... haben den Antrag, die Holzsorten für die Hauke ... von 3 auf 5 Mark ... der Bevölkerung zu erhöhen, an.

London, 12. März. Unterhaus. Bourke antwortete Maltyer: Die Regierung sei in Bulgarien für die Ausführung der Bestimmungen des Berliner Vertrages, betr. die Varna-Eisenbahn, eingetreten.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuill.: Ludwig Hartmann. Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Heinrich Pohlenk in Dresden.

Wien, den 12. März. Das Abgeordnetenhaus beschloß mit großer Majorität in die Specialdebatte des Gesetzentwurfs betreffs des Arlbergbahnbaues einzugehen. Im Laufe der Debatte bezeichnete der Handelsminister den Bahnbau als eine Nothwendigkeit des Staates, um durch den Ausbau des Eisenbahnnetzes unabhängig von anderen Staaten zu sein und zum Schutze der heimischen Produktion in die Konkurrenz mit der Massenproduktion Amerikas und Rußlands eintreten zu können.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Schloss-Strasse 14, gegenüber der Sporergasse. An- und Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe, Actien etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche Controle der Verloosung aller Werthpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege. Domicilstelle für Wechsel.

Kinder-Garderoben-Magazin von J. Boss, Wilsdruffer-Strasse Nr. 43, empfiehlt ein reichhaltiges Lager eleganter Garderobe für Knaben und Mädchen bis zum Alter von 16 Jahren. Bestellungen nach Maass werden in eigenen Ateliers prompt erledigt.

Nr. 73. 25. Jahrg. 1880. Witterungsaussichten: Vielfach heiter, trocken, Nachtfrost, stellenweise etwas windig. Dresden, Sonnabend, 13. März.

Politisches.

Von den Gegenständen, die der soeben verabschiedete sächsische Landtag selbstständig behandelte, betrafen zwei solche Gesetze, die in die Reichscompetenz gehören. Die von dem Präsidenten v. Zehmen beantragten Maßregeln gegen das Wucherwesen gehen soeben erfreulicher Weise ihrer Erfüllung von Reichswegen entgegen; die Beschwerde gegen die Höhe der Gerichtskosten wird, da aus ganz Deutschland gleiche Klagen und in gleicher Stärke erschallen, hoffentlich nicht lange an taube Ohren schlagen. Groß war die Anzahl von Petitionen und Beschwerden aus allen Theilen des Landes. Die traurigsten dieser Art waren die Hülferufe aus dem Müllengrunde. In neuester Zeit aber wetteifern Selbstverwaltungs- und Regierungsorgane, um dem Nothstande in jener Gegend ein Ziel zu setzen. Zu wiederholten Malen beschäftigte sich der Landtag mit der Lage der Bergleute und den Knappschaftskassen. Leider wurde diese Frage brennend durch die entsetzliche Katastrophe in Zwickau, die in dem empörenden Freiberger Unglück ein so schauriges Nachspiel fand. Die in dem Abrahamsschachte Verunglückten, die überall anders als in Abrahams Schooße ruhen, sind endlich die traurige Ursache geworden, daß der Controle des Betriebes des Privatbergbaues in Bezug auf seine Sicherheit, der Erweiterung des Haftpflichtgesetzes und dem Knappschaftskassenwesen ernstlicher nahe getreten wird. Die Regierung hat das statistische Bureau beauftragt, Voruntersuchungen über die neue Regelung des Knappschaftskassenwesens vorzunehmen. Leider hat das Bureau diese Untersuchungen nicht so weit gefördert, daß schon bis zum Schlusse des letzten Landtages ein Gesetzvorschlag hätte ausgearbeitet werden können. Wir sprechen jedoch die zuversichtliche Erwartung aus, daß unter den Gesetzen, die dem nächsten Landtag vorgelegt werden, sich in erster Linie ein Gesetz befindet, das im Sinne des sozialen Friedens die Knappschaftskassenfrage regelt. Die Sozialdemokratie hat sich dieser Frage mit allem Eifer angenommen. Liebknecht kam im Landtage wiederholt darauf zu sprechen. Das Verhalten der Sozialdemokratie im sächsischen Landtage ähnelte im Ganzen der Haltung, welche im Reichstage andere Sozialdemokraten einnehmen. Es ist wiederholt auffällig bemerkt worden, welche gemäßigte und ruhige Sprache jetzt gegen sonst neuerdings Bebel und Vahlteich im Reichstage führten. Sie sagten sich dort feierlich von den Elementen der europäischen Revolutionspartei, Most und Consorten, los. Auch im sächsischen Landtag traten die Socialdemokraten in unerwarteter Zahmheit auf. Liebknecht, der aus seinen republikanischen Gesinnungen kein Hehl macht, hat weder einen Antrag gegen das Königthum noch gegen ein monarchisches Bollwerk, wie die 1. Kammer, gestellt. Seltsamer Weise ritt er auch keines der beliebten sozialdemokratischen Steckenpferde, wie Einführung des allgemeinen Wahlrechtes für den Landtag und die Gemeindevertretung, Errichtung sozialdemokratischer Produktivgenossenschaften und dergleichen mehr. Er trat nicht als Revolutionär, sondern als „Reformer" auf und betheiligte sich so an den Landtagsarbeiten. Selbst seine Sprache mäßigte er. Im Reichstage führt er selten eine Rede freiwillig zu Ende und nie hielt er eine, ohne Ordnungsrufe davonzutragen. In Dresden brachte er es höchstens bei einem heftigen und ungerechten Angriffe auf die hiesige Polizeidirection zu einer präsidentlichen Mißbilligung. Als er den erregten Unwillen inne ward, zog er die Pfeife ein. Offenbar handelt die Sozialdemokratie bei der Mäßigung, die sie in den Parlamenten bethätigt, nach bewußter Methode. Einestheils will sie dadurch die Verlängerung des Sozialistengesetzes abhalten oder doch eine milde, schonende Handhabung desselben erzielen, sodann will sie den durch das wilde, muthschnaubende, drohende Gebahren der Revolutionäre à la Most erschreckten Bürger- und Bauernstand gewinnen, versöhnen oder doch einschläfern. Jedenfalls täuscht diese Zahmheit, deren sich jetzt die parlamentarische Sozialdemokratie befleißigt, die Behörden nicht über die Gefährlichkeit der Endziele, welche die Sozialdemokratie als solche und namentlich die Hintermänner der Führer verfolgen. Die Hintermänner überflügeln in keiner Partei so leicht, wie in der Sozialdemokratie, die offiziellen, zum augenblicklichen Maßhalten mahnenden Führer und im Momente der Aktion finden sich von den auf den Sturz und die Zerstörung von Staat und Gesellschaft ausgehenden Revolutionären alle mäßigenden Elemente überrannt und als Verräther geächtet.

Das Schicksal der Biersteuer im Reichstage kann man nach dem Verlaufe der 1. Lesung voraussehen. Hätte der Reichstag die Verweisung des Entwurfs zur eingehenden Prüfung an eine Kommission beliebt, so wäre eine Erhöhung der Brausteuer höchst wahrscheinlich; da er das Gesetz aber in seinem Schooße selbst weiter berathen will, so heißt das: er will es kurzer Hand ablehnen. Eine Verdoppelung der Brausteuer hat nicht entfernte Aussicht auf Annahme, eine Erhöhung des Steuersatzes von 2 auf nur 3, statt 4 M. für den Hektoliter ungebrochenen Malzes wird der Bundesrath als ungenügend ablehnen. Selbst die verdoppelte Brausteuer würde nicht das Ziel erreichen, was man vorspiegelt, daß dann die norddeutsche Brausteuergemeinschaft sich den in Süddeutschland bestehenden Biersteuergesetzen näherte. Der Hauptgrund, warum diesmal noch der Kelch an den norddeutschen Brauereien vorübergehen wird, liegt darin, daß die großen Rittergutsbesitzer in Preußen es hindern, daß die Branntweinsteuer erhöht wird. Diese sowohl wie die Zuckersteuer ist entschieden jetzt zu niedrig. Die Technik bei der Erzeugung von Branntwein und Rübenzucker ist so verbessert worden, daß diese Gegenstände lange nicht mehr die Steuererträge geben, die seiner Zeit bei Bemessung der Steuer ins Auge gefaßt waren. Die Großgrundbesitzer im ganzen Osten Preußens, ferner die Zuckerlords in der Provinz Sachsen und in Anhalt kommen jetzt viel zu gut weg. Sie verdienen enorm beim Schnaps- und Zuckerverkauf und die Zuckerlords, z. B. Herr Sombart, kaufen ein Rittergut nach dem andern aus dem reichen Ertrage des zu billig versteuerten Zuckers. So groß aber ist die Macht jener Großgrundbesitzer, daß sich die Steuerlust des Reichs lieber auf das Bier wirft, ehe sie den Brennereien der Herren zu nahe tritt. Die Vertheuerung des Biers aber würde nur den Branntweingenuß erhöhen, während doch, wie ein Arzt im Reichstage ausführte, die weitere Ausdehnung des Bierkonsums die erfreuliche Thatsache herbeigeführt hat, daß die Zahl der am Delirium erkrankten Schnapssäufer erheblich zurückgegangen ist. Bei dieser Biersteuerbetrachtung sei ein Irrthum von gestern berichtigt. Das dem Bundesrathe vorgelegte Gesetz über Erhebung einer Lizenzgebühr vom Schankgewerbe bezieht sich nicht, wie der Telegraph meldete, auf ganz Deutschland, sondern nur auf Elsaß-Lothringen. Uebrigens heißt es, würde sich Fürst Bismarck nicht sonderlich grämen, wenn einzelne seiner Steuergesetze abgelehnt würden. Er bezeichnete sie selbst nur als „Brocken": Je weniger Geld er vom Reichstage aus Bier und den Börsen- und Quittungssteuern bewilligt bekommt, um so eifriger würde er die Einführung des Tabakmonopols betreiben. Das ist nun einmal sein letztes Ideal. Die jetzige Tabaksteuererhöhung hat lange nicht die erwarteten Summen ergeben, Bismarck braucht aber für seine Politik viel, viel Geld. Eines sollte man bei dem unausgesetzten Drehen der Steuerschraube nicht vergessen. Es ist ja richtig, daß die Neubesteuerung bisher steuerfreier, sowie die Steuererhöhung bisher niedriger besteuerter Gegenstände den Reichskassen Mehreinnahmen zuführt; aber neue Steuern schädigen erfahrungsmäßig stets die Ergiebigkeit der alten. Denn über ein gewisses Maß läßt sich schließlich das Volk nicht abnehmen. Unergründlich ist keine Tasche und es fragt sich, ob es besser ist, ein Volk im Frieden auszumerzeln oder seine wirthschaftlichen Kräfte für ernste Fälle zu schonen.

Nachdem in Baden das Examengesetz glücklich unter Dach und Fach gebracht, ist nicht etwa Frieden und Ruhe in die Gemüther eingekehrt, vielmehr beantragten die Nationalliberalen, daß die Leitung der Staatsverhandlungen mit Rom nicht dem Minister Stößer, sondern dem Minister Turban übertragen werden solle. Obwohl Turban erklärt, er stimme ganz mit Stößer überein und das ganze Ministerium sei einig, so hilft das doch Nichts, der rasende nationalliberale See will sein Opfer haben und Herr Stößer erhält ein Mißtrauensvotum. Die Regierung muß entweder durch einen Gesammtrücktritt oder durch Auflösung der Kammer antworten.

Von der auswärtigen Politik ist die Erklärung Freycinets: kein kriegslustiges Ministerium könne sich 24 Stunden in Frankreich halten, hochwichtig. In Berlin aber bewilligt man neue Rüstungen.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

Berlin, 12. März. Der Reichstag, die Etatsberathung fortsetzend, genehmigte auf wiederholten Antrag der Budgetkommission 300,000 Mk. für eine Gardeschützenkaserne in Lichterfelde, 140,000 Mk. für ein Offizierskasino in der dortigen Kadettenanstalt, nahm sodann den Nachtragsetat für die Post- und Telegraphen-Verwaltung an und genehmigte dabei mit 107 gegen 105 Stimmen die für die neue Direktorstelle im Reichspostamt geforderten 15,000 Mk.

Locales und Sächsisches.

— Se. Maj. der König nahm gestern Vormittag ½11 Uhr die Meldungen einiger Herren Stabsoffiziere, sowie von ½12 Uhr an die Vorträge der Herren Staatsminister und die Rapports der höheren Hofchargen ꝛc. entgegen.

— Se. Maj. der König Albert begiebt sich, wie bis jetzt projektirt, in Begleitung Sr. Exc. des königl. Generaladjutanten Generallieutnant v. Carlowitz und des königl. Flügeladjutanten Herrn Oberstlieutnant v. Minckwitz behufs Beglückwünschung Sr. Maj. des deutschen Kaisers Sonnabend den 20. d. M. mittelst Extrazuges vom Berliner Bahnhofe aus nach Berlin, wird daselbst Sonntag, an welchem Tage die Geburtstagsfeier abgehalten werden soll, verweilen und voraussichtlich Montag den 23. März, ebenfalls per Extrazug, wieder nach der Residenz zurückkehren. Ebenso werden sich S. K. H. Prinz Georg in Begleitung seines persönlichen Adjutanten Herrn Rittmeister von der Planitz, sowie Se. Exc. der Kriegsminister v. Fabrice ebenfalls in Begleitung seines persönlichen Adjutanten Premierlieutenant v. Stralenheim zu demselben Zwecke und an demselben Tage dahin begeben.

— Conrector Dr. Gebauer in Zwickau hat das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden, der Lehrer Pietsch in Ober-Sohland das Verdienstkreuz und der Historienmaler Andreä in Dresden (vom Großherzog von Mecklenburg-Schwerin) das Prädicat Professor erhalten.

— Die Professoren der Theologie in Leipzig, Dr. theol. Lechler und Delitzsch, sind zu „Geh. Kirchenräthen", die Professoren Dr. jur. Müller, Friedberg und Stobbe, sowie die Professoren Dr. phil. Zarnke und Overbeck zu „Geh. Hofräthen" — sämmtlich in der 3. Kl. der Hofrangordnung — ernannt worden.

— Der Herr Staatsminister v. Nostitz-Wallwitz wird dem Staatsdienste auch ferner erhalten bleiben. Der Gedanke, sich in das Privatleben zurückzuziehen, der einige Zeit während des Landtags Platz zu greifen schien, ist erfreulicher Weise aufgegeben worden. Im Lande wie in dem Ministerium des Innern selbst wird diese Wendung mit Genugthuung begrüßt werden.

— Auf die neue Amtshauptmannsstelle in Dresden reflektiren, wie es scheint, namentlich einige Amtshauptleute im Erzgebirge, denen ein Wirkungskreis in der Residenz besonders begehrenswerth erscheint. Eine Entscheidung ist noch nicht getroffen, wird aber nicht lange auf sich warten lassen.

— In einer der letzten Sitzungen der Finanzdeputationen des Landtags konnte, wie man uns nachträglich mittheilt, der Herr Finanzminister v. Könneritz die tröstliche Mittheilung machen, daß die Januar-Einnahme der sächsischen Staatsbahnen einen Mehrertrag von gegen 500,000 Mk. gegen den gleichen Monat des Vorjahres ergeben haben. Der Verkehr hebt sich also.

— Unter den Reichstagsabgeordneten, die gegen die Erbauung der Schützenkaserne in Dresden (linkes Elbufer an der Albertbrücke) stimmten, befand sich auch der frühere Kultusminister Dr. Falk.

— Einer der eifrigsten Gegner des Projektes einer neuen Kasernen-Anlage für die Meißner Jäger an der hiesigen Albertbrücke war im Reichstage der Abg. Eugen Richter. Was derselbe über den Kostenpunkt gesagt hat, wurde bereits mitgetheilt. Als der sächsische Militär-Bevollmächtigte zum Bundesrath, Oberstlieutenant Edler v. d. Planitz für die Nothwendigkeit der Errichtung militärische Gesichtspunkte geltend machte, forderte Richter die Regierungsvertreter auf, sich etwas deutscher über die „militärischen Gesichtspunkte" zu äußern und frug, ob denn etwa in Dresden urplötzlich ein Straßen-Aufstand entstehen könne? Die Frage blieb unbeantwortet.

— Das Reichsgericht in Leipzig hat durch Entscheidung festgestellt, daß nur der Verfasser, nicht der Verleger von Zeitschriften (Sammelwerken) wegen Nachdrucks der in diesen erschienenen wissenschaftlichen Artikel zum Strafantrag berechtigt ist.

— Infolge der beabsichtigten Vermehrung der Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres verstärkt sich das sächsische Armeecorps um 1980 Mann, die preußische Armee um 19,206, die baierische um 3398, die württemberg. um 1031 Mann.

— Ein nach Vorschrift des königl. Justizministerii vom hiesigen Stadtrathe ausgestelltes Armuthszeugniß, worin bezeugt worden, daß der Kläger zur Bezahlung von Prozeßkosten unvermögend ist, genügt nach Ansicht eines der hiesigen Herren Amtsrichter, sowie der 2. Civilkammer des hiesigen königl. Landgerichtes, an sich noch nicht zur Bewilligung des Armenrechtes, wenn nicht noch (auf andere Weise) besonders bewiesen wird, daß Jener, „ohne Beeinträchtigung des für ihn und seine Familie nöthigen Unterhaltes" außer Stande ist, Prozeßkosten zu bestreiten. Zwar sollte man meinen, daß, wer überhaupt zur Bezahlung von Prozeßkosten unvermögend, auch außer Stande ist, dies ohne Beeinträchtigung des Unterhaltes für sich und die Seinigen thun zu können, doch ist so entschieden worden, und das „arme" Publikum wird sich darnach richten, d. h. sein Recht zu verfolgen unterlassen müssen, wenn es jenen Nachweis nicht zu führen im Stande ist.

— Vom Königl. Bergamt zu Freiberg, unterzeichnet „Braunsdorf", erhalten wir folgende Zuschrift: „Der Artikel über das Grubenunglück im hiesigen Abrahamschachte, welcher in der Nr. 68 der „Dresdner Nachrichten" vom 8. laufenden Monats veröffentlicht worden ist, enthält, soweit er die Thätigkeit des unterzeichneten Königl. Bergamtes und seiner Beamten in den Kreis der Besprechung zieht, im Wesentlichen unrichtige Angaben. Eine mit Befahrung des Abrahamschachtes bis unter die halbe 1. Gezeugstrecke verbundene Lokalerörterung ist Seiten des betreffenden technischen Mitgliedes des Bergamtes und des zuständigen Berginspectors sofort nach der an letzteren am 1. März früh gegen 6 Uhr von der Betriebsdirection der Grube Himmelfahrt erstatteten Anzeige über den Unglücksfall vorgenommen worden. Der gedachte, im vorigen Sommer in seinen gegenwärtigen Bezirk versetzte Berginspector hat die Abrahamschachter Fahrkunst dreimal, im October und November 1879, sowie noch am 24. vorigen Monats zur Ein- resp. Ausfahrt benutzt, hierbei aber dieselbe auf die Tüchtigkeit der Hölzer zu prüfen, um so weniger Anlaß gefunden, als ausschließlich für die gehörige Instandhaltung derselben und der übrigen Kunstzeugsmaschinerie ein besonderer Kunststeiger, 5 Schachtzimmerlinge und 2 Kunstarbeiter von der Grubenverwaltung bestellt sind. Eine durchgehende Prüfung Seiten des Berginspectors kann, wenn sie gründlich sein soll, nur während Stillstandes der Fahrkunst durch Anstechen, Anbohren ꝛc. der sämmtlichen einzelnen Hölzer bewerkstelligt werden, welche allein bei der Abrahamschachter Fahrkunst, einer der vier bei Himmelfahrt Fundgrube vorhandenen Fahrkünste, über 1000 Meter Gesammtlänge haben. Die regelmäßige periodische Durchsicht aller dieser und der übrigen, in dem Bergrevier bei den Grubenmaschinen und zum Ausbaue der Grube verwendeten Hölzer, sowie der Seilfahrungen und dergleichen Seiten der Berginspectoren, welche ja außerdem noch auf Hunderte von anderen Dingen in den sämmtlichen in ihren Bezirk gehörigen Gruben ihre Aufmerksamkeit zu richten haben, ist geradezu unmöglich. Selbstverständlich wird dagegen, wenn ein besonderer Anlaß vorliegt, an der Haltbarkeit und Tüchtigkeit von Maschinentheilen oder sonst für die Sicherheit des Grubenbetriebes nothwendigen Objecten zu zweifeln, im einzelnen Falle eine schleunige specielle Revision der betreffenden Objecte beziehentlich Grubentheile vorgenommen, wie Solches in allen hierländischen Revieren des Oefteren geschehen ist. Rücksichtlich der seit 22 Jahren im Betriebe befindlichen Fahrkunst im Abrahamschachte ist aber vor dem Unglücksfalle durchaus keine Anzeige über Wandelbarkeit des Holzes Seiten des mit der Instandhaltung betrauten Grubenpersonals oder Seiten der Arbeiter oder eines Dritten an das Bergamt oder an den Berginspector gelangt. Ein bergamtlicher Werkmeister endlich, dessen der Artikel gedenkt, existirt überhaupt nicht. Es liegt in dieser Beziehung muthmaßlich eine Verwechselung mit dem vom Revierausschusse (der Vertretung der Bergwerksbesitzer hiesiger Reviere) angestellten Werkmeister vor, welcher keine polizeiliche Zuständigkeit hat, sondern nur auf Wunsch der Bergwerksbesitzer denselben bei Erbauung und Aufstellung von Grubenmaschinen zur Seite steht, mit einer Controle der Instandhaltung der letzteren aber überhaupt nicht befaßt ist."

— Einer uns zugegangenen Mittheilung zufolge soll ein Herr, welcher sich Leutnant Bredow aus Freiberg nennt, hier in Dresden für die Hinterbliebenen der verunglückten Freiberger Bergleute unbefugterweise Sammlungen vornehmen.

— Das soeben erschienene 1880er Programm des Königl. Gymnasiums zu Dresden-Neustadt enthält eine Abhandlung des Oberlehrers Dr. Hoffmann, Privatdocenten am Königl. Polytechnikum: „Experimentelle Untersuchungen über die vom galvanischen Strome bewirkte Aenderung der absoluten Festigkeit eiserner Drähte". Die Frequenz des Gymnasiums beträgt gegenwärtig 515 Schüler, von denen 415 Sachsen sind. Von Ostern 1880 ab besteht das Gymnasium aus 18 Klassen (Doppelgymnasium). Außer dem Rektor wirken 35 Professoren, Oberlehrer und Fachlehrer an der Anstalt. Von sämmtlichen 36 Lehrern sind 30 Sachsen. Stipendien aus dem „Dresdner Bürger-Stipendienfond", der „Stipendienstiftung eines Ungenannten" und den „Königlichen Stipendien" wurden im Gesammtbetrage von 2394 M., Schulgelderlasse im Betrage von 9297 M. verliehen. Hierüber wurden 30 Bücherprämien aus Königlichen Mitteln und der Fritz Bessell-Stiftung vertheilt. Eine am Gymnasium für die Figur des Friedens des Schilling'schen Nationaldenkmales für den Niederwald veranstaltete Sammlung ergab 213 Mark 62 Pf., eine auf Anregung eines Schülercomités für die Hinterbliebenen der im Brückenbergschachte bei Zwickau verunglückten Knappen veranstaltete Kollekte 231 Mark 93 Pf. Die öffentlichen Examina der Klassen finden am 15. und 16. März, der Valedictionsaktus für die Abiturienten am 19. März statt.

— Als gestern Mittag ein Polizeiarrestat von der Neustadt nach der Altstadt transportirt werden sollte, und zwar gefesselt, weil er widersetzlich gewesen war, gelang es demselben unterwegs sich von der Leine, mit der er gebunden war, zu befreien und die Flucht zu ergreifen. Er wurde jedoch sehr bald wieder erlangt und nunmehr trotz heftigen Sträubens glücklich bis hinter die Frauenkirche geschafft.

Ein hiesiger junger Mann ist vorgestern früh wegen Führung eines geladenen Revolvers — er trug denselben in einer Tasche seines Ueberziehers bei sich — mit der Polizei in Kollision gekommen und wird wohl kaum der auf heimliche Führung von Waffen gesetzten Strafe entgehen.

— In der Oeffentlichen Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft (Ostra-Allee 9) fand am 10. und 11. März unter Vorsitz des Geh. Regierungsrathes Böttcher als Kommissar die mündliche Reifeprüfung der Abiturienten der höheren Handelsschule statt. Sämmtlichen 43 Zöglingen konnte diesmal das Reifezeugniß ertheilt werden, welches die wissenschaftliche Befähigung für den Einjährig-Freiwilligen-Militärdienst einschließt. Das Resultat war folgendes: 2 I, 7 Ib, 13 II, 16 IIb und 4 III. — In der Höheren Handelsschule zu Dresden (Königstraße 10) erhielten bei der gestrigen schriftlichen und mündlichen Maturitätsprüfung unter Vorsitz des Königl. Regierungskommissars Prof. Lamprecht aus Chemnitz von den 7 zum Examen zugelassenen Abiturienten als Reifecensur: 1 die I, 2 die II–I, 2 die II, 1 die III–II, 1 erreichte keine hinreichende Censur.

— In der ersten Bürgerschule fand gestern zum Schlusse der öffentlichen Schulprüfung die Turnprüfung in der K. Turnlehrerbildungsanstalt statt und wurde dieselbe von 10 Uhr an durch die Anwesenheit I. Maj. der Königin beehrt. Prof. Dr. Kloß leitete das Turnen der 1. und 2. Mädchenklasse und es machten insbesondere die Turnreigen einen äußerst angenehmen Eindruck. Am Schlusse trugen die zwei vereinigten Mädchenklassen drei Lieder vor, worauf Herr Director Heger mit einer Ansprache und dem Ruf „Glück und Heil unserer Königin!" schloß, in welchen die Kinder mit einem dreimaligen harmonischen Hoch freudig einstimmten. Anwesend waren die Herren: Oberbürgermeister Dr. Stübel, Geh. Schulrath Kockel, Schulrath Berthelt, Stadtrath Heubner, Deputirte der Stadtverordneten, Henker, Handwald, Knoop, sowie viele Eltern der Schulkinder.

— Nachdem die Gartenanlagen auf dem Georgplatze, über welche zwischen Rath und Stadtverordneten bekanntlich lange herüber und hinüber verhandelt worden ist und mindestens drei Pläne entworfen werden mußten, endlich kürzlich von den Stadtverordneten in der vom Rathe nunmehr vorgeschlagenen Form Genehmigung gefunden, begann man in diesen Tagen bereits mit den Erdarbeiten. Von Aufstellung einiger Bäume ist abgesehen worden, dagegen wird höheres Buschwerk hier und da angebracht.

— Unvorsichtiges Auf- und Abspringen auf und von im Gange befindlichen Omnibussen und Pferdebahnwagen hat schon öfter Kopf- oder Rückenschmerzen und Arm- und Beinbrüche veranlaßt, und doch sieht man diese halsbrecherische Manipulation alltäglich sich wiederholen; so fiel am Mittwoch Abend auf der Hauptstraße ein auf einen fahrenden Omnibus springender Herr, welcher die eiserne Treppe zu knapp erfaßt hatte, wieder der Länge rittlings auf das Straßenpflaster zurück und erhielt erhebliche Kontusionen am Hinterkopfe.

— Morgen hält der „Dresdner Liederhain" unter Leitung seines Dirigenten Herrn Organist G. Schöne im „Tivoli" sein alljährliches Gesangs-Concert ab. Das Programm ist recht interessant.

— Bezüglich der Ermittelung des Mörders des Lauterbacher Milchmädchens hat sich herausgestellt, daß der betr. Schuhmacher Sebastian aus Lausigk sich selbst nur in völlig trunkenem Zustande als den Thäter bezeichnet und im völligsten Uebermuthe gehandelt hat. Da kein sonstiges Verdachtsmoment da ist, hat man den Sebastian wieder laufen lassen.

— Seit Dienstag wird der 13jährige Knabe Arthur Geißler von hier vermißt. Vorigen Montag früh entfernte er sich aus der elterlichen Wohnung Oppelstraße 1, Nachmittags 4 Uhr traf er bei seiner Großmutter in Freiberg „zum Besuch" ein, um von derselben am nächsten Morgen wieder Abschied zu nehmen. Seitdem ist jede Spur von dem Kinde verloren. Er war mit dunkelmelirter Jacke, dunklen Barchenthosen, dunkelblauer Weste mit gelben Metallknöpfen und dunkler Schülermütze mit doppelt besetzten Goldborden bekleidet. Die armen Eltern sind aufs Tiefste bekümmert.

— Auf dem „Deutschen Kaiser" zu Pieschen finden morgen zwei humoristische Gesangs-Concerte des Muldenthaler Männerquartetts aus Roßwein statt. Das erste beginnt Nachmittags 4 Uhr, das zweite Abends 8 Uhr.

— Gestern Abend wurde auf der Dürerstraße ein 7jähriger Knabe durch den Wagen eines Spediteurs überfahren. Die Räder gingen dem armen Kinde gerade über den Leib hinweg, so daß dasselbe schwer verletzt wurde.

— Der Aufwärter Emil Köhler bei der Kgl. Generalstaatsanwaltschaft des Oberlandesgerichts ist wegen Unterschlagung in Haft genommen worden. K. hatte sehr ansehnliche Einkünfte und steht bereits 23 Jahre in Staatsdiensten.

— Das dreijährige Mädchen Frida, welches am Mittwoch Nachmittag an der katholischen Kirche ganz allein aufgefunden und später im Findelhause untergebracht worden ist, hat seine Eltern wieder. Dieselben, im Eidgäßchen wohnhaft, haben eine schöne Angst ausgestanden. Das Kindchen war in einem unbewachten Augenblicke fortgetrollt und hatte sich verlaufen.

— Im Verein Gewerbtreibender Schuhmacher, der sich nicht nur die Wahrung und Förderung der gewerblichen Interessen, sondern auch die geistige Anregung und Belehrung seiner Mitglieder zur Aufgabe macht, hielt Herr Ald. Fröbel am 1. März einen beifällig aufgenommenen Vortrag über die naturgemäße Lebens- und Heilweise. Redner behandelte zunächst die Forderungen, die eine naturgemäße Lebensweise in Bezug auf Körperpflege als sicherste Schutzwehr gegen leiblichen und geistigen Verfall an jeden Einzelnen stellt. Er erörterte den Werth einer nährstoffhaltigen und mäßigen Nahrung, des Wassergenusses, der Abhärtung, häufiger Waschungen, des Badens, der Bewegung in freier Luft ꝛc. Dabei fand das für und wider der Vegetarianerfrage unparteiische Berücksichtigung. Der zweite Theil des Vortrages faßte die Hauptgrundsätze des physiatrischen Heilverfahrens und dessen Unterschied von der medicinischen Kurenkunst zusammen.

— Das heutige Benefiz der Frau Director Herzog wird den Circus gewiß vortrefflich füllen. Die Vorstellung soll eine Gala-Vorstellung im vollen Sinne werden und in den Productionen, wie in Kostümen ꝛc. nur das Untadelhafteste bieten. Frau Herzog steht ihrem Gatten in der künstlerischen Geschäftsleitung mit unermüdlicher Thätigkeit zur Seite und verdient es wohl, daß dieser Abend für sie ein erfreulicher wird. Unter Anderem führt die Directrice erstmalig einen binnen wenig Wochen in Freiheit dressirten Fuchshengst, Osman-Pascha, aus dem v. Henkel'schen Gestüt in Mecklenburg-Schwerin vor, auch tritt zum ersten Male die Tochter des famosen Kunstreiters Reed, Miß Lilly Reed, auf.

— Vorgestern Nachmittag wurde aus einem Kaffeeschanklokale in der Schmiedegasse von einem dort eintretenden Kerl, während die Frau Etwas aus dem Keller holte, eine an der Wand hängende Taschenuhr gestohlen. Der Spitzbube war sofort verschwunden.

— In der Wilsdrufferstraße beim goldenen Engel wurde gestern Nachmittag ½6 Uhr ein 12jähriger Knabe aus Striesen, welcher in der Regel Nachmittags Laufdienste für einen hiesigen Gesellschafts-Oekonomen verrichtet, durch einen Omnibus über beide Schenkel gefahren und darauf zur Kur in das Stadtkrankenhaus gebracht. Der verunglückte Knabe ist den Pferden von der Handseite aus plötzlich in die Flanke gelaufen und ehe der Wagen zum Stillstand gebracht werden konnte, von den Rädern desselben bereits erfaßt worden.

— Aus einem in der Nacht zum 9. d. M. auf hiesigem Böhmischen Bahnhofe angekommenen Eisenbahnwagen sind 40 Kilo Butter gestohlen worden, die in zwei Kübeln, gez S. 196, bez. 217, befindlich waren.

— In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag hat es bei durchschnittlich 3 Grad R. Kälte ähnlich stark gereift, als wiederholt in der zweiten Hälfte des Mai der Jahre 1877 und 1878. Daß aber dieser neueste empfindliche Nachtfrost der Pflanzenwelt auch nicht annähernd jene Schädigung zufügen konnte, wie damals, bedarf wohl kaum der Erwähnung, da bis jetzt nur verschwindend wenig frühtreibende Pflanzen sich nennenswerth entwickelt haben.

— Dieser Tage traf für das Zoologische Museum zu Dresden ein Riesenexemplar einer lebenden wilden Katze hier ein, welche von Themar kam. Unterwegs vertrieb sie sich in ihrem Käfige die Zeit mit dem Verspeisen einer Taube und ließ sich von dem Fahrpersonal, das ihr auf jeder Station das stereotype „Wo ist die Katz'?" vormachte, ziemlich gleichgiltig betrachten.

— Am Mittwoch Abend ward in dem Steinbruch Nr. 429 auf Goes'er Flur, Herrn Herzsch in Kottwerndorf gehörig, der Räumer Carl Henige aus Friedrichswalde, durch einen herabstürzenden Felsblock erschlagen und gräßlich verstümmelt.

— In der Restauration zum Dampfschiff in Loschwitz ist gegenwärtig ein Oelgemälde ausgestellt, welches den Querschnitt der deutschen Panzerfregatte „König Wilhelm" zeigt. Das Bild ist von Jul. Schleinitz gemalt und für die Gäste des genannten Restaurants zur unentgeltlichen Besichtigung ausgestellt.

— Man liest jetzt öfters von Juden-Taufen. Am Mittwoch Nachmittag wurden wiederum in Oschatz zwei junge Israelitinnen, die 12- und 13jährigen Schwestern Franziska und Emma Hirsekorn, gen. Horn — Schülerinnen der mittleren Volksschule — durch die Taufe, welche Herr Archidiakonus Berger vollzog, in den Bund der Christenheit aufgenommen. Als Taufzeugen waren anwesend: Bürgermeister Härtwig, die Stadträthe Lehmann, Kitzsche, Gadegast, Superintendent Schöncke und Oberlehrer Hohmüller.

— Beim Gutsbesitzer May in Göppersdorf fand das am Mittwoch abgehaltene Schlachtfest ein trauriges Nachspiel. Die Familie hatte sich eben zur Ruhe begeben, als auf noch unerklärte Weise Feuer ausbrach und das gesammte Gebäude mit Mobiliar und selbst Vieh ein Raub der Flammen ward. Aus dem nicht fern gelegenen Göritzhain wird gemeldet, daß Tags vorher der ganze Bestand junger Anpflanzung auf einer dem Gutsbesitzer Weißke in Seitenhain gehörigen Waldfläche niederbrannte.

— In Rötha erhängte sich am 10. d. M. die 73jährige Auszüglerin verw. Rothe.

— Am 9. dies. spielte in Geising die Feist'sche Theatergesellschaft — eine der besten der Wandertruppen — das Holtei'sche Trauerspiel „Lorbeerbaum und Bettelstab" und Herr Max Bärwinkel, ein Mann mittleren Alters und früher selbst Direktor, den „v. St. Erval". Im 1. Akte entledigte sich Herr B. seiner Aufgabe mit gewohnter Tüchtigkeit, im 2. Akte mußte er seinen Part sitzend abspielen und im nächsten Akte mußte Regisseur Helm die Rolle weiter führen, zwei Stunden später war Herr B. — eine Leiche! Am 14. vor. Monats war Herr B. erst mit einer jungen Frau vermählt worden.

— Am 10. d. Nachts brannte in dem Dörfchen Peschen bei Eilereda (bei Löbau) das Mönch'sche Bauergut sammt dem Gedinghause nieder. Hier liegt jedenfalls Brandstiftung vor.

— Schwurgericht. Der Cigarrenarbeiter Johann Carl Robert Geißler, 1827 in Dresden geboren, Wittwer und Vater von 4 Kindern, erscheint an der Seite seines 24jährigen Neffen, des Conditor Arthur Julius Seide, wegen gemeinschaftlich ausgeführten Münzverbrechens vor den Geschworenen. Es ist eine sehr bewegte Vergangenheit, in welche Geißler zurückblicken kann, dann er verbüßte nicht nur eine lange Reihe krimineller Strafen, worunter sich 9 Monate Gefängniß und 5 Jahre Zuchthaus wegen Anfertigung und Verausgabung von Fünfneugroschenstücken und Einthalerstücken befinden, sondern wurde auch nicht weniger als 44 Mal von Polizeiwegen hinter Schloß und Riegel gebracht. Sonach kann G. wohl nicht mit Unrecht auf das Prädikat als alter Praktikus in der Münzfälscherei Anspruch machen und namentlich aus diesem Grunde erschien es auch so ziemlich sicher, daß er in der vorliegenden Anklage nicht weniger Werg am Rocken hatte, als sein Neffe, der am 19. December v. J. nach Verausgabung von drei gefälschten Einmarkstücken in der Neustadt ertappt wurde. Die Falsifikate waren von Seide binnen ½ Stunden an drei verschiedene Händlerinnen verausgabt worden, von denen zwei ohne Ahnung von der Unechtheit die aus einer Legirung von Zinn und Blei bez. Wismuth fabricirten Gußproducte eingesteckt hatten, während die dritte das ihr dargereichte Markstück verdächtig fand und sofort Anzeige machte. Dem Gendarmen gegenüber versicherte der Angeklagte, er habe erst kurz vorher von einem Unbekannten das zuletzt verausgabte Markstück, um welches es sich vorläufig nur handelte, als Douceur für das Schieben an einem schwerbeladenen Handwagen erhalten und nachdem die zweite hintergangene Frau entdeckt war, rückte er mit der Erklärung heraus, auch dieses Gußprodukt von dem Fremden geschenkt erhalten zu haben, während er bei Auftauchung des dritten Falsifikates mit seinen Ausflüchten förmlich stecken blieb. In der gestrigen Hauptverhandlung blieb Seide dabei stehen, alle drei Stücke von dem großen Unbekannten bez. gegen Ueberlassung eines vorher von ihm gefundenen Medaillons erhalten zu haben. Eine sofort nach der Arretur unternommene Haussuchung in der Wohnung Seide's, der seit Mitte November vorigen Jahres etwa mit seinem Onkel Geißler in einem Küchenraume auf der Hechtstraße unter einem und demselben Dache zusammenwohnte, ergab nun eine ganze Menge von Gegenständen, die mehr oder weniger bei der Anfertigung von Münz-Falsifikaten Verwendung finden konnten. Da fand man ein Packet mit Metallstücken von genau derselben Beschaffenheit wie der Stoff zu den Falsifikaten, zu Gußformen verwendbaren Gyps, Wasserblei, Colophonium, diverse Pulver ꝛc. und außerdem ein Notizbuch mit einer Reihe in Bleistift geschriebener, dem Inhalte nach zweifellos zum Gießen verwendbaren Recepte. Nach dem sachverständigen Gutachten des verpfl. Schriftenvergleichers beim kgl. Landgericht, Herrn Lewy Gut, sind die in dem Notizbuche enthaltenen Notizen Aufzeichnungen von der Hand Geißler's. Sowohl dieser als Seide bestreiten mit aller Entschiedenheit, sich mit der Anfertigung von Falsifikaten beschäftigt zu haben und während Letzterer nur zugiebt, daß er hin und wieder Ringe gegossen habe, bestätigt dies Geißler mit dem Hinzufügen, es sei dies ganz einfach nur zum Vergnügen geschehen. Andererseits behauptet Seide, der aufgefundene Gyps sei zur Anbringung eines Wandbretes für seine Wirthin und das Wasserblei zum Ofenschwärzen bestimmt gewesen, das beim Gießen verwendbare Colophonium und noch andere Sachen will er sans façon gefunden haben. Festgestellt wurde auch durch die Zeugenaussagen, daß Seide früher einmal gefragt habe, wie man Geld machen könne. Die Kgl. Staatsanwaltschaft, vertreten von Herrn Justizrath Reiche-Eisenstuck, fand für vollständig erwiesen, daß beide Angeklagte Einmarkstücke in der Absicht, dieselben zu verausgaben, nachgemacht und Seide drei solcher Falsifikate als echte Geldstücke verausgabt habe und beantragte demgemäß Bejahung der Schuldfrage. Die Herren Rechtsanwalt Krause und Justizrath Dr. Schaffrath als Vertheidiger der Angeklagten plaidirten mit bewährtem Scharfsinn für Freisprechung betreffs Geißler's, bez. stellten sie die Entscheidung den Geschworenen anheim. Das Verdict der Letzteren lautete nur auf Schuldig in Bezug auf Seide und wurde dieser vom Gerichtshof zu 2 Jahren 3 Monaten Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. Geißler mußte auf Grund des verneinenden Wahrspruches freigesprochen werden und wurde sofort in Freiheit gesetzt.

— Schwurgericht. Der Handelsmann Friedrich Gustav Bretschneider und der Fleischer Friedrich Moritz Nicklisch kauften am 16. September vor. J. im Dorfe Blochwitz zwei geschlachtete Schweine, um dieselben nach Dresden weiter zu verkaufen und ließen sich zu diesem Behufe von dem Schlachtsteuereinnehmer in Blochwitz die erforderliche Transportbescheinigung über 260 Pfd. Schweinefleisch ausstellen. Letztere hatte jedoch nur bis den 17. Sept. Nachmittags 5 Uhr Giltigkeit und da die beiden Leute erst nach dieser Zeit, in der Nacht vom 17. zum 18. September einen Theil des gekauften Fleisches nach Dresden transportirten, änderte Bretschneider auf Anstiften seines Collegen Nicklisch den Datum „16. September" in „17. September" um, weil Beide bei der Einführung des Fleisches in Dresden nicht mit der Steuerbehörde in Conflikt kommen wollten. Die Geschworenen verneinten die Absicht, daß die der Fälschung einer öffentlichen Urkunde beschuldigten Angeklagten einen Vermögensvortheil sich zu verschaffen, bestrebt gewesen seien und demgemäß erkannte der Gerichtshof wegen einfacher Urkundenfälschung betreffs Bretschneiders auf 3 Monate Gefängniß, betreffs Nicklisch' wegen Anstiftung dazu unter Einrechnung einer demselben schon vorher wegen Hehlerei zuerkannten zweimonatlichen Gefängnißstrafe auf 4 Monate 2 Wochen Gefängniß. Anklage und Vertheidigung war von den Herren Justizrath Reiche-Eisenstuck und Rechtsanwälten Fränzel und Krause vertreten.

Witterungs-Beobachtung am 12. März, Abds. 7 Uhr. Barometerstand n. Oscar Bösolt (Wallstr. 19): 780 Millimeter (seit gestern 5 Mm. gestiegen). In Aussicht: Schön. — Thermometrograph n. Reaumur: 1° W. — Differenz v. gestern zu heute 10°: — niedr. Temp. 3° K., — höchste Temp. 7° W. — Die Schloßthurmfahne zeigte Ostnordost-Wind. Himmel: wolkenlos.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 12. März. Budweis + 42, Prag + 97, Pardubitz + 165, Melnik + 172, Leitmeritz + 166, Dresden + 130.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 11. März um 8 Uhr Morgens.

Ort	Bar.	Wind		Wetter	Temp.
[illegible]	[illegible]	SO	mäßig	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	NNW	mäßig	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	NW	mäßig	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	NNO	mäßig	halb bedeckt	[illegible]
[illegible]	[illegible]	NNW	still	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	NNO	schwach	bedeckt	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	mäßig	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	SO	still	wolkenlos	[illegible]
[illegible]	[illegible]	NW	mäßig	wolkenlos	[illegible]
Leipzig	[illegible]	W	still	bedeckt	[illegible]
Berlin	[illegible]	SO	schwach	bedeckt	[illegible]
Wien	[illegible]	—	still	wolkenlos	[illegible]
Breslau	[illegible]	WNW	leicht	bedeckt	[illegible]

1) Dunstig. 2) Seegang mäßig. 3) Nachts Reif. 4) Nebel[illegible].

Uebersicht der Witterung. Ein [illegible] barometrisches Maximum erstreckt sich heute vom Norwegischen Meere bis nach Ober-Italien. Unter seinem Einflusse herrschen in Schweden und dem nordwestlichen Rußland frische nördliche Winde mit heiterem Frostwetter, über den Britischen Inseln frische südöstliche Winde mit meist trübem Wetter und Niederschlägen. In Deutschland hält das ruhige, trockene, vorwiegend wolkenlose, meist etwas wärmere Wetter an, indessen zieht sich die über Ostdeutschland herrschende Trübung in einem schmalen Streifen quer durch Deutschland bis nach Polen fort. Mittag: Nord, leicht, wolkenlos, + 11,4 Grad.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Vorstand der deutschen Tabakfabrikanten und Händler hatte sich an den Bundesrath in Hinblick auf die sehr bedeutende Steigerung des Eingangszolles auf Tabak und auf die Schwierigkeit, denselben in kleinen Posten, wie sie gerade in der Fabrikation gebraucht werden, zu beziehen, mit der Bitte gewandt, die steuerfreien Niederlagen zu vermehren. Dieses Gesuch, dessen Gewährung auch für alle anderen Industriellen, welche zollpflichtiges Rohmaterial verarbeiten, von großem Vortheil gewesen wäre, ist, wie jetzt das Reichsamt des Innern dem Vorstand des genannten Vereins angezeigt, abschläglich beschieden worden. — Auch die Minister Hofmann und Graf Eulenburg haben ihren Beamten anbefohlen, mit der neuen Orthographie bis spätestens zum 1. Juli dieses Jahres sich vollständig vertraut zu machen. Ferner hat auch der Minister des Innern in einer an die Bezirksregierungen gerichteten Cirkularverfügung die allmälige Einführung der neuen Rechtschreibung in die von ihnen ausgehenden amtlichen Erlasse empfohlen. In einzelnen Regierungsamtsblättern ist sie demgemäß auch bereits zur Ausführung gekommen.

Die von den Abgg. v. Bennigsen und v. Stauffenberg bei der ersten Lesung der Militärgesetznovelle gehaltenen Reden haben zur Evidenz bewiesen, welch tiefer Zwiespalt zwischen den Führern der nationalliberalen Fraktion obwaltet. Jetzt hat die nationalliberale Fraktion des Reichstages einen Beschluß dahin gefaßt, eine Sommation an diejenigen Mitglieder zu stellen, welche sich von den Fraktionssitzungen fern halten, mit der Aufforderung, sich darüber zu erklären, ob sie der Fraktion noch angehören wollen oder nicht. Diese Aufforderung wird sich an die Abgg. Lasker, Bamberger, Braun, Stauffenberg und Forckenbeck vornehmlich gerichtet haben. Man kann auf die Antwort der genannten Herren wohl gespannt sein. Unseres Erachtens kommt diese „Sommation" einer „Ausweisung" in höflicher Form gleich.

Die Petitionskommission beschloß, die Petition der Steuer- und Wirthschafts-Reform auf Beseitigung der Goldwährung als nicht geeignet zur weiteren Berathung im Plenum zu erklären.

In der Budget-Kommission ist dieses Mal dem Generalpostmeister Dr. Stephan nicht alles nach Wunsch gegangen, indem man fast 700,000 Mk. von den extraordinären Ausgaben seines Ressorts abgestrichen hat. Damit hat die Budgetkommission dem Generalpostmeister zugleich den Wink gegeben, er möge mit seinen Luxusbauten, den sogenannten Dienstgebäuden für die Post und Telegraphie, doch ein wenig Einhalt thun, zumal bei den ungünstigen Finanzen des Reiches. Herr Stephan war bislang der einzige Ressortchef, dem der Reichstag ohne jede Klausel alle beantragten Forderungen bewilligte, indem alle Parteien sein großes „organisatorisches Talent" anerkannten und bei Bewilligungen nicht schwierig waren. Indessen scheint jetzt der Zeitpunkt gekommen zu sein, in welchem man einsieht, daß dem Generalpostmeister ein Halt zugerufen werden müsse.

Die „Kreuz-Ztg." zeigt die Verlobung des Prinzen Wilhelm, ältesten Sohnes des deutschen Kronprinzen, mit der Prinzessin Karoline Mathilde von Augustenburg an. (Prinz Wilhelm von Preußen ist am 27. Januar 1859 zu Berlin geboren. Prinzessin Karoline Mathilde, zweite Tochter des Herzogs Friedrich zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, königl. bairischen Generalmajors, und der Herzogin Adelheid, geborenen Fürstin Hohenlohe-Langenburg, ist am 25. Jan. 1860 zu Dolzig geboren.

Als dieser Tage in Berlin eben die eine Kompagnie des dritten Garde-Regiments sich von der Schloßwache getrennt hatte, um nach der „Neuen Wache" im Kastanien-Wäldchen zu marschiren, versuchte ein Mann ungefähr 3 Schritt von der Tete entfernt vor der Kompagnie vorbeizulaufen. Er kollidirte hierbei mit dem die erste Sektion führenden Offizier, worauf dieser den Mann mit dem blanken Degen derart über den Kopf hieb, daß Hut und Krempe durchschlagen wurden und der Mann, aus einer erheblichen Kopfwunde blutend, auf dem Pflaster zusammenbrach. Von dem aufgeregten Publikum wurde der Verletzte, der später als ein Schneidergeselle Moritz rekognoszirt wurde, nach der nächsten Sanitätswache geschafft, wo man auf dem Kopfe noch eine circa 12 Ctm. lange Wunde konstatirte.

Wir haben bereits mitgetheilt, daß der bairische Kriegsminister neuerdings den Befehl gegeben habe, gegen Soldatenmißhandlungen energisch einzuschreiten. Jetzt meldet der „Nürnberger Korresp." aus München: „Um Mißhandlungen Untergebener seitens ihrer Vorgesetzten zeitlich auf die Spur zu kommen und selbe sicher zur Kenntniß der höheren Vorgesetzten zu bringen, ist angeordnet und dienstlich bekannt gegeben worden, daß jeder Soldat, der eine Mißhandlung erlitten hat und hiervon nicht sofort Anzeige erstattet, wegen Verschweigung und Verheimlichung von Zuwiderhandlungen gegen die allerhöchsten Vorschriften disziplinarisch bestraft werden wird." — Es wäre dies freilich das beste Mittel, schnell die vorkommenden Mißhandlungen zur Untersuchung zu bringen; doch dürfte dasselbe, wie die Verhältnisse nun einmal liegen, auch nicht überall von Erfolg sein.

In der Zoll-Niederlage am Bahnhof Elberfeld fand öffentlicher Verkauf von Tabak und Kaffee statt, welche Schmugglern abgejagt war. Sämmtliche Waare befand sich noch in Original-Schmuggler-Verpackung, in Packleinen eingenäht, variirend in der Größe von 1–1½ Fuß Länge, 1–2 Fuß Breite, im Gewicht von 25–60 Pfund. Die Packete waren mit Schulter-Riemen versehen, so daß die Bürden in der Art wie Tornister getragen werden können. Beim Verkauf wurden erzielt u. a. für 52 Pfund roher Kaffee 51 M., für 140 Pfund geschnittener Rauchtabak 60 M., für 595 Pfund unbearbeitete Tabakblätter 90 M. Da der Zoll auf Kaffee 20 Pf. pro Pfund, auf unbearbeitete Tabakblätter 42½ Pf. pro Pfund, geschnittenen Rauchtabak 90 Pf. pro Pfd. beträgt, so liegt es auf der Hand, daß der Schmuggel mit diesen Artikeln ein einträgliches Geschäft bilden kann, andererseits daß beim heutigen Verkauf der Erlös nicht immer den Zoll deckte, bei Tabak sogar bei Weitem nicht erreichte.

In Stuttgart lehrt am Polytechnikum Prof. Jäger, weit bekannt als Seelenriecher, da er behauptet, die Seele eines Menschen sei zu riechen und die verschiedenen Eigenschaften der Seele seien durch die Geruchsnerven erkennbar. War man bisher gewöhnt, in den Berichten auswärtiger Zeitungen meist nur allerhand Pikanterie und Absonderlichkeiten aus dem Buche des Professor Gustav Jäger „Die Entdeckung der Seele" extrahirt und den „Seelenriecher" verhöhnt zu finden, so beginnt derselbe nunmehr auch das Sprüchwort zu Schanden zu machen, daß der Prophet nichts in seinem Vaterlande gelte; denn seitdem er unternommen hat, seine Lehre in öffentlichen Vorträgen dort kundzugeben, findet er viele Gläubige und Nacheiferer. Die „Normalhemden", „Normaldecke", ja „Normal-Korsetten" nach Jäger's System bilden einen stehenden Artikel der Tagesinserate und alle möglichen Schneider empfehlen sich zur Anfertigung der „Normalkleider", die man längst scherzweise die „Jäger-Uniform" nennt. Das Wesentlichste bei all diesen Toilettestücken ist die gründliche Verachtung und völlige Ausschließung der „Holzfaser" (Leinen, Baumwollstoffen ꝛc.); nur der „Wollene" trägt in dem Einband seiner Seele die Gewähr für volles Wohlbefinden, Wohlbehagen. Jedes Stückchen Baumwollfutter, jeder etwaige leinene Besatz ist zu verwerfen, weil die „Entwässerung" und „Entluftung" des Körpers, diese zwei Hauptlebensmomente und Hauptbedingungen des Gesundseins, dadurch gehemmt werden.

während durchaus wollene Kleidung dieselben fördert. Am 3. d. Mts. hat Professor Jäger auf Veranlassung des Turnerbundes einen abermaligen Vortrag über seine neue Theorie gehalten, worin er sich, in Uebereinstimmung zu den Ausführungen in seinem Buche, mit Entschiedenheit gegen die bei den Turnern übliche Drillkleidung aussprach, welche so unpraktisch als möglich sei und über kurz oder lang sicher einer Wolluniform weichen müsse. Mit Bezug auf die Untersuchungen über die Athmungsfähigkeit der Lungen beim Militär und Berechnungen aus den Abgangslisten der verschiedenen deutschen Armeecorps gewinnt er interessante, die bisherigen Ergebnisse des Einflusses der Gymnastik auf die Seuchenfestigkeit des Körpers überraschend bestätigende Resultate, wobei er als den gesundheitsförderlichsten Rock den beim württembergischen Militär eingeführten zweireihigen, die Brust doppelt schützenden Uniformrock erkannt und empfohlen hat.

Oesterreich. Kronprinz Rudolph soll im Mai-Avancement zum Generalmajor (?) befördert und nach Salzburg übersetzt werden.

Die durch die starke Eisstauung in der Weichsel zwischen Skotnik und Podlenze in Galizien herbeigeführte Ueberschwemmung hat mehrere Meilen im Umfang und erstreckt sich über mehr als 40 Ortschaften. Aus mehreren Dörfern ist das Wasser bereits abgelaufen, aber daselbst sind viele Häuser zerstört und zahlreiches Vieh, sowie sämmtliche Getreidevorräthe zu Grunde gegangen. Viele Ortschaften in der Nähe der flachen Weichselufer stehen noch unter Wasser, und weite Strecken Landes sind in Seen verwandelt.

Dem „Fremdenblatt" zufolge hat sich eine Gruppe hervorragender, böhmischer Abgeordneter beider Nationalitäten über den binnen 3 Jahren auszuführenden Bau mehrerer böhmischer Lokalbahnen in einer Gesammtlänge von 600 Kilometern geeinigt. Auf Staatshilfe werde dabei nicht reflectirt; für die Sicherung der Finanzirung des Unternehmens sei das Interesse kapitalkräftiger Kreise gewonnen.

Frankreich. Die Linke der Deputirtenkammer hat beschlossen, die Interpellation an die Regierung nicht vor der zweiten Berathung des Ferry'schen Unterrichtsgesetzes im Senat einzubringen.

Rußland. Der Gendarmeriechef und Chef der dritten Abtheilung der geheimen Kanzlei des Kaisers, General v. Drentelen, ist auf seine Bitte unter Ernennung zum Mitglied des Reichsraths seiner genannten Funktionen enthoben worden.

England. In London spricht man davon, daß binnen Kurzem die Verlobung des Prinzen Leopold, des jüngsten Sohnes der Königin, mit Miß Maynard, einer Stieftochter des Lord Roslyn, verkündet werden soll. Die junge Dame ist eines der schönsten Mädchen in England, welches bei dem letzten Drawing Room der Königin, wo sie zum ersten Male in die Gesellschaft eingeführt wurde, alle Welt durch ihre Anmuth entzückte. Da die Roslyns mit dem Grafen Münster verwandt sind, so würde auch der deutsche Botschafter durch die Vermählung des Prinzen Leopold zu einer Art Verwandtschaft mit der königlichen Familie kommen.

Vom Unterhause wurde der zur Bestreitung der Kosten für den Zulukrieg geforderte Nachtragskredit von 1,125,000 Pfd. Sterl. genehmigt. Der Schatzkanzler Northcote brachte hierauf das Budget ein. Das Deficit für das laufende Jahr beträgt 3,340,000 Pfd.

Amerika. Der bekannte Führer der den Chinesen feindlichen Arbeiterpartei, Kearney, ist wegen neuerdings gehaltener aufrührerischer Reden verhaftet, aber gegen Kaution wieder freigelassen worden. Die Stadt ist ruhig.

Feuilleton.

† „Robert der Teufel" kam 11. März im kgl. Hoftheater dem Publikum wohl etwas unerwartet und war in Folge dessen nicht voll besucht. Und doch hatte gerade diese Vorstellung ihre besonderen Reize, die sich freilich dem ersten Hinblicke entzogen. Frau Sembrich sang die Prinzeß und Fräulein Reuther die Alice, Herr Riese den Robert, Herr Seidemann den Bertram. Fräulein Reuther ist wohl etwas nüchtern und schwunglos in der Partie des normännischen Landmädchens und in der Kunst ist das Nüchterne meist schlimmer als das Verfehlte. Ihre Gesangleistung an sich war brav. Ueber Herrn Riese's Robert ist Neues nicht zu sagen, als daß solche Aufgaben ihm leichter stehen und glänzender effektuiren, wie die mehr idealisch gehaltenen Charaktere Wagner's. Herr Seidemann war durch Plakate als indisponirt gemeldet, er habe nur die Vorstellung nicht stören mögen und singe also trotzdem. Bemerkt hat man die Indisposition wenig. Herr Seidemann ist in italienischer Schule groß geworden, und diese lehrt eben ihre Bekenner, mit kunstvoller, weiser Schonung mehr zu leisten, als Andere mit schonungsloser Stimmvergeudung zu leisten vermögen. Die Charakterisirung des Bertram gelang Herrn Seidemann natürlich vortrefflich, denn Bertram ist ja eben auch ein verkappter Mephisto. Ueber Frau Sembrich hätte man nur einige betrübende Nachrufsworte zu sagen: sie verläßt unsere Bühne definitiv, und nach der Natur der Sache verläßt sie gleichzeitig die deutsche Kunstrichtung. Kurz war ihre hiesige Laufbahn, und doch reich an schönen Eindrücken für uns und für sie. Im Sommer vor einem Jahre hatte die hiesige Intendanz in Wien Auftrag gegeben, einen Ersatz für die von Dresden nach Hamburg übersiedelte Frau Otto-Alvsleben zu finden. Da kam von Athen, wo sie mit einer italienischen Truppe gesungen hatte, eine namenlose und in den bescheidensten Verhältnissen lebende Schülerin Lamperti's jun. nach Wien und G. Lewy schlug dieselbe, deren Werth Director Jauner damals nicht erkannt hat (ein seltener Fall!), telegraphisch nach Dresden vor. Man ließ Fräulein Sembrich sofort kommen und nach manchem berechtigten Zweifel über den Werth solcher Anfängerschaften, notirte man hier die neue Engagementsaussicht. Unansehnlich, aber mit liebenswürdigem, sanft lächelndem Ausdrucke stellte sich „die Kleine" vor. Nun sind Kunstreferenten gar oft recht besuchsüberladene Menschen und ist es nicht die interessanteste Qualität von Besuchen, die sie durchzukosten pflegen. „Man" spielt, singt, hat da oder dort „glänzende" Anträge, am Hofe zu Quedezheim hat der Fürst sich sehr lobend ausgesprochen, in Xburg hat „Man" Lorbeerkränze bekommen &c. &c. — um Weiteres dreht sich das „Kunstinteresse" bei solchen Visitatoren meist nicht. Also — wir sind nicht zu Hause. Wenn nun aber das Ungeschick eines Dienstboten doch Wen „von der Kunst" meldet, legt man seufzend ein gutes Buch bei Seite und hofft nicht zu viel vom neuen Eindruck. Doch horch — das ist ja ein Irrthum: gemeldet ist eine kleine Hoftheatergrazie und da sitzt sie drüben im Salon und spielt auf dem Bechstein'schen Concertflügel pour passer le temps derart, als hörte man Fräulein Krebs oder Frau Rappoldi. Also ein Irrthum, eine Pianistin ist's, vermuthlich will sie Concert geben, sehen wir zu. „Sie wünschen?" Und nun folgt in polnisch gebrochenem Deutsch obige kleine Geschichte, daß Fräulein Sembrich in Athen Deutschlands-sehnsüchtig geworden, daß sie aus Galizien (Lemberg) stamme, daß ihr Lehrer Wilhelm Stengel (damals klang das so unverfänglich wie möglich) sich um sie verdient gemacht, daß sie Lamperti's Unterricht genossen &c. „Nun, und Ihr Vortrag des B-moll-Scherzo von Chopin?" — „Ja, ich bin eigentlich zur Klavierspielerin erzogen." „Das ist nicht schlimm Fräulein, bitte setzen Sie sich, ich kehre gleich zurück. Ich werde die Lucia-Partitur aus der Bibliothek holen." Und kaum ist man draußen, da erklingt ein reizendes Geigensolo von Spohr aus dem Salon. Was ist denn das? Und wieder war es die Galizierin, die nur gar „eigentlich" als Violinspielerin sich entpuppte, und süß und schmelzend Violine spielte, als wäre das nur so nöthig. Das Weitere kann sich der Leser denken. Sie sang dann im Zimmer die Lucia so herzensbewegt, so tonzaubervoll, so technisch virtuos, wie sie 6 Wochen später vom Publikum mit nicht endenwollenden Beifallsstürmen gehört worden ist. Alles geschah nun, um die mit Herrn Professor Stengel vermählte junge Künstlerin rasch vorwärts zu bringen, es war ja nicht schwer. Aber sie ging mit Urlaub nach Mailand, machte dort Glück, fühlte sich wachsen und die Schwingen stärker werden. Sie zog wieder jene Vorliebe für die italienische Kunst — die ihre Natur ist — ein, perfektionirte sich bei Herrn Professor Lamperti auf's Neue und kam derart zurück, daß ihr ihre hiesige Carriere viel zu langsam ging. Repertoire- und Rollendifferenzen, Mangel an Beschäftigung und die Sehnsucht nach dem Gold der italienischen Stagione in London, Petersburg u. s. w. gaben den Ausschlag. Wie ein Traum war der „galizischen Nachtigall" Erscheinen bei uns — wie ein Traum entschwindet sie uns wieder und nur daß wir vielleicht hoffen dürfen, sie einmal im „Barbier" in ihren Doppelleistungen als Sängerin und Violinistin auf der Hofbühne zu hören. L. H.

† „Richard's Wanderleben" ward vorgestern im Neustädter Hoftheater unter Anwesenheit Ihrer Majestäten und vor sehr gut besuchtem Hause mit besonderer Frische gespielt. Als „Bock" amüsirte Hr. Güller vortrefflich und war namentlich in ergötzlichen Taschenspielerstückchen unerschöpflich, bei welcher sogar Schweighofer's Hopsfaur hervorgezaubert wurde. Hrn. Dettmer's bezaubernder „Richard" ist wieder Alles drin; große Heiterkeit erregte seine Bemerkung zu Hrn. Marchion: „Na, lassen Sie einmal ein A los; Sie sollen sich ja neulich so hervorragend bei einer „Entführung" betheiligt haben!" (Hr. Marchion war als Pedrillo in der Entführung aus dem Serail" bekanntlich sehr belobt worden.

† Se. Maj. der König hat seinen Besuch für das heutige Concert Prof. Sivori's (Hotel de Saxe) anmelden lassen.

† In einem Schwank, den dieser Tage das Wiener Stadttheater zur Aufführung brachte und der sich „Der Prinz" betitelt, hat der Titelheld die sehr einfachen und harmlosen Worte zu sagen: „Ich komme aus Petersburg." Diese im Grunde doch nicht direkt die Sicherheit des österreichischen Kaiserstaates gefährdenden Worte wurden von dem Rothstift des Censors unbarmherzig gestrichen.

† Mit heute ist Altmarkt 25, 1. Etage, die durch den hiesigen Kunsthändler H. Ernst ermöglichte Ausstellung des Sensationsgemäldes „Le Bourget" von de Neuville eröffnet worden. Das mit dem Rahmen 9 Fuß breite Gemälde ist ein Meisterstück kraftvoller Naturalistik in der Manier Meissonier's. Neuville malt mit ergreifendem Ernst eine Episode aus der durch die Deutschen im October 1870 bewirkten Wiedereroberung von Le Bourget, speciell den Augenblick, wo die wenigen französischen Soldaten, die sich in der kleinen Kirche verschanzt und von da aus auf die Deutschen (die 12. Komp. des Kaiser Franz-Gren.-Reg.) geschossen hatten, aus der Kirche herausgebracht sind und in der Kirchenthüre schließlich noch der zum Tode verwundete Offizier Grisey erscheint, den zwei leicht verwundete Chasseurs auf einem halb zertrümmerten Sessel heraustragen. Vor der Kirchthüre stehen dicht geschaart deutsche Soldaten, verschiedene bereits entwaffnete wunde Franzosen, darunter Kommandant Brasseur und Capitain O. de la Berrie, bewachend und überall zeigen sich die Spuren erbitterten Kampfes: Todte und Verwundete liegen da, zertrümmerte Kriegsgeräthschaften, die Häuser sind schwer beschädigt, mehrere in der langen Dorfgasse stehen in Brand, während durch die Gasse selbst deutsche Soldaten in Masse zu Fuß und zu Pferd und mit wieder aufgeprotztem Geschütz ziehen. Ueber dem Allen hängt der regnerische bleigraue Oktoberhimmel, der sich in den Pfützen der Straße trübe wiederspiegelt. Daß Neuville die Söhne seines Vaterlandes als die „edlen" Besiegten darstellt, die schweigend mit der Würde des Heroismus dulden, daß er es in der Darstellung der Deutschen nicht an verschiedenen Zügen von Rohheit hat fehlen lassen — wer will ihm darum zürnen; er ist Franzose, und dadurch, daß er die Besieger seines Vaterlandes in den Schatten französischer Ritterlichkeit stellt, zeigt er, daß er mit Leib und Seele Franzose ist. Die künstlerische Arbeit wird trotzdem hier wie in Frankreich und aller Welt uneingeschränkte Bewunderung finden, denn in jeder Kleinigkeit sowohl, wie im großen Ganzen fühlt man den heiligen Ernst der Schöpfung heraus, bewundert man das eminente Talent und den feinen Sinn Neuville's, mit welchem er das gewöhnliche Effektvolle vermeidet, dafür aber die Plastik in der Malerei — die höchste Wahrheit gesucht und gefunden hat.

† „Meschko von Parma" betitelt sich eine neue einbändige Kultur-Novelle von Karl Emil Franzos, welche nächstens im Verlage von Duncker und Humblot in Leipzig erscheinen wird. Gleichzeitig giebt diese Verlagshandlung die dritte vermehrte Auflage des Novellenbuchs: „Die Juden von Barnow" von Franzos aus. Beide Bücher werden zugleich in autorisirter französischer Uebersetzung von Paul d'Abrest erscheinen.

† Zwei interessante Novitäten legt die Ries'sche Hofmusikalienhandlung vor. Ein Notturno für Klavier von Henschel, dem auch hier wie in England schnell berühmt gewordenen Barytonisten, der damit zugleich beweist, wie weit in ihm der Künstler und Musiker den bloßen Sänger noch überragt, und eine für Geschmack gebildete Spieler willkommene Gabe bietet. Dann ein Quartett für Klavier, Violine, Viola und Cello von Heinrich Hofmann, dem Autor des „Armin". Letzteres Werk hat öffentlich die Feuerprobe bestanden und zeichnet sich durch Schwung und fließende Erfindung vor Allem was man Kapellmeistersonaten nennt, vortheilhaft aus und ist nicht zu schwierig zu spielen.

† Ein internationaler Gesangwettstreit wird in Köln im August stattfinden. Der Kaiser hat zu diesem Gesangsfeste eine große goldene Medaille, die Kaiserin einen Kunstgegenstand, der Fürst von Hohenzollern zwei goldene Medaillen zur Verfügung gestellt; der Kultusminister hat 1500 Mark, der Provinzial-Verwaltungsrath der Rheinprovinz 3000, die Stadt Köln 2000, der Kölner Männergesangverein einen Kunstgegenstand im Werthe von 1000, die „Kölnische Zeitung" 500 Mark als Preise überwiesen; von verschiedenen Seiten werden noch ähnliche Zuwendungen in nächster Zeit erwartet. Möge Köln seine alte Anziehungskraft bewähren und der Vater Rhein nach Schluß der friedlichen Kämpfe die Sängerschaaren, unter denen gewiß der Dresdner Orpheus sein wird, mit Stolz inmitten seiner rebengekrönten Höhen empfangen.

† Unter dem Titel „Peter Paul Friedrich Müller" hat Franz von Schönthan ein vieraktiges Lustspiel vollendet und nicht etwa einer Bühne, sondern dem bühnenkundigen Moser eingereicht. Dieser hat der Theaterspeise einiges Pikante seiner eigenen Kunst hinzugefügt und unter der Doppelflagge beider Dichternamen wird das Opus auf dem Versuchstheater zu Görlitz vom Stapel laufen.

Vermischtes.

* Eine Räubergeschichte, wie man sie sonst nur aus Italien oder Ungarn zu hören gewohnt ist, wird in Potsdamer Blättern folgendermaßen erzählt. Zwei Landbierfahrer der Wänn'schen Brauerei kehrten nächtlicher Weile von ihrer Tour zurück. Zwischen 11 und 12 Uhr befanden sich die Wagen zwischen Buchow-Karpzow und Hoppenrade, ungefähr in einer Entfernung von 100 Schritten von einander. Die Pferde verfolgten ruhig ihren Weg nach Hause, indeß die Führer in ihrer Schoßkelle schliefen. Plötzlich erwachte der Bierfahrer des zweiten Wagens von einem Geräusch; er rieb sich die Augen und sah zwei Frauenzimmer neben sich sitzen, die auf sein verwundertes Fragen ihn baten, sie mit nach Potsdam zu nehmen. Er wollte dies nicht abschlagen, entdeckte aber bald, daß die eine seiner Begleiterinnen lange Schaftstiefeln trug und es wurde ihm zur Gewißheit, daß die Beiden verkappte Räuber seien. Mit einem Ruck riß er sein Terzerol hervor, setzte es dem Einen auf die Brust und rief den anderen Bierfahrer zu Hilfe. Dieser erwachte dadurch gleichfalls, kettete seinen Vor vom Wagen los und eilte zurück. Indessen war noch ein drittes „Weib" neben dem Wagen erschienen, ergriff aber alsbald das Hasenpanier. Vor übernahm freiwillig die Verfolgung des Feindes und erbeutete fetzenweise dessen Oberrock. Die beiden anderen Räuber wurden von den Bierfahrern festgenommen, es gelang aber einem derselben zu entwischen. Der Dritte wurde gefesselt Nachts gegen 2 Uhr an die Potsdamer Polizeibehörde abgeliefert.

* Blühender Unsinn. Ein Berliner Blatt bringt in seiner Sonntagsbeilage eine Novelle von verzweifelnder Liebe, grausen Eifersuchtsqualen und schließt die Schicksale des Novellenhelden mit den tiefsinnigen schaurig-schön klingenden Worten: „Lautlos hallte ein Schuß durch die stille Nacht .... er hatte ausgelitten!"

Seit 33 Jahren hat keine Krankheit der Revalescière du Barry von London widerstanden und gewährt sich diese angenehme Heilnahrung bei Erwachsenen und Kindern ohne Medizin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medizin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wurzer, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dédé, Dr. Ure, Gräfin Castlestuart, Marquise de Bréhan, und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franko auf Verlangen eingesandt. Die Revalescière ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalescière ½ Pfd. 1 Mk. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf., 5 Pfd. 14 Mk., 12 Pfd. 28 Mk. 50 Pf., 24 Pfd. 54 Mk. Revalescière Chocolatée 12 Tassen 1 Mk. 80 Pf., 24 Tassen 3 Mk. 50 Pf., 48 Tassen 5 Mk. 70 Pf., 120 Tassen 14 Mk., 288 Tassen 28 Mk. 50 Pf., 576 Tassen 54 Mk. Revalescière Biscuites 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf. Zu beziehen durch Du Barry u. Co. in Berlin N., Bellermannstr. 81, und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Spezerei- und Delikatessenhändlern im ganzen Lande. In Sachsen: Altenburg: C. F. Grumpelt. Annaberg: Albin König. Bautzen: Heinrich Lindner. Heinrich Julius Lincke. Chemnitz: Nicolai-Apotheke, Otto H. Kraatzsch (sonst W. Wehring), Julius Glaß. Dresden: sämmtliche Apotheken. Freiberg: Löwen-Apotheke. Glauchau: Ernst Dürr, Edmund Illig (Weberblatt). Groß-Schönau: Apotheker Springer. Leipzig: Theod. Pitzmann, Hoflief., Engel-, Linden-, Johannis- u. Marien-Apotheke. Löbau: Albert Zabel. Meißen: A. W. Schlimpert. Pirna: Gustav Weichelt. Reichenbach i. V.: Herm. Lohse. Zittau: Stadt-Apotheke. Zwickau: F. V. Lohse.

Augenarzt Dr. Edm. Weller, Seestraße 21.

Augen-Klinik von Dr. Treibich, Pragerstraße Nr. 46 (Sprechstunden: 10—12, 2—3 Uhr).

Dr. med. R. Koenig, Marienstr. 27, I. Sprechst. f. Geschl.-, Haut- u. Halskrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur Vormittags 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände u. s. w., auch briefl., ohne Diät, Dresden, Johannesstr. 10. Sp. 10—1.

Med. pract. Zischendorf, Spezial-Arzt für Geschlechts- und Frauenkrankheiten, zu spr. v. 9—½4 Uhr und 7—8 Uhr Abends Neustadt, An der Kirche 6, 2. Etage.

Dr. med. Josué, Wilsdrufferstr. 2, III. Sprechst. für geh. Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3½—8.

Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr. Dr. Gäntz, Stabs- u. Oberarzt a. D.

In der Privat-Klinik f. Geschlechtskrankh. (u. d. Folgen: Mund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden), Breitestr. 1, III. wird v. ein. vorm. Hosp.-Arzt d. Armee &c. (l. 20jähr. Erfahr.) schnellste Hilfe geleistet. Sprechz.: 8—2 und 5—7 Uhr, Sonnt. nur früh.

Für Geschlechts- u. Hautkranke tägl. zu spr. v. 11—1 u. 3—5, Abd. v. 7—½9, Sonnt. v. 11—2, An d. Frauenkirche 1, 3.

Gosciusky, für Geschlechts- und Hautkrankheiten. Jacobsgasse 9, I. Et., Sprechz. v. 8—11 V., 12—4 N. u. 6—8 Abds.

Kleiner, Waisenhausstr. 28, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zuspr. v. fr. 10 b. Ab. 8. Sonnt. v—11.

Bruchleidende find. in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei Carl Kunde, conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. 1.

Magnetopath Pollmar, Friedrichstraße 51, heilt laut 10jähr. Erfahrung Magenleidende und außer diesen noch 18 andere Krankheiten (ohne Medizin) mit sicherem Erfolg.

Künstl. Zähne, d. natürl. gleich, schmerzlos. Garant. Plomb. Operat. billigst. J. Fröbrich, Bautznerstr. 76, Eing. Kurf.-Str.

Eine Dame findet streng diskr. Aufenthalt, gewissenhafte Pflege. Näh. bei Frau Hebamme Geh, Circusstraße 5, parterre.

Schmerzlose Operationen mit Lachgas, künstliche Zähne, Plomben, Behandlung aller Zahn- u. Mundkrankheiten. Zahnarzt Hönger u. Söhne, Zahnk., Breitestr. 12 (Ritterhof).

Zahnschmerzen, rheum. oder nervöse, werden sofort beseitigt, Zähne plombirt, sowie künstl. Zähne nach der bewährt. Methode naturgetreu unt. Gar. d. Halt- u. Brauchbarkeit zu sol. Preisen eingesetzt. Jean Schlösser, Rosmaringasse 1, 2. Et., Ecke der Schloßstraße.

Schwindsucht ist heilbar. Für Brust-, Lungen- und Kehlkopf-Kranke, Schleimhusten, Brechen, Athemnoth, Schwächezustände, wie heilt man die ältesten Wundschäden in kurzer Zeit? Hämorrhoidalleiden, Mädchen, welche ihre Menstruation nicht erhalten können, Bettnässen heilt zuverlässig Carl Süsse von Pirna. Auswärts brieflich.

Oeffentliches chem. Laboratorium. Dr. E. Geißler, Schreibergasse 20, 1. Chemische Untersuchungen jeder Art.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, am See 40.

Pianinos, Pianos, Flügel und Harmoniums sehr billig verkauft und verm. G. Weinrich, Galeriestraße 1.

Aeltestes u. größtes existirendes Sargmagazin Am See 34.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Abends eingetroffene Börsen.

Dresden (Getreidebörse), 12. März. An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen weiß inländ. 232—236 M. Weizen braun 230—233 M. Korn 160 bis 165 M. Gerste 170—190 M. Hafer 145—155 M. G. Auf dem Markte: das Hektoliter: Hafer 6 M. 80 Pf. bis 7 M. 80 Pf. Kartoffeln 7 M. bis 8 M. Butter 1 Kilogr. 2 M. bis 2 M. 20 Pf. Heu à Centner 3 M. bis 3 M. 50 Pf. Stroh à Schock 20 M. bis 27 M.

Dresden (Produktenbörse), 12. März. Wetter: Hell. Stimmung: Fest. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, inländischer weiß 232—236 M. bz. u. G., do. gelb 230—233 M. bz., fremder gelb 233 [illegible] M. Roggen, inländischer 150—165 M. bz., preuß. 165—168 M. Gerste, inländ. 170—190 M., böhm. u. mähr. 180—210 M. Futtergerste 130—140 M. Hafer, inländ. u. böhm. u. mähr. 145—155 M. Mais, amerikanischer 145 M. B., rumänischer 104 M., neuer 160—163 M. Erbsen, weiße Kochwaare 170—200 M. Wicken 135—145 M. Buchweizen, inländischer u. mähr. 155—165 M. Oelsaaten, Winter-Raps 240—246 M. Winter-Rübsen 240—250 M. B. Leinsaat, feine 250—280 M. G., mittel 240—260 M. B. Rüböl, raffinirtes 59 M. B. Rapskuchen, inländische 14 M. B., runde 13,75 M. Malz 27—29 M. Kleesaat, roth 80—105 M., weiß 100—140 M., schwedisch 100—120 M., Thymothee 40—62 M. G. Weizen-Mehl. Kaiser-Auszug 38 M., Griesler-Auszug 39 M., Semmelmehl 36,00 M., Bäckermundmehl 32 M., Griesler-Mundmehl 28 M., Pohlmehl 21 M. Roggenmehl. Nr. 0 29 M., Nr. 0/1 28 M., Nr. 1 27 M. Futtermehl 14 M. Weizenkleie 10,60 M. Roggenkleie 11,40 M. Spiritus 61 G.

Dresden (Gemüse-, Geflügel-, Fleisch- und Fischmarkt), 12. März. Roll. Blaukraut, Kopf 15—35 Pf. Weißkraut, Stück 10—30 Pf. Spinat, Korb 2 M. Möhren, 5 Ltr. 35—40 Pf. Carotten, Bd. 15—40 Pf. Welschkohl, Stck. 10—30 Pf. Blumenkohl, Kopf 20—30 Pf. Kohl, Korb 1 Mk. Grüne Petersilie, Schock 40—50 Pf. Petersilienwurzeln, Bündel 8—20 Pf. Schwarzwurzeln, Bündel 10 Pf. Rothe Rüben, Mandel 10—30 Pf. Sauerkraut, Pfund 8—10 Pf. Zwiebeln, Reihe 70—75 Pf. Meerrettig, St. 15—30 Pf. Kartoffeln, 5 Liter 35—40 Pf. Kohlrabi, Mandel 60—100 Pf. Endiviensalat, St. 30—35 Pf. Sellerie, St. 5—15 Pf. Endivien-Salat, St. 20—30 Pf. Rettig, Stück 5—8 Pf. Radieschen, Bündel 6 Pf. Rosenkohl, 1 Liter 50—100 Pf. Teltower Rübchen, 1 Liter 30—40 Pf. Aepfel, 5 Liter 30—100 Pf. Birnen, 5 Liter 50—150 Pf. Preißelbeeren, Pfd. 35—40 Pf. Apfelsinen, Stück 10—15 Pf. Eier, Schock 3 M. 20 Pf. bis 4 M. 80 Pf. Gänse, Stück 4—7 M. 50 Pf. Tauben, Stück 50 bis 60 Pf. Junge Hühner 50 Pf. bis 1 Mk. Alte Hühner 1—2 M. Enten 2—3 Mk. Rindfleisch, Pfd. 60 bis 80 Pf. Schweinefleisch, Pfd. 60—75 Pf. Schweinefleisch, Pfd. [illegible] Pf. Kalbfleisch, Pfund 50 bis 60 Pf. Karpfen, lebend Pfund 80 Pf. Hecht, lebend Pfund 1 M. Aal, lebend Pfd. 1 M. 60 Pf. Schleie, Pfd. 1 M. 10 Pf. Zander, Pfd. 1 M. 20 Pf. Lachs, Pfund 3 M. bis 5 M. Seedorsch, Pfund 30—35 Pf. Schellfisch, Pfund 45—60 Pf. Lebende Ostsee-Fische, Pfund 50—60 Pf.

Berlin (Produktenbörse), 12. März. (Schluß.) Wetter: Schön. Weizen loco M. 200—240, April-Mai M. 230,00, Mai-Juni M. 227,00. Juni-Juli M. 225,00. Fest. Roggen loco M. 174,50 Febr. 174,00, April-Mai M. 174,00. Mai-Juni M. 172,50. Steigend. Spiritus loco M. 61,30, Febr. M. 61,30. April-Mai M. 61,70. Mai-Juni M. 61,80. 30,000 gek., matter. Rüböl loco M. 53,40. April-Mai M. 53,10. Mai-Juni M. 53,60. Fest. April-Mai M. 150,00, Mai-Juni M. 151,00. Fest.

Stettin (Getreidemarkt), 11. März. Weizen pr. Frühjahr 221,00, pr. Mai-Juni 221,50. Roggen pr. Frühjahr 169,00, pr. Mai-Juni 167,50. Rüböl 100 Kilogr. pr. Frühjahr 53,00, pr. Herbst 56,50. Spiritus loco 60,90, pr. März 60,80, pr. Frühjahr 60,80. Petroleum pr. März 8,25.

Hamburg (Getreidemarkt), 11. März. Weizen loco ruhig, auf Termine fest. Roggen loco fest, auf Termine ruhig. Weizen pr. April-Mai 226 Br., 225 G., pr. Mai-Juni 224 Br., 223 G. Roggen pr. April-Mai 166½ Br., 165½ G., pr. Mai-Juni 166½ Br., 165½ G. Hafer fest. Gerste ruhig. Rüböl ruhig, loco 56, pr. Mai 56. Spiritus ruhig, pr. März 50¼ Br., pr. April-Mai 50¼ Br., pr. Mai-Juni 50¼ Br., pr. Juni-Juli 51 Br. Kaffee ruhig. Umsatz 3000 Sack. Petroleum behauptet. Standard white loco 7,10 Br., 7,05 Gd., pr. März 7,00 Gd., pr. August-December 6,10 Gd. — Wetter: Schön.

Paris (Produktenmarkt), 11. März. (Schlußbericht.) Weizen fest, pr. März 29,00, pr. April 29,10, pr. Mai-Juni 29,45, pr. Mai-August 31,50. Mehl fest, pr. März 67,50, pr. April 67,50, pr. Mai-Juni 67,00, pr. Mai-August 66,00. Rüböl behauptet, pr. März 77,00, pr. April 77,75, pr. Mai-Aug. 79,00, pr. September-Dec. 81,00. Spiritus matt, pr. März 74,25, pr. April 74,50, pr. Mai-Aug. 70,50.

Paris (Produkten), 12. März. (Schluß.) Weizen März 3,75. Mai-August 31,00, ruhig. Spiritus März 74,00, ruhig. Rüböl März 78,, September-Decbr. 81,25.

Amsterdam (Produktenb.), 12. März. (Schluß.) November 390, weichend. Roggen loco, März 203, Mai 205, behauptet.

Liverpool, 11. März. Vormittags. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Tagesimport 6000 B., davon 6000 B. amerikanische. — Nachmittags. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 800 B. Schwach. Middl. amerikanische April-Mai-Lieferung 7¹⁄₁₆, Mai-Juni-Lieferung 7¹⁄₈ d.

New-York, 11. März. Mehl D. 5,50. Rother Winter-Weizen D. 1,43. Mais old mixed C. 61. Fracht 3¼ C.

SLUB
Wir führen Wissen.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Friedr. Brandt, Eibenstock. — Eine Tochter: Amtsschlier Gänz, Löbau.
Verlobt: Elisabeth Sack mit Dr. phil. Bräutigam, Meerane.
Aufgeboten: Städt. Feuerwehrmann C. J. Klingner mit C. Hauberr, Strumpfwirkers-T., D. Revisor G. A. L. Müller mit A. B. E. Noll, Bäckers-T., D. Maler F. H. Meier mit A. M. M. Zimmer, Tischlermstrs.-T., D. Rangirer W. E. H. Weßner mit C. M. Friedrich, Obstpachters-T., D. Schuhmchr. F. A. Köhler mit A. E. verw. Junghanns geb. Zichler, Tischlers-T., D. Restaurateur E. G. A. Wünsche mit M. A. Lamm, Hauptsteueramts-Assistenten-T., D. Apothekenbes. B. Seltsien, Hoyerswerda, mit H. Koch, Kaufmanns-T., D. Schmiedemeister A. Steglich mit A. E. Just, Tagearbeiters-T., Guben. Bäckergeh. F. J. Pech, Cossebaude, mit A. A. Tanner, Böttchermeisters-T., D. Tischler E. H. Ehrhardt, Wilsdruff, mit A. W. Eidam, Ziegeldeckers-T., D. Kaufm. H. G. Quaas, D., mit M. S. D. Schrader, Eisenbahn-Gepäckträgers-T., Celle.
Gestorben: Louise Plantin, Leipzig † 10. Rudolph Otto, Leipzig † 10. Th. verw. Worm geb. Hilme † 10. Joh. Heist, Meerane † 10.

Als Vermählte empfehlen sich:
Bernhard Tröger
Sophie Tröger geb. Berthold
Dresden, den 11. März 1880.

Todes-Anzeige.

Heute früh 5 Uhr rief Gott unsere kleine herzige
Jenny,
im Alter von 4½ Jahren, nach kurzen aber schweren Leiden von uns ab. Dies statt jeder besonderen Meldung allen Freunden und Verwandten nur hierdurch, um stille Theilnahme bittend.
Kreischa, 12. März 1880.
Baumeister **Gäbel** und Frau, geb. **Jacob.**

Allen Bekannten zur traurigen Nachricht, daß mein Mann
Adolf Fübiger,
nach langem Krankenlager im Stadtkrankenhaus verschieden ist. Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 4 Uhr statt.
Die trauernde Wittwe
Christiane Fübiger.

Todes-Anzeige.
Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß gestern Nacht ½1 Uhr meine liebe Frau **Mathilde** geb. **Ziepßer** nach 7monatlichen Leiden sanft entschlafen ist.
Der tiefgebeugte Gatte
Heinrich Werner.
Die Beerdigung erfolgt Sonntag Nachm. ¼4 Uhr vom Trauerhause aus, Wiesenthorstr. 12, statt.

Todes-Anzeige.
Lieben Freunden, Verwandten und Nachbarn die traurige Nachricht, daß am 11. März unser innigst geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr Bäckermeister
Otto Hermann Reuschel
nach langen schweren Leiden in Gott ruhig und sanft entschlafen ist. Dresden-Antonstadt, den 11. März 1880. Die tieftrauernde Wittwe **Sidonie Reuschel** geb. Kanitz nebst Kind.

Heute Morgen ½5 Uhr entriß uns der Tod unser heißgeliebtes, lebensfrohes Lieschen im bald vollendeten 3. Jahre. Im tiefsten Schmerze zeigen dieses nur hierdurch an
Am 12. März 1880.
Zahlmeister-Aspirant **Schreiter** und Frau.

Heute früh verstarb schnell und unerwartet unser kleiner **Herbert,** was Verwandten und Bekannten hierdurch anzeigen
Dresden, 11. März 1880
Ad. Scherrer, Schlossermstr., und Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres plötzlich dahingeschiedenen unvergeßlichen Gatten, Vaters und Großvaters
Friedrich Gotthelf Witschold,
sagen wir unseren herzlichen Dank den lieben Nachbarn, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte trugen, sowie Dank allen lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten für die ehrenvolle Begleitung und den überreichten Blumenschmuck. Auch innigen Dank Herrn Diac. Küger für die trostreichen Worte am Grabe, sowie den Sängern für den erhebenden Grabgesang.
Die trauernden Hinterlassenen.

Ein Buch

„Bernsteinsucher" verloren. Geg. Bel. abz. Cranachstr. 3, 2. links.

Treffl. Land für Fabr., Gärtner, zu Baustellen (Feld u. Garten) dicht an der Stadtgrenze Dresdens und unweit der Neust. Bahnhöfe verkäufl. Gute Spekul. Näh. Körnerstr. 1, 2. Etg. links.

Verloren

wurde am Dienstag Nchm. gegen 8 Uhr v. d. Augustusbrücke nach d. Altmarkt von e. armen Mädchen eine gold. Damenuhr. Der ehrliche Finder w. geb. selbe geg. gute Bel. abzug. Reinhardtstr. 3, prt., b. Hrn. Schneiderm. Richter.

Bildhauer-Gesuch.

Ein geübter Bildhauer, bewandert auf Grabdenkmäler, kann sofort dauernde Beschäftigung erhalten bei
Ad. Redl, Bildhauer, Kamenz.

Ein tüchtiger Correspondent

für **Deutsch** und **Französisch** findet in einem größeren Geschäfte Prags Engagement. Off., welchen womöglich die Photographie des Reflektanten beizulegen ist, übernehm. bis 25. März l. J. **Haasenstein u. Vogler** in **Prag** unt Chiffre **B. W. 45.**

Ein gebildeter junger Mann findet als **Scholar** oder **Volontair** Stellung auf einem Rittergute mit Brennerei. Näh. in der Expedition dieses Blattes.

Geübte
Wickelmacher
finden bei guten Löhnen dauernde Beschäftigung in der Cigarrenfabrik von F. W. Passet, Pirna, Bahnhofstraße.

Böttcher-Gesellen,
gute Faßarbeiter, sucht **Albert Glühmann, Dresden.**

Schreiberstellegesuch.
Für einen mir als fleißig, geschickt, anstellig und ehrlich wohlbekannten, zu Ostern die Schule verlassenden Knaben suche ich von da an Stellung.
Moszinskystraße 7, 2. Etage.
Dr. S. Calberla.

Gesucht wird zum 1. April eine Frau für d. Küche u. Beaufsichtigung der Kinder in der Kinderbewahranstalt von Blasewitz. Näheres bei Frau Orts-Vorsteher **Tauscher** daselbst.

Herrschaften u. Prinzipalen wird Dienstpersonal **kostenfrei** nachgewiesen d. d. Agentur **Rampeschestraße 3, prt. l.**

Verkäuferin.

Für ein Manufaktur-Geschäft am hiesigen Platze wird eine
junge, flotte Verkäuferin
gesucht, welche schon in dieser Branche thätig gewesen sein muß. Adressen mit Abschrift der Zeugnisse befördert der „Invalidendank" Dresden unter K. O. 970.

Verkäuferin
sucht **F. Adler,** Webera. 7, II.

Lehrling gesucht
für ein flottes Colonialw.- und Delikatessengeschäft. Gef. Adr. unter **W. S. 419** an **Haasenstein und Vogler in Dresden.**

Knopfmacher-Gesuch.

Unterzeichnete suchen zum sofortigen Eintritt einen mit der **feinen Möbel-Posamenterie** durchaus vertrauten **Knopfmachergehilfen** und findet derselbe bei hohem Lohn dauernde und angenehme **Stellung.** Nur solche, welche wirklich Tüchtiges leisten und solid sind, wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Conditionen melden.
Chr. Ph. Berke Söhne,
Posamentierwaaren-Fabrik,
Offenbach a. M.

Ein **Lehrmädchen** wird gesucht bei Frau **Häusler,** Damenschneid., Antonstr. 16, 3.

Eine Auslegerin
wird gesucht. **H. Franke,** Goldschläger, Seminarstraße 18.

Ein Knabe, der im **Uhrmacherfache** allseitige tüchtige Ausbildung genießen soll, findet eine gewünschte Stellung
als Lehrling
a. frankirte Anfrage unt. **„Uhrmacherlehrling"** d. d. Exp d. Bl.

2 tüchtige Planirer
werden für ein **Stanzwerk** gesucht. Offert. unt. **A. & F. H.** befördert die Expedition d. Bl.

In einem Colonialwaarengeschäft en gros und en detail findet ein
Volontair
bei freier Station auf einige Monate Beschäftigung. Adressen unter **A. V. 5** in die Filial-Expedit. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erb.

J. anst. Mädch. können d. Weißnähen u. Zuschneiden lernen kl. Plauenschegasse 36, III. lks.

Tüchtige Ofensetzer
sucht **F. Göhler, Kötzschenbroda.**

Eine gute, zuverlässige
Restaurations-Köchin
wird für das Restaurant „Rochliher Berg" gesucht. Die Stellung ist eine angenehme, da das Restaurant nur Tagesgeschäft ist. Der Antritt kann nach Uebereinkunft erfolgen, jedoch spätestens bis Mitte Mai.

Stuttgart.
Gesuch einer französischen Lehrerin.
In eine höhere Privattöchterschule mit Pensionat zu Stuttgart wird zum 1. April eine im Unterrichten erfahrene, feingebildete Französin gesucht. Gehalt 1000 Frcs. Näheres durch **Frl. v. Prieser, Stuttgart.**

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen wird als Jungfer zu einer Dame auf das Land gesucht. Näh. **„Invalidendank"** Seestraße 20.

Eine ehrl. Frau wird gesucht um Nachm. Fenster zu putzen. Mathildenstraße 45, part. links.

Blumenarbeiterinnen
sucht **Emil Müller,** Ammonstraße Nr. 30, part.

Wer lernt sofort in 1—2 Wochen gründlich plätten? Adr. in die Exped. d. Bl. unter **Z. H.**

Geübte
Strohhutnäherinnen
für feinere Geflechte erhalten dauernd lohnende Beschäftigung
H. Backhoff & Co.

Gute Rockschneider
auf Bestellungs-Arbeit werden gesucht bei
A. Lewinsohn, Annenstraße 10.

Buchhalter und Correip. für Fabrik gesucht durch R. Buschenhagen, Fischhofplatz 2, 2.

Strohhutnäherinnen
auf Stube sucht **C. G. Richter,** Albrechtstraße 23.

1 Arbeitsbursche
oder **Lehrling** wird sofort aufgenommen in der Glaserei von **Gustav Freudenfels,** Feldschlößchenstraße 6, 1. Et. Auch ein **Dienstmädchen,** das womöglich zu Hause schlafen kann.

Ein Barbier
zur Aushilfe wird gesucht Wettinerstraße 20 E.

Ich suche für ein kleines Hotel ein tüchtiges **Mädchen,** das im Kochen erfahren und sich zu anderen häuslichen Arbeiten willig zeigt. Adressen mit Zeugniß-Abschriften sind zu richten Hotel „Deutscher Kaiser", **Oberwiesenthal.**

1 geübter Schmied
für Decimal- und Tafelwaagen zum sofortigen Eintritt für eine Waagenfabrik in Westfalen **gesucht.** Franco-Offerten unter **B. 100** bef. die Exped. d. Bl.

Diener-Gesuch.
Ein intelligenter junger Diener, guter Pferdewärter, wird zu engagiren gesucht. Derselbe muß serviren können. Offerten mit Angabe der Ansprüche werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine geübte Binderin
wird zum 1. April gesucht durch **Handelsgärtner H. Kuhrt, Coswig** bei Meißen.

Dachstreicher
bei großem Streichraum werden angen. **Ziegelei Strehlen.**

Ein Mädchen,
geübt auf **Bandagenarbeit,** sowie ein **Mechaniker-Gehilfe** auf orthopädische Arbeit finden Beschäftigung bei **M. H. Wendschuch,** Marienstr. 21.

Ein Schlosserlehrling
wird gesucht
Stärkengasse 24, 2. Etage.

Strohhutnähen
wird gelehrt Stiftsplatz 2, part. 1. Anmeldung von 2 bis 4 Uhr.

Gesucht wird zum 15. März ein starkes und williges **Hausmädchen,** womöglich vom Lande. Näheres Schäferstraße Nr. 75.

Gesucht: Inspector, Förster, Scholare, Gärtner, Kutscher, Diener, Gartenburschen, viele Wirthschafterinnen d. d. landw. Centr.-Bur. (Ibloff) Töpferg. 1a.

1 anst. Mädchen
wird für e. kl. bürgerl. Haushalt gesucht bei Ferd. Dreßler, Freibergerplatz 22, Strumpfgeschäft.

Gute Strohhut-Näherinnen gesucht Palmstraße 16, 1.

Musik.
In der Seifried'schen Musikschule zu Dresden können einige junge Leute, welche sich der Musik widmen wollen, eingestellt werden, Königsbrückerstraße 81.

Strohhut-Näherinnen
werden bei hohem Lohne nach **auswärts** gesucht F. H. C. Nagel, Freibergerstraße 54.

Ein Lehrling
mit guten Schulkenntnissen kann pr. Ostern eintreten in der kgl. Hofmusikalienhandlung von **B. Friedel.** Schloßstraße 17.

Maschinist,
gelernter Maschinenschlosser, in Reparaturen von Maschinen u. Kesseln sowie Kupferarbeiten wohl vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen Stellung. Werthe Off. unter **M.** wolle man gef. im Kürschnergesch. des Herrn Huhn, Badergasse 29, niederlegen.

Wendische Ammen
suchen Stellung zum sofortigen Antritt durch **M.** verw. **Borda,** Vermittelungsbureau, **Bautzen,** Kesselgasse 101.

Stelle-Gesuch.
Für ein anständiges Mädchen, welches i. J. hier die Wirthschaft mit Erfolg erlernt (tüchtige Melkerin), seitdem zwei Jahre in Stellung gewesen, wo sie das beste Zeugniß erhalten und in letzter Zeit das Kochen erlernt hat, wird möglichst bald Stellung als **Wirthschafterin** gesucht Dominium Gerlachsheim **im Winkel** bei Marklissa Kreis Lauban.

Ein junger Mann
sucht Stellung in ein. Comptoir. Gef. Off. bitte unter Chiff. **G. 5** in der Filial-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, abzugeben.

Ein tüchtiger
Spiritus-brenner,
der die **besten Zeugnisse** aufzuweisen hat, **sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle.** Gefällige Offerten erbeten unter **M. P. 27** an die Herren **Schramm & Echtermeyer** in Dresden, Landhausstraße.

Ein intelligenter Mann in mittleren Jahren, **zuverlässig,** sucht einen **Vertrauensposten** irgend welcher Art. Anspruch pr. Tag M. 1,50. Werthe Adressen **W. R. 70** Expedition d. Bl.

Ein Mann, kautionsfähig, mit der Feder bewandert, sucht für freie Station leichte **Stellung.** Gefällige Offerte **W. Z. 20** Expedition dieses Blattes.

Zur Führung sein. Hauswesens sucht ein einzelner Herr eine achtbare, anspruchslose Frau bez. Mädchen. Adr. mit kurzer Angabe der Verhältnisse und wenn möglich Photographie, welche zurückgeschickt wird, werden unter **K. H. 312** in die Exp. d. Bl. bis Dienstag erbeten.

Ein j. Mensch, mit Compt.- u. Exped.-Arbeiten vertr., sow. gut. Zeugn. besitz., sucht Stellung. Werthe Adressen unter **H. F. 236** in die Exp. d. Bl.

Ein gew. Commis mit Pr.-Refer. **sucht** unter besch. Salairanspr. pr. 1. April Stellung in einem Materialw.- od. Glas-Gesch. Werthe Adr. w. unter **S. 103** an **Rudolf Mosse** in **Bautzen** erbeten.

Ein gebildeter jung. Landwirth sucht eine Stelle als Volontär auf einem Gute. Offerten unter **G. 9131** an **Rud. Mosse, Dresden,** Altmarkt 4, erbeten.

Ein j. Mann, mit der Blumenbranche vollständig vertraut, wünscht in dieser oder verwandter Branche als
Reisender
placirt zu werden. Gef. Offert. unter **K. M. 968** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Für ein hübsches, liebes, gut erzogenes **Mädchen,** 6 J. alt, wird in gebildeter, gut situirter Familie
Unterkommen
gesucht. Gute Behandlung, geistige und körperliche Ueberwachung wird durchaus beansprucht, — in diesem Falle Adoptirung nicht ausgeschlossen. Event. Ansprüche unter **W. 50** Exped. dieses Blattes erbeten.

Eine gut empfohlene **Kinderfrau, 2 Oekonomiewirthschafterinnen** und eine **zweite Wirthschafterin suchen Stellung** durch Miethfrau **Heynold in Bautzen.**

Commis-Stelle-Gesuch.
Für einen braven, j. Mann, welcher diese Ostern seine Lehrzeit in meinem Kolonialw.-Gesch. beendet, suche ich bei ganz bescheidenen Ansprüchen event. auch ohne Salair, passende Stellung.
Carl Matschke, Dresden-N.

Commisstelle-Gesuch.
Für einen jungen Mann, welcher seine Lehrzeit jetzt beendet, suche per 1. April oder später Stellung. **Lichtenstein** i. S.
Louis Arendt.

Ein
Mühlknappe
sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, baldigst anderweit Stellung. Gefällige Off. erbittet man unter K. M. 25 postl. Nossen in S.

2 anst. Mädchen wünschen per 1. April od. 1. Mai Stellung, die e. als Köchin, die andere als Stubenmädchen, am liebsten in e. Wirthsch., auch w. erstere die Stelle d. **Hausfrau** vertr. Off. **F. L. 78** an **Haasenstein** u. **Vogler** in **Plauen i. V.** erb.

Stelle-Gesuch.
Ein Mädchen aus einer größeren Stadt Thüringens sucht Stellung als Stubenmädchen. Es wird weniger auf hohen Lohn als auf freundliche Behandlung gesehen. Werthe Adr. erbeten **U. Z.** an **Haasenstein u. Vogler Freiberg.**

Geld auf **Uhren, Gold, Silber, Stoffe** ꝛc.
Leih-Bank, Elbberg 4.

Geld auf gute Pfänder am See 35, part. l.

Eine auswärtige **Sparkasse** will sofort od. am 1. April a. c.
M. 300,000
zu 4½—4¾ Proc. Verz. zur 1. Hypothek auf gute **Zinshäuser** od. **Landgüter** dauernd anlegen u. werden Reflekt. gebeten, ausführl. Off. unt. **D. D. 85** in die Exp. d. Bl. gel. zu lassen.

Geld auf Uhren, Gold, Silber, Stoffe ꝛc. große Schießgasse Nr. 3, 1. Etage.

4—5000 Mark
w. v. ein. jung. unverh. Geschäftsmann gegen **Cautions-Hypothek** auf e. gr. Zinshaus zu leihen gesucht. Offert. unter **O. 119** nach Postamt 12 erbeten.

250,000 Mark Cassengelder
sollen zu 4½ **Procent** Zinsen auf **Landgrundstücke** sofort dauernd **ausgeliehen** werden. Anfragen zu richten an die Expedition des **Invalidendank Leipzig** unter **W. F. 589.**

Darlehen gewährt unter coulanten Bedingungen auf **Pretiosen, Uhren,** gute **Möbel, Sparbücher, Werthpapiere** und **Waaren** aller Art
E. Pallas.
Pirnaischestraße 17, 1.

Zwei Mädchen
bitten edeldenkende Menschen um ein Darlehn von **100 M.** bis Sonnabend. Adr. **M. M. N. 100** in die Expedition d. Bl.

Auf ein gut gelegenes Grundstück in Neustadt-Dresden werden **6000 Thaler** zu 4 Proc. auf erste Hypothek gesucht. Vermittler verbeten. Adr. unt. **E. S. 100** Expedition d. Bl.

45—50,000 Mk.
gegen erste Hypothek auf ein in sehr guter Lage der Neustadt bewohntes Zins- und Geschäftshaus zu 4½ Proc. gesucht. Adr. von Darleihern erbeten unter **K. C. 959 „Invalidendank".**

Eine Dame (Oesterreicherin) sucht gegen Verpfändung ihres anständigen Meublements 30 Thaler gegen mäßige Zinsen und pünktliche Rückzahlung auf 2—3 Monate zu borgen. Gefl. Off. **F. Z.** Exp. d. Bl. erbeten.

200 Centner weißfleisch. **Zwiebel-Kartoffeln** liegen zum Verkauf bei **E. Sachse,** Königsbrückerstraße Nr. 34.

9000 Thaler
werden als 1. Hypoth. zu 5 Proc. auf ein Dresdn. Zinshaus z. leihen gesucht an d. Kreuzkirche 13, 1.

3500 Mark
werden gegen gute Hypothek zu leihen gesucht. Adressen unter **T. G. V. 1** Exped. d. Bl. erb.

20,000 Thaler
zu 4½ Proc., auf einem Rittergute bei Dresden haftend, werden gesucht. Offerten **L. H. 34 Invalidendank Dresden,** erb.

Geld auf gute Pfänder Steinstraße 21, 1.

Sommer-Logis.
In **Loschwitz,** schönste Lage, ist die erste Etage, Salon und Balkon, 3 Z., Küche und Zubehör, wegzugshalber für 80 Thlr. obere Bergstraße, **Villa Familiaritas, zu vermiethen.**

Ein Herr sucht zum 1. April **eine möbl. Stube mit sep.** Eing. Adr. **L. F. 11** Exp. d. Bl.

Ein anst. Mädch. find. freundl. Wohn., auf Wunsch Pension kl. Plauenschegasse 36, 3. links.

Einen jungen Mann, Sohn rechtlicher Eltern, mit guten Schulkenntnissen versehen, suche ich per Ostern als Lehrling für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Leinengeschäft. Lehrzeit 4 Jahre, Handelsschulbesuch, Kost und Logis außer dem Hause.
Julius Thiele, Waldstraße 19.

Eine freundliche **Sommer-Wohnung,** parterre, ist zu vermiethen, 3 Stuben mit Zubehör, großem schattigen Garten, Blasewitz, Striesenerstraße 64B. Villa Janus, neb. Hammersheim.

Zu vermiethen ist ein Parterre, Wohnung mit Verkaufsladen, im Einzelnen oder Ganzen, wo jetzt Produktengeschäft m. Schankwirthsch. betrieb. wurde. Alles Nähere Jagdweg 3 part.

In einem der angrenzenden Orte Dresdens, vorzugsweise Plauen od. Blasewitz, wird eine kleine sofort beziehbare **Stube** ohne Möbel zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe wolle man gefälligst unter **„O. F. 10 Stubegesuch"** in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Freie **Mädchenschlafstelle** Flemmingstraße 5 part. r.

In Coswig
oder dessen Nähe wird eine **möblirte Sommerwohnung** (3 geräumige Zimmer nebst Zubehör) per 1. Juni zu mieth. **gesucht.** Offerten nebst Preisangabe unter Chiffre **T. 22** in das K. S. Adreß-Comptoir niederzulegen.

Friedrichstadt,
Schäferstr. 48, großes Hochparterre, Mittagsseite, mit schönem Garten, zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres **erste Etage, links.**

Palmstraße 12,
nahe der Wettinerstraße, ist ein Parterre, best. aus Laden, Stube, Küche, Kammer u. Alkoven von Ostern ab billig zu vermiethen. Näh. das. im Hofe, l. Komptoir.

Ein **freundl. und trockener Laden** mit **geräumiger** Parterrewohnung **und Arbeitsräume,** in frequentester Lage von **Grossenhain,** ist zu vermiethen und Johanni oder Michaeli zu beziehen. Näheres beim Besitzer **G. Ulrich** in **Grossenhain,** Schloßgasse Nr. 362—63.

Am Bahnhof **Radebeul** sind komfortable **Logis,** Parterre und erste Etage, sofort zu vermiethen und zu beziehen.
Näheres Sidonienstraße 80, erste Etage.

Einige sehr freundliche Wohnungen
je 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, neu vorgerichtet, ½ Stunde von Dresden, an der Striesen-Tolkewitzer Straße gelegen, sind billig zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres daselbst im Restaurant „Zur Erholung".

Ein hübsches Logis, St., K., K. und Zubeh., Ostern zu verm. Feldschlößchenstraße 13, 1. rechts.

Billige Pension f. Schüler jeden Alters kleine Plauenschegasse 50, 2. Et., lks.

Suche für meine 15jährige Tochter eine
Pensions-Anstalt,
in welcher dieselbe **wissenschaftlichen Unterricht erhält.**
Crohn,
Berlin, Melchiorstr. 34.

Ein Kind,
gleichviel welchen Alters, wird in **gute Ziehe** (aufs Land, Radeberg) gesucht. Gefäll. Adressen Wilsdrufferstraße 44, 3. Etg.

Pension
für Schüler Dresden-Neustadt, Katharinenstraße 2 part.

Pension
für Schüler Neustadt-Dresden, Königstraße 5, 1. Et. rechts.

Pension
in der Familie eines Lehrers Antonstraße 8, 3. Et.

Haus-Verkauf
innere Altstadt mit Läden für 15,000 Thlr., amerik. Viertel für 26,000 Thlr. Beide verzinsen sich über 7 Proc. Näheres an der Kreuzkirche Nr. 13, 1. Et.

SLUB
Wir führen Wissen.

Mühlen-Pacht-Gesuch.

Eine in guter Lage sich befindende Mühle wird zu pachten gesucht. Offerten zu richten an **Robert Beyer** in **Hohenstein-Ernstthal.**

Ein Zinshaus

in Antonstadt ist gegen eine Baustelle oder Gasthof zu vertauschen, wenn etwas zugezahlt werden kann. Alles Näh. unter **P. Z. 16** Exped. d. Bl. zu erf.

Ein schönes großes **Haus** mit flotter **Bäckerei,** Feld u. Wiese, in einem Kirchdorfe, ist Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Ein kleines Haus oder Geschäft wird mit in Zahlung genommen. Hypoth. fest. Adressen mit genauen Angaben unter **H. V. 864** an den „Invalidendank **Chemnitz** erbet.

Ziegelei-Verkauf.

In Folge vorgerückten Alters meines Ziegelei-Inspektors verkaufe ich die mir gehörige und im besten Bauzustande befindliche **Ringofen-Ziegelei** bei Dresden für einen den Zeitverhältnissen angemessenen billigen Preis und unter billigen Bedingungen. **Areal 57,730 □-Mtr.** (= 2½ Scheffel sächs.) mit **ca. 7,5 Mtr. Mächtigkeit.** Darauf sind 13 verschiedene, der Ziegelfabrikation dienende Gebäude errichtet. Leistungsfähigkeit und Fabrikat vorzüglich. Jetzige Produktion ca. 2,000,000. Bequeme leichte Abfuhre. Baarmittel sind 30,000 Mk. erforderlich. Kaufliebhaber lade ich hierdurch zur Besichtigung ein. Baumeister **H. Wackwitz, Dresden,** Bernhardstraße 8.

Eine reizend gelegene Villa

in der Oberlößnitz, mit 10 Zimmern und Stallung, schattigem Garten, ist zu vermiethen und sofort beziehbar. Das Nähere Kötzschenbroda, Hauptstraße 68.

Guts-Verkauf

Ein sehr schönes Landgut, nahe der Stadt mit Bahnhof, ca. 80 Acker, darunter ausgezeichnete Wiesen und Gärten, soll mit sämmtlichem lebenden und todten Inventar bei einer Anzahlung von 6–8000 Thlr. sofort verkauft werden. Reelle, zahlungsfähige Käufer erfahren Näheres gegen Retourmarke bei **Carl Haase** in **Riesa,** Bahnhofstraße Nr. 34.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

In einem Badeorte nächster Nähe Dresdens ist ein feines Haus, enthaltend 20 Fremdenzimmer, 3 Küchen, großer schattiger Garten und Zubehör nebst 17 Scheffel Feld, ganz oder theilweise zu vermiethen oder zu verkaufen. Off. bei d. **Invalidendank Dresden** an den Besitzer unter **K. R. 972.**

Mehrere Wohnhäuser Vorstadt in Dresden ist ein großes neues **Zinshaus** mit Garten für 11,500 Thlr. zu verkaufen. Näheres **Fischhofplatz 22,** im Produktengeschäft.

Zum 1. Juli

in der Nähe Dresdens zu miethen gesucht: ein Logis, besteh. aus 4–5 Piecen; auch kl. Villa, deren Kauf konven. Falles nicht ausgeschl. Adressen mit Preisangabe **Kötzschenbroda, postlagernd H. W. 1.**

Gebrauchte, noch in gutem Zustand befindliche

Gartenmöbel

werden zu kaufen gesucht und gelangen Adr. unt. **M. M. 100** postlag. Loschwitz a. d. Suchenden.

Maiglöckchen

und alle anderen **Parfüm's** empfiehlt in Flaschen und ausgewogen Loth 25 Pf.

F. John, Wettinerstr. 12,
Droguenhandlung.

Tapeten u. Rouleaux

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen **Alban Kittel,** Waisenhausstraße 30, **2. Etage** (vis-à-vis Victoria-H.).

Braupfannen.

Die Ritterguts-Verwaltung **Caveritz** bei **Oschatz** verkauft **zwei noch gut erhaltene kupferne Braupfannen** von verschiedener Größe.

Produktengeschäft

mit **Bierapparat** u. flott. Bierschank ist **zu verkaufen.** Adr. unter **M. 300** Exped. d. Bl.

Ein gutgehendes

Produktengeschäft

in bester Lage Schandaus, sofort billig zu verkaufen. Näh. Schandau im Barbiergesch., Kirchg. 26.

Eine gutgehende **Fleischerei** ist billig zu verkaufen. Offerten unter **O. F. 104** in die Expedition dieses Blattes erb.

Gartenspritze,

fahrbar, und 2 Decimalwaagen zu verk. untere Vorwerkstr. 4.

Eine **Waschmaschine** und **Wringmaschine** stehen billigst zum Verkauf im Produktengeschäft Blasewitzerstr. 40b.

Gute **Düngererde** und **2 Kinderwagen** f. Bachstraße 7 zu verkaufen.

Ein Pianino

7 Oct., m. Eisenrahm., f. 110 Thlr. zu verkaufen Altmarkt 25, 1. Et.

Ein gebr. **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Antonsplatz 6, Butterhandlung.

Bitte zu notiren.
Die höchsten Preise zahlt für getragene Herren- und Damengarderobe, Betten, Schuhwerk, Möbel rc. **Carl Werner,** große Plauenschestraße Nr. 21. Briefl. f. in's Haus.

Damen- u. Kinderkleider,

gut sitzend und sehr billig, **gefertigt Schreibergasse 15, dritte Etage.**

Pianino,

Tafelform, etwas gebr., sehr billig Neuegasse 2, 1. Etage.

Tafel-Pianos
zu 20, 30, 40, 55 Thlr. u. ein guter Flügel f. 65 Thlr. sind zu verkaufen oder billig zu verleihen Amalienstraße 8, 2. Etage.

Eine Partie **Buchsbaum** ist zu verkaufen Schäferstr. 39.

Zu verkaufen

Zwei Rappbengste, ganz egal, ohne Abzeichen, beide in Trakehnen geboren, 5 u. 7 Jahre alt, 7 Zoll groß, lammfromm und sehr gut gefahren.

Zwei dunkelbraune hannöversche Pferde, 5 Jahre alt, 8 Zoll groß, egal und gut eingefahren.

Zwei hellbraune, 4 Jahre alte, 3 Zoll große kräftige Jucker, gute Gänger.

Ein Goldfuchs, ohne Abzeichen, sehr schönes Reitpferd, eignet sich als Truppenpferd, 4 Zoll groß.

Sämmtliche Pferde sind sehr elegant und schön.

Gefl. Offerten unter S. S. 1082 beförd. G. Müller's Annonc.-Bureau in Görlitz.

Alle Männer

und Jünglinge, welche durch Jugendsünden körperlich und geistig geschwächt sind oder durch ruinirenden Gebrauch von Jod und Quecksilber an **bösen Nachkrankheiten, Mannesschwäche, Nervenzerrüttung, Blutvergiftung** rc. leiden, wird das **berühmte, einzig in seiner Art existirende Werk „Die Selbsthülfe"** dringend empfohlen. Dasselbe ist mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen. Gegen Einsendung von **1 Mark** in Briefmarken zu beziehen von **Dr. L. Ernst** in **Pest,** Kreisabergasse 24.

Es sollte Niemand versäumen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen.

Fast umsonst

In Folge Liquidation der jüngst fallirten großen Britannia-Silber-Fabrik werden folgende **45 Stück** äußerst gediegene Brit.-Silbergegenstände für **nur 14 Mark,** als kaum bei vierten Theiles der Herstellungskosten, also **fast umsonst** abgegeben u. zwar:
6 Stück vorzügl. gute Tafelmesser, Brit.-Silb.-Heft und Silberschallingen,
6 „ Gabeln, fein Brit.-Silber,
6 „ schw. Br.-Silb.-Speiselöffel,
6 „ Brit.-Silber-Kaffee- oder Theelöffel, beste Qualität.
1 „ massiv Brit.-Silber-Oberschöpfer,
1 „ schw. Brit.-Silber-Suppenschöpfer,
6 „ f. Brit.-Silb.-Messerleger,
6 „ Austria-Tassen, fein ciselirt,
2 „ effectvolle Brit.-Silb.-Salon-Tafelleuchter,
1 „ Brit.-Silber-Tischglocke, effectvoll mit hellem Silberton,
3 „ Brit.-Silber-Eierbecher,
1 „ massiver prakt. Brodkorb.

45 Stück. — Alle hier angeführten **45 Stück** Brit.-Silb.-Prachtgegenstände kosten zusammen **nur 14 Mark.** — Das Brit.-Silber ist das einzige Metall, welches ewig weiß bleibt und von dem echten Silber selbst nach 20 Jahren Gebrauch nicht zu unterscheiden ist, wofür garantirt wird. Adr. u. Bestellungsort:

Blau & Kann
General-Depot d. Brit.-Silb.-Fabrik.
Wien.
Versand prompt geg. Postvorsch. o. Geldeinsend. — Zoll u. Postspesen sehr gering.

Fettleibige

finden (ohne eigentl. Kur) briefl. nach unserer neuesten bewährten Methode zur Desorganisation des Fettes **absolut sichere** u. **gefahrlose Hilfe. J. Hensler-Maubach,** Anstalts-Dirigent, **Baden-Baden.**

G. Richter, geprüfter Bandagist, empfiehlt sein großes **Bruchbandagen-Lager,** sowie Anfertigung für besondere Fälle passend nach Maß, desgl. verbesserter Bruchbänder zur Besserung und Heilung. Orthopädische Ausschienen, Geradehalter, Corsets und Stützapparate, Lager elast. Strümpfe, Leibbinden, Spritzen, Klysopompen, Douchen, Irrigateurs, Harnrecipienten, Steckbecken, Inhalationsapparate, Respirators, Luftkissen rc. Federdruckmaschinen gegen Rückgratsverkrümmungen.
Magazin: Wallstraße 13.

3 Stämme

Silberpappel,

zusammen 300 Kubikfuß enthaltend, liegen sofort zum Verkauf bei Gebr. Richter in Nossen.

Milchhändler.

Ich suche noch einen Milchhändler zu 100–150 Liter täglich. Wohnung, Keller und Stallung für Pferd und Schweine auf dem Gute. **Kauscha** bei Dresden. **O. Winkler**

Ein kleiner Waarenschrank, Comptoirschreibtische, Drehstühle, Stehpulte, Arbeitstafeln und Möbel aller Art billig zu verk. gr. Plauenschestraße 38.

Heiraths-Gesuch.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, 20 Jahre alt, mit einigen Tausend Thalern Vermögen, wünscht, da es ihr an gesellschaftlichem Verkehr fehlt, sich mit einem gutsituirten Mann im Alter von 25–30 Jahren zu verheirathen. Herzensgüte Hauptbedingung. Nur ernstgemeinte Anträge bitte vertrauensvoll unter **M. H. 140** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vierrädr. Handwagen m. gebr. Buchh. Schetel Wilsdrufferstr. 2

Apfelsinen

beste Messinaer, 10 Stück von 50 Pf. an.

Maronen

vorzügliche Qualität, à Pfund 20 Pf., empfiehlt
C. Schuchardt,
3 Moritzstraße 3.

Ein **Kinderwagen** zu verkaufen Zwickauerstraße 26 p.

Ein tafelförmiges

Piano

wird Umzugs halber zu verkaufen gesucht Schäferstr. im Seminar.

1 franz. **Billard,** noch wie neu, f. 85 Thlr. sof. verkäuflich Ammonstraße 36, 3. Etage.

Wagen-Verkauf.

Hocheleganter, wenig gebrauchter offener Americain preiswerth zu verkaufen. Anzusehen Bürgerwiese 14, part. rechts.

Eine sehr hübsche **Causeuse** z. verk. Rosmaring. 2, 3. E.

Ein gangbares Cigarrengeschäft ist wegzugshalber sofort billig zu verkaufen. Näheres Agentur Trompeterstraße 7 part.

Wäsche z. Waschen u. Platten wird sauber besorgt Rosenstraße 14, 3. Et. **E. Schulze.**

Ein **Produkten- oder Gemüse-Geschäft** wird zu kaufen gesucht. Adr. abzugeben Landhausstraße Nr. 22, im Handschuhgeschäft.

Eine Restauration

ist zu verkaufen. Zu erfragen Louisenstr. Nr. 100, im Restaur.

EineSchlosserei

mit alter Kundschaft, in Mitte der Stadt, ist zu verkaufen. Adr. unter Chiffre **M. G. 124** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Böhmische Butter,
das Pfd. 90 Pf., im Ganzen billiger, bei **Johannes Dorschan,** Freibergerplatz 25.

Corsets

werden gut gewaschen und reparirt 5 Marienstraße 5.

Ein Paar Pferde,
11 und 12 Jahre alt, für Landarbeit gut passend, sollen billig verkauft werden Dresden, Wienerstraße 41, Vormittags.

1 Tafel-Piano,

schön im Ton, ist billig zu verkaufen Schäferstraße 76, 2. Etg.

Leidenden Rath und Hilfe!
Der Hausarzt.
Ein nützl. Buch! Ca. 60 Abhandl. über allerlei, bes. chronische Krankh., nebst Anleit. für Jedermann z. Selbstkuriren. 4. deutsche Aufl. Zahlr. Erfolge. Sende fr. geg. Einf. v. 50 Pf. Briefmk. Wieders. bed. Rab. Prof. Dr. **B. Alberto,** Florenz, Via Micheletti.

Fleischerei.

Eine in flottem Gange befindliche **Fleischerei** in einem lebhaften Orte des Plauenschen Grundes ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten u. am 1. October 1880 zu übernehmen. Gefäll. Off. unt. „**Fleischerei**" postlagernd Potschappel erbeten.

Wheeler u. Wilson-Nähmaschine, sehr gut näh., preisw. z. verk. Struvestr. 33, 4 Tr.

Ein rentables, nicht zu kleines **Colonialwaarengeschäft,** am liebsten im westlichen Theile der Altstadt gelegen, wünscht ein zahlungsfähiger Kaufmann zu übernehmen. Gefl. Off. unter **H. 12** Exped. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf.

Eine gutgehende Bäckerei in der Mitte der Altstadt bei nicht zu hoher Miethe ist sofort zu verkaufen. Adr. **T. A. D. 106** Expedition d. Blattes erbeten.

Decimalwaagen-Gestelle

(Kiefern und Eichen) werden in **großen Posten** zu kaufen gesucht und ges. Off. unter **A. 100** franco d. die Exped. d. Bl. erb.

Möbel-Ripse,
Möbel-Damaste,
Möbel-Plüsche,

zu Fabrikpreisen,

Teppiche,
Tischdecken,
Fenster-Rouleaux,
Wachstuche,

zu billigsten Preisen, empfiehlt

R. Nietzold,
vorm. **W. Kleindienst,**
8 Seestraße 8.

Frische grüne

Heringe

(zum Braten)
große: Stck. 7 Pf., 10 Stck. 65 Pf.
kleine à Pfund 30 Pf.
empfiehlt **d. O.**

Schweinefleisch

kauft man billig bei **Eduard Büss,** Wettinerstr. 26 das Pfund zu 56 Pfg., **Pökelfleisch** 65 Pfg., **Kalbfleisch** 45–50 Pfg.

Reitpferd-Verkauf.

Hochelegante braune englische Stute, ca. 6 Jahre, firm geritten, fromm, dabei flotter Gänger, für einen Kavallerieoffizier oder als Adjutantenpferd passend, preiswerth zu verkaufen. Anzusehen Bürgerwiese 14 part. rechts.

Heiraths-Gesuch.

Ein geb. Herr, 28 Jahre, mit 60,000 Mk. dispon. Vermögen, wünscht sich zu verheirathen. Offerten womöglich mit Photographie unter Chiffre **B. S. 5** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine

Spielwaarenfabrik

im sächs. Erzgebirge sucht zum rentableren Betrieb einen thätigen oder stillen **Theilhaber** mit disponiblem Kapital. — Ansehnlicher Nutzen. — Off. unter **L. E. 31** an den **Invalidendank Dresden** erbeten.

Eine im flotten Betriebe befindliche

Eisengiesserei

mit guter Kundschaft ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes sofort zu verpachten. Zur Uebernahme gehören circa 8000 M. Offerten abzugeben **W. K. 420 Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

Ein gutgehendes Restaurant,

Mitte der Altstadt, mit Branntweinschank, Billard und Bierapparat ist **sofort zu verkaufen.** Zu erfragen unter **W. L. 421** bei **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

Restauration.

In einer größeren Provinzialstadt gelegenes Hausgrundstück mit Restauration u. Destillation für 6500 Thlr. bei 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Adr. unter **L. O.** an **Haasenstein und Vogler, Freiberg.**

Ein ganz neuer **Schützen-Uniform-Rock** billig zu verkaufen beim Oberkellner in Damm's Etablissement.

Für 115 Thlr. zu verkaufen

1 Pianino,

7 Oct., schön im Ton, desgl. ein **wunderschönes** von **W. Biese, Hof-Pianofabrik** in Berlin, mit **75 Thlr.** Verlust, mehrere desgl. für **125 Thlr.,**

neue Pianinos

mit ganzem Eisenrahmen in feinem **Nußbaum-** und tiefschwarzem Gehäuse von **140 Thlr.** an empfiehlt unter Garantie und wie bekannt reell und am billigsten zum Verkauf

H. Wolfframm,
größtes Piano-Etablissement,
Seestraße 21.
Annahme älterer Pianos.

Frischen Lübecker

Seedorsch,

täglich eintreffend,

Goldbutt,

(feinster Backfisch)
à Pfund 30 Pf.,

Kieler u. pommer. Pöklinge,

stets billig und frisch,

amerikan. Austern,

à Dutzend 1 Mark,

Aug. Paschky,
gr. Ziegelstraße 3,
bei der Pillnitzerstraße.
Versandt nach auswärts prompt.

Die

Hutfabrik

von

Oswald Köberling
Freibergerstr. 8,

empfiehlt ihr reichhaltiges **Lager moderner Filz- u. Cylinderhüte,** sowie die neuesten Façons in **Konfirmandenhüten. Reelle gute Waare, billige Preise. Reparaturen** prompt und billig.

Frische große Landeier
à Schock 3 M., gute böhm. Eier à Schock M. 2,75, reine Salz- u. Schmalzbutter ff. Tafelbutter billigst Röhrhofsg. 10, Hof.

Butter!

ff. Schweizerbutter, gute frische Gebirgsbutter M. 2,30 die Kanne, ff. Sahnenkäse mit 28 Pf. das Pfund, an Wiederverkäufer billiger ist stets zu haben in der Butterhandlung **Grenadierstr. 11,** bei **H. Starke.**

Für eine Schmalzfabrik in Baiern wird für **Dresden** ein zuverlässiger

Agent gesucht.

Offerten unter **N. 427** an **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

Speise-Kartoffeln

sind 500 Centner weißfleischige Zwiebeln **zu verkaufen** auf Rittergut Ulbersdorf b. Schandau.

Striesener-Strasse

wird ein Haus zu kaufen gesucht an der Kreuzkirche 13, 1. Etage.

Feine weiße Mecklenburger und Senftenberger Saatkartoffeln sind abzugeben Klein-Zschachwitz Nr. 1.

Bordeaux-Weine,
Pfalz- und Rheinweine,
Ungar- und span. Weine

empfiehlt in reicher Auswahl zu Originalpreisen das Commissionslager der Wein-Handlung von **Beyer & Co. Nachfolger**

Max. Kunath,
Annenstrasse 27.

Junge kräftige Bäume,

Ahorn, Eichen, Linden, sind in schöner Auswahl preiswerth abzugeb. Vorwerk **Klein-Drebnitz** bei Bischofswerda.

Kirchen-Nachrichten.

Kreuzkirche. Heute Nachmittag 2 Uhr [illegible] Orgelvorspiel; Agnus Dei [illegible] Marcell" von [illegible]; Chorvorspiel; Choral (219, 2–6). [illegible] der Vorlesung; Orgelvorspiel; Chor: „Ihr Augen weint"). Recitativ und Choral aus dem Oratorium „Der Tod Jesu" von C. H. Graun.

Frauenkirche. Heute Nachmittag 3 Uhr Betstunde: Cand. Henzel.

Eglise réformée. Aujourd'hui à 3 heures de relevée, préparation à la communion, Mr. le past. Oeser.

Am Sonntage Judica, den 14. März.

Hof- und Sophienkirche. Früh ½8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Hofpred. Dr. Rüling. Mittags ½12 Uhr Cand. Henzel. Nachm. 2 Uhr Prediger Schubert. Abds. 6 Uhr Passionsandacht: Hofpred. Dr. Löber.

Kreuzkirche. Früh 6 Uhr Diac. Dr. Neubert. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier. Vorm. 9 Uhr confirmirt Diac. Meier die von ihm vorbereiteten Katechumenen. Abds. 6 Uhr Diac. Beyer.

Kindergottesdienst in der Kreuzparochie. Vorm. ½12 Uhr Neuegasse 35, 1.: Pastor Keller; Pirnaischestraße 13 b, 1.: Pastor Seidel. Carolastraße 5, 2.: Oberlehrer Schleinitz.

Schulsaal in Neufriesen. Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst und Taufen: Pastor em. Lange. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: derselbe.

Schulsaal in Blasewitz. Nachm. 2 Uhr confirmirt Diac. Meier die von ihm vorbereiteten Katechumenen aus Blasewitz.

Betsaal in Neugruna. Vorm. 8 Uhr Communion, 9 Uhr Gottesdienst. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Diac. Böhler.

Betsaal in Tolkewitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, dann Confirmanden-Examen: Diac. Freyberg.

Frauenkirche. Vorm. 9 U. Archidiac. Leichsenring. Motette: „Turbabor", von Jacob Gallus. Nachher Beichte u. Communion. Abds. 6 Uhr Diac. Wedemann.

Johanneskirche. Früh ½8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiaconus Nicolai. Vorm. 9 Uhr Confirmation: Pastor Dr. Peter. Abds. 6 Uhr Kirchenrath Beyer.

Kirche zu Neustadt. Früh 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier. Vormittags 9 Uhr Confirmation der Mädchen des 1. Bez. der 3. Abth.: Diac. Steinbach. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier. Nachm. 2 Uhr Confirmation der Katechumenen des 2. Bez. der 3. Abth.: Diac. Dr. Sturm. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier. (Der Sonntag-Abend-Gottesdienst fällt bis zum 30. September aus.)

Gottesdienst in der Schule am Kohlmarkt. Vorm. 9 Uhr Diac. Rüger.

Kindergottesdienst der Neustadt. Vormitt. ½12 U. gr. Klosterstr. 12, 1., Oberl. Müller.

Oppelstraße 1 e. Abds. 6 Uhr Bibelstunde fällt für die Sonntage Judica sowie Palmarum aus.

Annenkirche. Früh 8 U. Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Consistorialrath Pastor Dr. Dibelius. Nachm. ½2 Uhr 6. Jahresfeier des Kindergottesdienstes: Past. Dr. Dibelius. Abds. 6 Uhr Archidiac. Dr. Frommhold.

Kirche zu Friedrichstadt. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 U. Pastor Schulze. Nachm. ½2 Uhr Prediger Ackermann.

Stadtwaisenhauskirche. Ev.-luth. Gemeinde böhm. Exulanten. Vormittags 9 Uhr Pastor Keller.

Waisenhauskirche. Deutsch-katholische Gemeinde: Vorm. 11 Uhr Pred. Bielz. — Kinderchor.

Ehrlich'sche Gestiftskirche. Vorm. 9 Uhr Pred. Schubert.

Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt. Vorm. 9 Uhr Pred. Schubarth.

Diaconissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr Pred. Dr. Molwitz.

Eglise réformée. à 9 heures et demie, service et communion française: Mr. le past. Oeser.

All Saints Church, Wiener Strasse. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Morning service with sermon at 11 a. m. Evensong with sermon at 6 p. m.

American Church of St. John's (Protestant Episcopal), No. 11 Waisenhausstr. Morning service, with sermon at 11 o'clock.

Church of Scotland, Seestr. 16. Divine Service every Sunday at 11. 30 a. m. and 6 p. m.

Separirte evang.-luth. St. Trinitatis-Gemeinde, Kirchsaal: Ecke der gr. Brüdergasse 34, II. Vorm. 9 Uhr Pastor Hübener. — Donnerstag Abends 8 Uhr Passionsgottesdienst.

Evangelische Gemeinschaft. Predigtsaal: Neuegasse 22, 1. Vorm. 9 Uhr Predigt; Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Ab. ½8 Uhr Predigt: Pred. Heinmüller.

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Gärtnergasse 8. Sonntags 6 U. Abd. u. Donnerstag 8 Uhr Abd. Predigten. Zutritt steht Jedermann frei. **W. Hildebrandt,** Geistlicher, Wölfnitzstraße 12, 1. Et.

Texte. Vorm.: Jes. 53, 4. 5; Psalm 23, 21–26; 1. Joh. 5, 5, 6. Nachm.: Joh. 11, 47–57.

Wochenamt.

Kreuzkirche. Taufen: Diac. Kühn. Trauungen: Diacon. Beyer. Beerdigungen: Diac. Dr. Neubert.

Frauenkirche. Taufen und Trauungen: Diac. Wedemann. Beerdigungen: Archidiaconus Leichsenring.

Johanneskirche. Taufen und Trauungen: Archidiac. Nicolai. Beerdigungen: Past. Dr. Peter.

Kirche zu Neustadt-Dresden. Sonntag hat in der ersten Abtheilung (Neustadt) und in der dritten Abtheilung (Antonstadt) Subdiac. Heinemann die Kirchentaufen. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Annenkirche. Taufen: Past. Dr. Dibelius. Trauungen: Diac. Dr. Sauer.

Kirche zu Friedrichstadt. Taufen und Trauungen: Pastor Schulze. Beerdigungen: Hr. Diac. Mauer: Pastor Schulze.

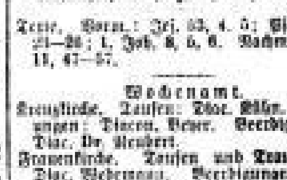
Evangel. Hof- und Sophienkirche. Mittwoch Abds. 6 Uhr Diac. Beyer. Freitag Abds. 6 Uhr Passions-Wochen-Gottesdienst: Pred. Dr. Weise.

Kreuzkirche. Jeden Wochentag Nachm. ½2 Uhr Betstunde. — Donnerstag früh 8 Uhr Abendmahlsfeier. — Freitag Ab. 6 Uhr predigt Cand. Dornbusch.

Kirche zu Neustadt. Der Mittwoch-Abend-Gottesdienst fällt bis zum 1. April aus.

Annenkirche. Donnerstag Abends 6 Uhr Bibelstunde: Diac. Heise.

Evangelische Gemeinschaft. Predigtsaal: Neuegasse 22, 1. Dienstag Abds. 8 Uhr Betstunde. — Donnerstag Abds. 8 Uhr Predigt: Pred. Heinmüller.



Oscar Müller
Annenstr. 33,
im Hause der Engel-Apotheke empfiehlt goldene Damenuhren von 27 M. an bis 150, goldene Herrenuhren von 50 M. an bis 300, Regulator v. 20 M. an bis 100, sowie silberne Herren- und Damenuhren v. 15 M. an. Unter 2 Jahren Garantie.

Noack's Gasthaus
Salzgasse Nr. 5,
Schweinefleisch . . à Pfd. 58 Pf.
Pökelfleisch . . . à Pfd. 65 Pf.
Geräuch. Speck à Pfd. 70 Pf.
Schinken . . . . à Pfd. 80 Pf.

Einen echten **Padua-Hahn** mit Henne verk. **M. Kotte** Blasewitz Oststraße 9.

Panopticum,
Seestrasse 2, 1. Et.

Heute
grosses Schlachtfest,
Vorm. ½9 Uhr Wellfleich, später div. Wurst u. f. Wellfleischschüsseln.
G. Noack, Carusstr. 21.

Schönherr's Restaurant,
76 Ammonstraße 76.
Heute **grosser Prämien-Bowle.** Es sind drei schöne Uhren unter den Gewinnen.

Achtung!
Deutscher Kaiser, Pieschen.
Morgen Sonntag 2 humorist. **Gesangs-Concerte** vom Muldenthaler Männer-Quartett aus Roßwein. I. 4 Uhr. II. 8 Uhr.

Naumann'scher Bock,
jetzt vortrefflich
Breitestrasse Nr. 1.

Kapuziner
à Glas 20 Pf.,
exquisit.
Hagenmoser,
Hotel Lingke.

Weissbierhalle,
Hauptstraße 29,
fanden wir unser heimathliches Gebräu am vorzüglichsten.
Schulze u. **Müller** a. Berlin.

Ein vorzügliches
Felsenkeller-Lagerbier,
a Glas 13 Pf., 2 Glas 25 Pf.
do. Einfach, ff.,
Glas 8 Pf., trinkt man
27 Schloßstr. 27,
bei **Pretzsch.**

Guten kräftigen u. billigen
Mittagstisch
findet man **Webergasse 12.** Dort ißt man Gemüse mit Fleisch und Bier für 40 Pf., Braten mit Kartoffeln und Bier für 50 Pf. und diverse Speisen zu civilen Preisen, dabei vorzügliche Biere.
Ein Stammgast.

Schreiben, Gedichte, Lieder fert. **J. Sommerfeldt,** Salzg. 6, p.

Regenmäntel, Ulbricht.

Hut Mühle,
Schreibergassen-Ecke.

Carl H. Fischer,
Walsenhausstrasse 7.
(Palais Gutenberg.)

Gesangbücher,
reichhaltigste Auswahl, solide Einbände und billige Preise, zu haben in der Buchbinderei und Papierhandlung von **Carl Schmelsser,** Schäferstr. 60.

Nicht mehr **Ostra-Allee 4** befindet sich **mein** optisches Geschäft, sondern
1 Taschenberg 1.
Hochachtungsvollst **Th. Ferner.**

Privat-Besprechungen.

Militär-Verein Blasewitz.
Sonnabend den 13. März
General-Versammlung.

Lehrlings-Arbeiten-Ausstellung.
Schlußtermin der Anmeldungen: 31. März.
Anmeldebogen sind zu entnehmen und abzugeben bei den Herren: **Bayer,** Badergasse 31, **Teich,** Breitestr. (Kaufhallen), **Steyer,** Schäferstraße 31, und **Lungwitz,** große Meißnerstr. 2.
Jeder hiesige Gewerbtreibende kann seine Lehrlinge sich an der **Ausstellung** betheiligen lassen. **Platzgeld** rc. wird nicht beansprucht.

Deutscher Krieger-Verein.
Der **gesellige Abend** dieses Monats ist **heute Sonnabend den 13. dss.** und zwar wird an diesem Abend im großen Saale des Tivoli von 8 Uhr an
theatralische Aufführung
stattfinden, wozu die geehrten Kameraden mit Damen hierdurch freundlichst eingeladen werden. Billets sind an den bekannten Stellen zu entnehmen.
Der Vorstand.

Morgen
Sonntag den 14. März
Concert
in Braun's Hotel,
veranstaltet vom
„Dresdner Liederkreis"
unter gütiger Mitwirkung künstlerischer Kräfte.
Anfang ½8 Uhr.
Im II. Theil:
Aufführung der Pilgerfahrt nach dem gelobten Lande
von Edmund Kretschmer.
Eintrittskarten, à 50 Pfg., sind bei den Vereinsmitgliedern: **Herrn Kaufmann Weiße,** Schloßstraße **Nr. 28, Herrn Friseur Nieske,** Moritzstraße **11,** u. Herrn Vergolder Rögner, Margarethenstraße **2,** zu entnehmen.
Eintrittskarten an der Kasse 75 Pfge.
Programm im morgenden Blatte.

Fortbildungs-Verein
für Arbeiter jeden Berufs
(Jahnsgasse 23,
1., 2. und 3. Etage).
Heute Abend **geselliges Zusammensein** mit Debatte. Sonnabend den 20. dis. **Vortrag** des Herrn Dr. med. **Käuffer.** Mit Ostern beginnen neue Kurse für Mitglieder im Englischen, Französischen, Buchführung, Stenographie, Rechnen, Schreiben, Deutschen, Zeichnen und Turnen. Anmeldung zum Beitritt kann täglich gemacht werden beim Oeconom d. s. Vereins. Zur Fortbildungsschule können sich noch eine Zahl Schüler melden, sowie auch eine Tagesklasse errichtet wird, wenn sich eine genügende Zahl vorfindet. Preis pr. 3 Monat 3 M.
Der Vorstand.

Damm's Etablissement.
Sonntag den 14. März
Theatralische Vorstellung
zum Besten
armer Confirmanden,
vom Unterstützungs-Verein
Diona.
Anfang 7 Uhr.
Billets à 30 Pf. sind zu entnehmen bei den Herren **Loose,** Produktengeschäft, Oppelstr. 25, **Gross,** Barbiergeschäft, Ecke der Königsbrückerstr. u. Bischofsweg, **Pözsch,** Brod-Geschäft, Schönbrunnstr. 6, **Marschner,** Restaur., Damm's Etablissement. An der Kasse 40 Pf.
Der Vorstand.

Diana-Saal.
Wohlthätig. Verein „Laurentius".
Sonntag den 14. März
3. Familien-Abend
zum Besten armer Confirmanden, bestehend in **Theater** und **Concert,** letzteres ausgeführt von Herrn Musikdirektor Seyfried mit seiner aus **26** Mann bestehenden Kapelle.
Billets à 30 Pf. sind bei Mitgliedern und deren Freunden zu haben. Abends an der Kasse 40 Pf.
Einlaß 5½ Uhr. Anf. 6½ Uhr.

Militär-Verein II
Das Begräbniß der Frau unseres Vorstandsmitgliedes Kamerad **Werner** findet morgen Sonntag Nachmittags **4 Uhr** vom Trauerhause, Wiesenthorstraße 12, aus statt. Um zahlreiche Betheiligung bittet
der Vorstand.

T. F. W.
Morgen früh punkt 7½ Uhr **Führerübung.** Das Erscheinen Aller ist nothwendig.

Sonntag am 14. März
Gesangs-Concert
vom Männergesangverein
Dresdner Liederhain
im Saale des
„Tivoli".
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Billets à 30 Pf. sind bei den Mitgliedern und in dem Cigarrengeschäfte von **Helmrich** im Tivoli, sowie Abends an der Kasse à 40 Pf. zu haben.

Allen meinen Freunden rufe ich bei meiner Abreise nach Hamburg ein herzl. Lebewohl zu.
Osw. Mensch.

Unserem Freunde **Gustav Röber** die besten Wünsche zum heutigen Geburtstage.

Durch einen Artikel in der Gartenlaube, Nr. 2, Seite 40, veranlaßt, kaufte ich mir (bei **G. Weller,** Dippoldiswaldaer-Platz) einen **Kunze'schen Schnellbrater,** mit welchem ich so zufrieden bin, daß ich nicht umhin kann, diese Brater Jedermann zu empfehlen.
Dr. S.

Ich bedaure, Herrn Kohlenhändler **Heinrich Hermann Busch** in Plauen und dessen Ehefrau am 6. d. Mts. durch Schimpfreden beleidigt zu haben und bitte dieselben hiermit öffentlich ab.
Plauen bei Dresden,
den 12. März 1880.
Friedrich Robert Böhme.

Putz, Putz, Putz,
nur noch kurze Zeit
jeden Abend ½10 Uhr im
Victoria-Salon.
E. F.

Derjenige, welcher am Dienstag Abend das Opernglas eingesteckt hat im Restaurant v. K., möchte es retour schicken an den Portier d. Böhm. Bahnh., sonst deutlicher.

Offenbarung 3. Forts. 1.
1 Mos. 1. 2.
Im Lichte wissenschaftlicher Berufstreue und über der Sündfluth nichtswürdiger Errungenschaften der müßiggängerischen Gelehrsamkeit offenbart sich **der Ewige als unveränderlich Sein,** mit, an jedem Orte und zu jeder Zeit voraussetzbarem Anfange und Ende, nur **als gutes veränderlich stetig wiederholtes Reich** und zugleich das darauf wuchernde, in der Strafe immerwährender Erfolge verdammte **untermenschliche und nothwendige Vertrags-Ergebniß mit verbündeten Hierarchien,** die **Thatsächlichkeit falscher und fälschender Wissenschaften, welche** sich in das Eigenthum, Leben und Seligkeit Anderer, **eine verkehrte Welt, 1 Mos. 3, 19.** bei Nichtbefriedigendem und eingebildeten Arbeiten durch Halbheit, Unwissenschaftlichkeit, Heuchelei und Verweisung mit Hülfe ihrer Inquisition **sowohl gesetzlich eingenistet, fortgepflanzt und verbreitet als auch** von Anbeginn ihrem Samen eine, von zitternden Teufeln bewohnte Hölle, das Halbmenschenthum, vermittelst der Vorfrucht der Impfung jeden Grades, **an einem Orte erobert, und an andern wieder verloren haben; es behaupten** von jenem aus das Ganze **bis dahin,** wo That oder Leiden des rechtmäßigen Herrscherbe-ruis, unverletzten Menschseins oder seines Erben, der mit Krone vereinten und gleichwerthigen Wissenschaft die in tiefster Niedertracht **der Entmündigung unsträflicher Werkzeuge des vollkommenen Schöpfers Herabgesunkenen** Sein „bis hier her" **(Hiob 38, 11.)** erleben; die durch Wissenschaft wieder hergestellten wieder emporsteigen; die Opfer höllischer Feigheit erlöst und durch gewisse Erkenntniß ewiger Wahrheiten in den menschlichen Vereinen frei werden.
1 Cor. 7, 23 u. 24. J. A. K.

Bravo!
Tausendmal Bravo den Verstandsmitgliedern des Vereins gegen Unwesen im Handel für ihr uneigennütziges und gewissenhaftes Vorgehen. Dieser Verein sollte der größte in Dresden werden, dann würde der viele Schwindel, der getrieben, den Leuten das Geld aus der Tasche zu stehlen, wegbleiben.

Belohnung.
Glatte schwersilberne Messer, Gabeln, Löffel (mit lateinischer Schrift **L. v. Z.** in wappenartigem Schild), Mai 1879 in Blasewitz verschleppt, nach Dresden oder Rateberg verkauft oder versetzt. Bei Abgabe derselben od. Angabe zur Wiedererlangung Belohnung u. Werthersatz. Angaben unter **L. v. Z. Dresd.-Altstadt** Hauptpost lagernd.

R. 29. Brief I. Exp. d. Bl.

„Hermann".

Hrn. Photogr. Kleinstück ersucht um Angabe seiner Adresse **W. L. Weinspach,** Pirna.

Riesig
ist die Auswahl von **Damen- und Kinder-Schürzen** in der ersten **Dresdner Schürzen-Fabrik, Annenstrasse 26,** gegenüber der Röhrhofsgasse. Gut u. billig. Wiederverkäufern besonders empfohlen. **B. A.**

Das Uhren-Geschäft von
Otto Fischer,
Alaunstraße 27, wird Jedermann als solid u. reell empfohlen.

Trauerhüte
in großer Auswahl, zu billigst gestellten Preisen findet man nur im Putzgeschäft von Frau **Mathilde Klemich,** Seestr. 3, 2. Et.

Man eile,
ehe es zu spät ist!
In Folge Abbruch des Hauses **Altmarkt 18** verkauft **J. Udluft** in seiner vollen Vorraths-Niederlage daselbst, im Hofe rechts, um schnell zu räumen, **schöne Betten** zu noch nie dagewesenen billigen Preisen. Der Verkauf findet von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr statt.

Bei Einkauf von Confirmationsgeschenken wird auf das **Gold- und Silber-Waaren-Lager von Carl Hager,** Moritzstraße 20, ganz besonders aufmerksam gemacht.

Einen guten und wirklich
billigen Hut
bekommt man bei **B. Köberling, Wallstraße 11.**
Große Auswahl von **Confirmanden-Hüten. F. W.**

Auf Abzahlung
Salon-Garnituren in Nips u. Plüsch, einzelne **Causeusen** u. **Fauteuils, Chaiselongues** u. **Sophas, Bettstellen** mit **Matratzen** und **Betten, Damen-Mäntel, Herren-Garderoben** fertig und nach Maß **nur Galeriestr. 1, erste Et. B.**

Neuheiten
der **Frühjahrs- und Sommer-Saison** für Damen in **Jaquets, Paletots, Umhängen, Mantelets** rc., auch für Confirmanden, sowie **Specialität** von **Regenmänteln** u. **Havelocks** von den **einfachsten** bis zu den **elegantesten** findet man in großartiger Auswahl und zu äußerst billigen Preisen nur in dem speciellen **Damenmäntel-Geschäft** von **Ephraim & Fürstenheim, Wilsdrufferstraße Nr. 11,** im Hotel de France.
E. K.

Anfrage!
Wo bekommt man eine große Auswahl in **Kinder-Ohrringen,** Bügel aus reinem Dukatengold, was Kinder vor manchem Uebel schützt: Annenstr. 16 bei **Franz v. Schlechtleitner,** direct an der Annenkirche, ebenso **Trauringe, Verlobungsringe, Siegelringe** aus solidem guten Gold, auffallend billig. **R.**

Damen,
welche ziemlich um die **Hälfte billiger** als im Laden **Zöpfe, Locken, Chignons** rc. zu kaufen wünschen, wollen sich genau die Adresse notiren: nur eine Treppe Wilsdrufferstraße Nr. 42, Eingang Quergasse, bei **Leo Strokn.**

Das größte Lager
gut erhaltener, herrschaftlicher **Damen-Garderobe** findet man **nur Badergasse 6, 2. Et.,** im **Bäckerhaus,** und ist dieses Geschäft **in jeder Beziehung empfehlenswerth.**

Achtung.
Wer einen schön. u. bill. Spiegel, Gardinenträger rc. kaufen will, gehe in die Spiegelfabrik Palmstraße 23, I. dort find. man eine sehr gr. Ausw. in all. Größ. u. Mustern.

Herrengarderobe,
Ueberzieher, Kaisermäntel, complete Anzüge, Beinkleider, Westen, Joppen, kauft man gut und äußerst billig bei **J. B. Hornlein, Postplatz,** im Stadtwaldschlößchen. **M.**

Oeffentliche Danksagung.
Gefertigter fühlt sich veranlaßt, Herrn Schleitbner für seinen Beatrice-Liqueur seinen besten Dank abzustatten. Dieser hat mich von meinem entsetzlichen Magenkrampf gänzlich befreit. Alle früher angewandten Heilverfahren waren bei mir erfolglos.
Reichenberg, October 1879.
Felix Weber,
k. k. Kreisgerichtsoffizial.
NB. **Niederlage** in Dresden bei Herren Spalteholz u. Bley, und zu haben in allen Apotheken. Echt ist der **Beatrice-Liqueur** nur dann, wenn er auf der Vignette die Schutzmarke (Jungfrauzeichen) trägt. Bei Magen- und Hämorrhoidalleiden bewährt.

Wer seine Uhr
wirklich schnell, gut und billig reparirt haben will, bemühe sich Jahnsgasse Nr. 8. Kleinigkeiten gratis. **G. O.**

Gummiwaaren
kauft man nirgends billiger als **24 Rosenstraße 24.**

Wer Geld sparen will
und einen neuen Cylinder- oder Filzhut braucht, der gehe in den reellen, wirklichen Ausverkauf zu und unter dem Selbstkostenpreis von **E. Ludewig, Webergasse Nr. 31.**

Aufmerksam macht auf praktische
Brodhobel
bei **J. Peschel,** Annenstr. 10, **Ein Familienvater.**

Billiger
als im **Ausverkauf** bekommt man Cylinder- und Filzhüte, sowie Confirmandenhüte in der **Hutfabrik** von **Alwin Patzig, 4 Am See 4.** Auch werden alle Reparaturen **gut, schnell u. billig gefertigt. C. Or.**

Willst Du
Für wenig Geld Dich equipiren
Und brauchst dazu noch **Schirme, Mützen, Hüte,**
Mög' Dich Dein Fuß zur **Badergasse** führen.
Dort findest Du sie in besond'rer Güte,
Nur müßtest Du die **Firma** nicht verlieren,
Die richtig weiset zu der rechten Schmiede:
Der **Laden Büchner's** sorgt in bester Weise
Und **billig** wie noch nie sind seine **Preise.**
D. R.

Entzückt
ist jede Hausfrau von **Alfred Herrmann's** hochf. **Kaffee;** ebenso empfehlenswerth sind dessen **trockene Gemüse.** Nur Sternplatz, Ecke Annenstraße.

Wer sich **Meubles aller Art, Federbetten, Uhren, Spiegel, Bettstellen mit Matratzen, Herrengarderobe,** sowie **Damenmäntel** auf wöchentliche resp. monatliche **„Abzahlung"** unter billigster Preisnotirung u. reellster Bedienung anschaffen will, dem können wir nur den als sehr reell bekannten **„Abzahlungsbazar"** von
H. Neumann,
Wallstraße 5a, II. Etage, Ecke der Scheffelstraße, bestens empfehlen. **D. R. d. Bl.**

Schlafröcke
in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden **Dresdner Schlafrockfabrik v. S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 u. 5,** im Hause des Herrn Bankier **Adolph Hirsch.**

Monats-Anzüge
von **Cavalieren,** von **neuen** kaum zu unterscheiden, viel **vortheilh. billiger** und zweckentsprechender als **Magazinsachen** und geeignet für den anständ. Mann! Auch **Knabensachen,** nur entwachsen, also nicht abgetragen! Einzig Nr. **6 Badergasse 6, erste Etage.**

Jedermann, wer von den großen Stapel-Artikeln:
Lama u. Flanell
Bedarf hat, dem sei das reichhaltigste Lager dieser Branche: **Gewandhausstraße** (im Café français), aus vollster Ueberzeugung empfohlen. Die Muster- u. Qualitäten Auswahl bei wirklich billigen Preisen und guter Waare ist so groß, daß Niemand unbefriedigt dieses Geschäft verlassen wird.

Plissé
preßt doch am allerschönsten und billigsten **A. Bücking,** Rosenstraße 44. Auch wird man dort bei Einkauf von Kleiderzuthaten billig und sehr reell bedient. **B.**

V. T. 90.
Brief liegt Hauptpost.

Für Consumenten.
Man bittet vorzumerken, daß unausgesetzt von importirten Havanna-, Hamburger u. Bremer **Cigarren** in nur guten und preiswürdigen Qualitäten **jeder Preislage** in der **Cigarrenhandlg. Ed. Bachmann,** Dippoldiswaldaerplatz 7, Ecke d. Marienstraße, zu finden sind.
Ein langjähriger Abnehmer und Kenner.

Zuckerdüten
kauft man billigst bei **Raben, Hauptstraße 11, 2. Etage, Fabrik** von Cotillongegenständen.
B. L.

Uhren
jeder Art bekommt man **gut und** billig reparirt bei **W. Stengel,** Uhrmacher, **Rosenstraße 35.**

Gute, dauerhafte und billige **Stiefeln** kauft man Marienstraße 33.

Theater, Concerte, 13. März.
Billet-Bitter-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 10, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
4. Vorstellung im 7. Abonnement.
Mittel-Preise.
Die Königin von Saba.
Große Oper in vier Akten nach einem Text von Mosenthal.
Musik von Karl Goldmark.

König Salomon	Hr. Degele
Hoh. Hanan	Hr. Bulß
Assad, Salomon's Liebling	Hr. Riese
Hohepriester	Hr. Schwerdt
Sulamith, dessen Tochter	Frl. Reuther
Die Königin von Saba	Frl. Malten
Astaroth, ihre Sclavin	Frl. Sigler

Tänze arrangirt vom Herrn Ballettmeister Köller.
Im 3. Akte: Bacchanale, ausgeführt von Frl. Cafati und dem Corps de ballet. Elementaire, ausgeführt von Frl. Hint.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Morgen: Der Freischütz.

(In der Neustadt.)
8. Vorstellung im 6. Abonnement.
Mittel-Preise.
Zum ersten Male:
Leonarda.
Schauspiel in vier Akten von Björnstjerne Björnson. In deutscher Uebertragung von Edmund Lobedanz.

Der Bischof	Hr. Porth
Cornelia, seine Schwester	Frl. Guinand
Hagbart, sein Bruderssohn	Hr. Matkowsky
Die Urgroßmutter	Frl. Berg
Frau Falk	Frl. Ulrich
Agathe, ihre Schwestertochter	Frl. Diacono
Der General Rosen	Hr. Koberstein
Der Intendant des Reß	Hr. Marck
Frau Reß	Frau Wolff
Pröbsten, Verwalter bei Frau Falk	Hr. Löber
Lund	Hr. Olbrich
Eine Magd	Frl. Günther

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Leonarda.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
10. Gastspiel
des Herrn **Felix Schweighofer.**
Die Gypsfigur.
Posse mit Gesang und Tanz in drei Akten von Theodor Taube. Musik von L. Roth.

Gustav Stocker, Wildprethändler	Hr. Schweighofer
Therese, dessen Frau	Frau Brettel
Marie, dessen Mündel	Frl. Kindermann
Herr Kohlhofer, Theresen's Onkel	Hr. Will
Frau Kohlhofer, Theresen's Cousine	Fr. Bauer-König
Balland, Bildhauer und Gypsfigurenhändler	Hr. Becker
Rosel, dessen Frau	Frl. Hänsel
Robert, deren Sohn, Postbeamter	Hr. Waldenstein
Fritz, Eisenbahnbeamter in Lilienfeld	Hr. Werlitsch
Der Wirth (in Lilienfeld)	Hr. Gr. . mut
Die Wirthin (in Lilienfeld)	Frau Trepton
Erster Bauer (in Lilienfeld)	Hr. Stephan
Zweiter Bauer (in Lilienfeld)	Hr. Breton
Forsthadjunkt (in Lilienfeld)	Hr. Bull
Der Tanzengäsle-Sepp (in Lilienfeld)	Hr. Otto
Der Holzbauernjodel (in Lilienfeld)	Hr. Koß
Knoll, Schlächter (in Lilienfeld)	Hr. Marker
Lisi, sein Weib (in Lilienfeld)	Frl. Carola
Hanna, in Stocker's Diensten	Frl. Rohé
Erster Detectiv	Hr. Welbt
Zweiter Detectiv	Hr. Hagen
Mingelheim, Zuckerbäcker	Hr. Simon
Wally (Modellmädchen)	Frl. Engelmann
Margarethe (Modellmädchen)	Frl. Blanne
Babuschka (Modellmädchen)	Frl. Begren
Nelly (Modellmädchen)	Frl. Zengewitz
Peri (Modellmädchen)	Frl. Ehrhardt
Kathi (Modellmädchen)	Frl. Weißenborn
Marie (Modellmädchen)	Frl. Wolf
Lina (Modellmädchen)	Frl. Reimer
Der Pfarrer von Lilienfeld	Hr. Gottschall
Der Schulmeister	Hr. Seemann
Ein Bauernmädchen	Frl. Amro

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen 2 Vorstellungen.
Nachmittags: Die Glocken von Corneville. Abends: Die Gypsfigur.

Victoria-Salon
(Waisenhausstraße 25).
Täglich Vorstellung.

CONCERTE.
Gewerbehaus (Mannsfeldt). Anf. ½8 Uhr.

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabd.
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11–2 frei	10–2 150 Pf.	10–3 frei	10–3 50 Pf.	10–3 frei	10–3 frei	10–3 50 Pf.
Kupferstiche (Zwinger)	—	—	10–2 frei	10–2 50 Pf.	10–2 frei	10–2 frei	10–2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11–1 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11–1 frei	11–1 frei	—	1–3 frei	11–1 frei	—	1–3 frei
Mineral. Museum (Zwinger)	—	9–1 frei	9–1 frei	2–4 frei	9–1 frei	9–1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	Nur für Stud.	Nur für Stud.	9–12 50 Pf.	Nur für Stud.	Nur f. Stud.	9–12 50 Pf.
Histor. Museum (Johanneum)	11–2 25 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11–2 25 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11–2 25 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	—
Grünes Gewölbe (K. Schloß)	—	10–1 Führ.	10–1 Führ.	10–1 Führ.	10–1 Führ.	10–1 Führ.	10–1 Führ.
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–11 2–4 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–11 2–4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	—	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.
Münz-Cabinet (K. Schloß)	—	—	10–1 f. Stud.	—	—	10–1 f. Stud.	—
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11–2 frei	—	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	[illegible]	[illegible]
Körner-Museum (Körnerstraße 4.)	9–5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–1 50 Pf.	10–2 50 Pf.	[illegible]	[illegible]
Sächs. Kunstverein (Brühl'sche Terrasse)	11–3 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–3 50 Pf.	11–3 50 Pf.	[illegible]
Alterthums-Mus. (Palais d. Gr. Gart.)	Täglich geöffnet auf vorherige Anmeldung beim Inspector Walkteplatz 9, part. 1–3 Personen 3 Mark.						
Rietschel-Museum (Palais d. Gr. Gart.)	Täglich geöffnet gegen vorherige Meldung [illegible] Entree 1–3 Personen 1 M. 50 Pf., jede weitere Person 50 Pf.						
Musik. Cabinet Kaufmann & Sohn.	Täglich geöffnet von 9–6 Uhr.						

Restaurant zum goldnen Schwan,

13 an der Frauenkirche 13,

empfiehlt außer seinen hochfeinen

Nürnberger und Culmbacher Bieren

sein vorzüglich gepflegtes

echt Pilsner Bier

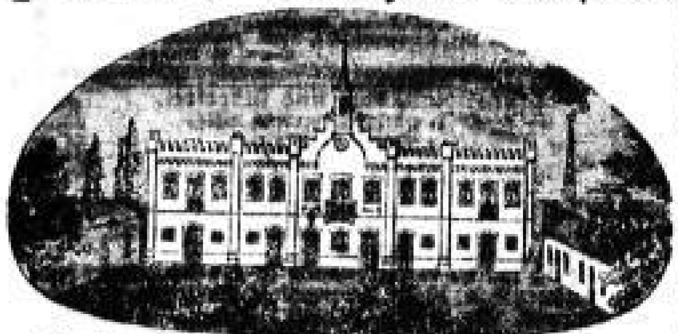
aus der I. Actien-Bierbrauerei in **Pilsen.**

Gleichzeitig empfehle meinen ☞ **guten Mittagstisch** à Couvert von 1 M. an, à la carte zu jeder Tageszeit.

☞ **Rauchfreie Lokalitäten.** ☜

Hochachtungsvoll **C. Müller.**

Dresdner Milchkur-Anstalt.



Zur Vermeidung aller Irrthümer und Begegnungen event. Ausstellungen sei hierdurch **wiederholt darauf** hingewiesen, daß ich

Säuglings-Milch

nach den **aufgestellten Grundsätzen** der meine Anstalt **ärztlich controlirenden Kommission:** Herr Hofrath **Dr. med. Förster,** Herr **Dr. med. Chalibäus,** Herr Professor **Dr. Johne** d. königl. Thierarzneischule, Herr **Dr. Geissler,** Chemiker, **nur allein** von meiner **Haupt-Anstalt, Königsbrückerstrasse 72, abgebe** und **versende. Erfahrungsgemäß** ist als **Säuglings-Milch nur Mischmilch** von **möglichst viel Kühen** gewonnen, zu **bezeichnen,** wie ich solche **wohl** in der **Haupt-Anstalt,** als Produkt von **30 Kühen — nicht aber** in meiner **Filiale Neuegasse 10** als Solches von **nur 8 Kühen** liefern kann. **Ausdrücklich** sei darauf **aufmerksam** gemacht, daß die **Kühe beider Ställe in gleicher Weise gefüttert** und **ärztlich controlirt** werden. **Wille.**

Größtes Lager am Platze.

5000 Stück Confirmanden-Anzüge,

schon von 4 Thlr. an, hochfeine elegante **Rock-Anzüge** von 6, 7, 8—10 Thlr.,

8000 Stück Knaben-Anzüge

aus Resten hergestellt empfiehlt spottbillig

Adolph Jaffé,

A. d. Kreuzkirche 1, Eckladen der Kirchgasse. Annenstr. 26, neben Bellert's Mühle.

Streng reell u. billig. Solide Arbeit.

Seit einigen Monaten schon an **Gelenkrheumatismus** gelitten, hatte ich verschiedene Kuren gebraucht, auch im

städtischen Baracken-Lazareth

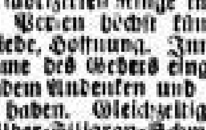
zwei Monate fast ohne Erfolg zugebracht. Da wurde mir der **Balsam Bilfinger** empfohlen und wer beschreibt meine Freude, als nach einigen Tagen bereits die Linderung meiner Schmerzen begann und war ich nach acht Tagen so hergestellt, daß ich einem Tanzkränzchen beiwohnen konnte. Mit inniger Ueberzeugung empfehle ich jedem Leidenden den

Balsam Bilfinger*) und bestätige dies durch meine Unterschrift.

Berlin, den 16. Januar 1880.

Alwine Sobisfowska aus Schwetz, Westpreußen.

*) Zu beziehen durch: Marienapotheke u. sämmtl. Apotheken.



Einem hochgeehrten Publikum empfehlen als reizende, sehr sinnreiche Nouveauté's **Confirmanden-Ringe** zu Geschenken. Diese von uns selbst fabrizirten Ringe in massiv Gold tragen von echten Steinen und Perlen höchst künstlerisch ausgeführt das Symbol: Glaube, Liebe, Hoffnung. Innerhalb wird in gewählten Schriftzügen der Name des Gebers eingravirt. Ein solches Geschenk ist von bleibendem Andenken und sind diese massiven Goldreifen v. 8 M. an zu haben. Gleichzeitig empfehlen unsere neuen Mailänder Alt-Silber-Filigran-Schmucksachen, Armbänder v. 1 M. an, Halsketten v. 1 M. 50 Pf. an, Medaillons v. 1 M. 50 Pf. an, Haarpfeile v. 1 M. an, Kopfnadeln v. 1 M. an.

G. Mühle & Comp., Frauenstrasse Nr. 23, Schössergassenecke.

Pferde-Verkauf.

6 Stück gute und kräftige **Arbeits-Pferde,** unter 12 Stück die Auswahl, stehen preiswürdig zum Verkauf **Reitbahnstraße 27 bei Dinger.**

Hautausschlag, Flechten, Verschleimung, Hämorrhoidal-Leiden ꝛc. heilt nach dem Verfahren des **Sanitätsrath Bahrs**

verw. Helene Bahrs, Seidnitzerstraße 17 P.

Sprechstunden: Morgens von 9—11, Nachmittags von 3—4.

Für Lehrer, Gesang-Vereine oder auch zur Tanzmusik passend, sind

Flügel

mit guter Mechanik und starkem Ton für 45, 120, 135 Thlr. zu verkaufen im Pianomagazin von

H. Wolffram, Seestraße 21.

Eine sehr bedeutende

Cigarren-Fabrik

in **Westfalen** wünscht einen tüchtigen

soliden Vertreter

für **Dresden** zu engagiren. Bei der Offerte gleich Referenzen beifügen. Franco Offerten nimmt zur Weiterbeförderung unter **J. H. 5311 Rudolf Mosse** in **Berlin S. W.** entgegen.

Bäckerei-Verkauf.

Eine seit 40 Jahren schwunghaft betriebene Bäckerei ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen bei **F. A. Köthnig,** Königstein.

Reelles Gesuch f. Damen.

Ein wohlhabender hoher Beamter (Wittwer und Vater eines gesunden vierjährigen Knaben), im mittleren Mannes-Alter, wünscht sich wieder zu verheirathen und betritt, da es ihm seine Zeit nicht erlaubt, Damen-Bekanntschaften zu machen, offen und ehrlich den Weg der Oeffentlichkeit und ersucht Damen in 30er Jahren, Jungfrauen oder Wittwen aus achtbarer Familie (**Vermögen nicht nothwendig**), die gesund, wohlgebildet, von gutem Charakter und häuslichem Sinne sind und die Fähigkeit besitzen, mit einem Manne von durchaus rechtschaffenem Charakter und verträglichem, zufriedenem Gemüth eine glückliche Ehe einzugehen, geehrte Adressen, womöglich mit Beifügung der Photographie, die sofort retournirt wird (Diskretion Ehrensache), unter **V. K.** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Edm. Syhre,

Wilsdrufferstr. 9, I.

Billigste Quelle für

Pianinos

(gerad- und kreuzsaitig) und

Flügel

(Kabinet, Steinweg-System), aus den **bewährtesten sächs. und auswärtigen Hof-Pianofabriken unter langjähriger Garantie**

Wilsdrufferstr. 9, I.

Gebrauchte Instrumente werden mit angenommen.

Elegantes und billiges Piano-Leihmagazin.

Heiraths-Partien

verm. schnell, passend u. discret Inst. „Union", Berlin, Manteuffelstr. 22, I. Prospekte für Damen u. Herren geg. Briefmrke.

Reine leere Petroleumfäßer kauft jedes Quantum à Stück 3 M. 60 Pf., von auswärts können selbige per Nachnahme geschickt werden.

W. Schumann, Schützenpl. 12.

Ein 7¼jähriger **Zuchtbulle,** Oldenburger und Dessauer Kreuzung, lammfromm, sowie 1 Getreidemähmaschine, fast neu, ausgezeichnet konstruirt, sind billig **zu verkaufen** b. **L. Ebert** in **Eschdorf** bei Pillnitz.

Solide Agenturen

für den **Verkauf von Gütern werden gesucht.**

Gefällige Offerten unter **D. 466** an **Rud. Mosse, Nürnberg.**

Mit circa 15,000 Mark

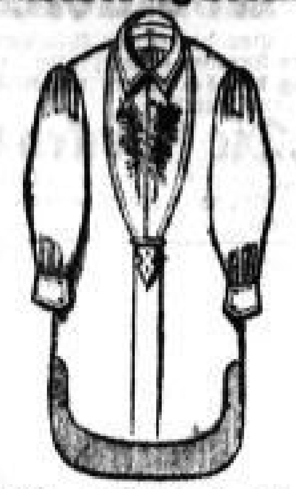
sucht sich ein Kaufmann in d. 30er Jahren an einem nachweislich gut rentirenden courant. Fabriks-, Engros- od. dergl. Geschäft thätig zu betheiligen resp. zu übernehmen. Offert. unter **A. O. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein noch sehr gutes viersitziges **Coupée** wird gegen einen ebensolchen **Landauer** zu vertauschen gesucht, auch würde noch etwas baar zugezahlt. Offerten unter **„Coupée"** in die Expedition d. Bl. einzusenden.

2 Bücherschränke

in Mahagoni, wie neu, sind billig zu verkaufen **gr. Ziegelstraße 9,** im Cigarren-Gesch.

Pariser System.



Oberhemden A. Helm,

32 Webergasse 32.

Eine feine Restaurations-Einrichtung,

bestehend aus nachstehenden Gegenständen, ist veränderungshalber **billig zu verkaufen.** Anfragen bitte unter **J. E. postlagernd Löbau i. Sachsen** gefälligst zu senden. Ein feines eichenes **Büffet** mit Spiegelscheiben, **1 Billard, 1 Bierdruck-Apparat** mit Zinnröhren, **5 Pfeilerspiegel** mit Consolen, **3 Plüsch-Sophas, einige 20 Tische, 150 Wiener Stühle, einige Hundert Biergläser** ꝛc.

Verkauf.

Ein seit langen Jahren bestehendes Kolonialwaaren-Geschäft sofort zu verkaufen durch **C. Seitz,** Jordanstraße 24, I.

Heiraths-Gesuch.

Eine gebild. Dame, 22 Jahre, evangel., Rittergutsbes.-Tochter, mit einem disponibl. Vermögen von 68,000 Thlr., sucht einen Lebensgefährten. Herren aus f. Stande bitte ihre werthe Adresse unter **H. 2882** behu s Weiterbeförderung an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler** in **Breslau** zu senden. Discretion gesichert. Agenten verbeten.

Leistungsfähige Steinnuß-Knopf-Fabriken

wollen Qualitätsproben u. Preisofferten per Cassa übermitteln an das Exporthaus **A. Janowitzer** in **Wien VII.**

Knaben-Anzüge

in allen Größen, in **vorzüglichen** Stoffen, **beste Arbeit,** sind in großer Auswahl vorräthig bei

C. Stensch,

23 Frauenstrasse 23.

300 Ctr. Rundeisenstäbe,

4 Mtr. Länge und 20 bis 60 Millim. Stärke liegen zum Verkauf bei Herrn Fuhrwerksbesitzer **Schneider** in **Biesa.**

Eine Fleischerei,

Umgegend Dresdens, wird zu pachten und möglichst Ostern zu übernehmen gesucht. Adr. unter **H. J. N. 21** bis 15. d. Mts. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Stellbare

Notenpulte,

mit gedrehtem Fuß, à 4 und 6½ Mark, empfiehlt

Diegelmann,

Saiten- u. Instrum.-Handlung, **Wilsdrufferstraße 19.**

Frisch geröstete **Kaffee's, Eblener Mischungen,** das Pfund zu 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 200 u. 210 Pf. bei **J. Derschau,** Freibergerpl. 25.

Anfertigung u. Vorrath von Livreen

Waisenhaus-Strasse 29, 1. Et.

N. Hermann.

Die Baumschule von

J. Rölke,

Rhlandstraße Nr. 30,

empfiehlt in nur kräftigen, gut bewurzelten Exemplaren, als: **Aepfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Ahorn, Kastanien, Ulmen, Pappeln, Eichen, Linden, Nussbäume, Kugel-Akazien** u. s. w. **Sträucher** nach meiner Wahl, 50 St. 12 M. 50 Pf., **Coniferen,** St. von 1 M. an, **Standbäume** bis 9 Centim. Stammstärke zu billigst. Preisen.

Bade-Schwämme

in allen Größen,

Nestlé's Kindermehl, condensirte Milch, Arrowroot, Maizena, Hartenstein's Leguminose, Dr. W. Becker's Nährpulver präparirtes Hafermehl, echtes v. Weibezahn, f. schwächliche Kinder, säugende Frauen, Magenkranke u. s. w.,

Echten

Tokayer Sanitäts-Wein, sowie alle anderen Nährmittel für Kinder, Kranke Reconvalescenten u. s. w.,

Einstreupulver,

engl., Wiener u. echte Nürnberger **Nachtlichte v. G. Glafey,** natürliche und künstliche

Badesalze aller Art

Badeseifen, Badekräuter, Alaun, Tannin, Eichenrinde Stahlpulver, Schwefelleber Teplitzer Bäder, Eisen-Bäder

nach Med.-R. Dr. Küchenmeister, **Fichten- u. Kiefernadel-Extract,**

sowie alle sonst gebräuchlichen **Bade-Ingredienzien** empfiehlt

Hermann Koch,

Dresden, Altmarkt 10.

Nach auswärts versende prompt.

Die Fabrik für Knochenerzeugnisse Unterfendling-München

sucht tüchtige Agenten

für den Verkauf von Knochenmehl als Düngermittel.

Fischer & Ruf,

München, Zur. Corneliusstr. 16/s.

Ein

Produktengeschäft

ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Näheres gr. Ziegelstraße Nr. 10.

Eine Ladeneinrichtg. f. Schnittwaarengesch. pass., ist billig zu verkaufen Löbtau, Dresdnerstraße 18 b. Tischlermstr. Saase.

Damen

aus d. bess. St., wenn auch v. Lande o. a. kl. Städten, d. feine p. Gel. z. Verh. ged. wird, werden gebet., sich vertrauensv. a. e. feing. verh. Dame zu w., d. mit gr. Discret. u. Zarth. v. Bek. verm. Anfr. erb. u. **„Mariage"** Exp. d. Bl.

Steinkohlen und Coaks!

Ein leistungsfähiges Haus, welches bei den besten Zwickauer und Oelsnitzer Zechen betheiligt ist, sucht einen tüchtigen **soliden**

Vertreter.

Cautionsfähige Bewerber mit prima Referenzen wollen sich melden unter **A. Z. 4** postlag. **Zwickau.**

Heiraths-Gesuch.

Ein pension., junger, adeliger Offizier wünscht bald die Bekanntschaft einer reichen Dame zu machen. (Religion gleich.) Gef. Off. mit Angabe der Vermögensverhältnisse nebst Photographie erbeten unter **U. L.** in die Expedition dieses Blattes.

Für

Colportage- und Schreibmaterialien-Handlungen, Buchbinder mit Ladengeschäften u. Colporteure.

Unbeschränkte, leichteste Absatzfähigkeit

bietet die ☞ **Deutsche Handwerkerbibliothek.** Wiederverkäufer erhalten günstigste Conditionen und wollen sich wegen Uebernahme von Spezialagenturen für einzelne Städte oder Bezirke mit uns benehmen. Prospekte gratis.

Abenheim'sche Verlags-Handlung, Stuttgart.

Hochfeines

Speise-Oel

Pfund 120 Pf.

in der Droguenhandlung

J. John, Wettinerstr. 12.

Ein gutes kleines Braunkohlenwerk

an der **Aussig-Teplitzer Eisenbahn,** nahe bei Teplitz gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit Herr **Anton Arlt,** behördlich autorisirter **Bergbau-Ingenieur in Brüx.**

Pacht-Gesuch.

Ein Gasthof oder Restaurant, Schankwirthschaft wird von reellen Leuten baldigst zu pachten gesucht. Adressen unter **K. W. 25 Invalidendank Dresden** erbeten.

Ein schönes Landgut von 25 Acker Areal, guter Boden, in bester Kultur, massive Gebäude, komplettes Inventar, ist ohne Agenten aus freier Hand zu verkaufen. Näheres **unter S. 12** an die Buchhandlg. von **Erich Tempner, Bautzen.**

Brauerei-Gesuch.

Eine kleine Brauerei wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten unter **L. M. 314** an **Haasenstein u. Vogler** in **Freiberg** erbeten.

Eine **Herrschaft** im **schönsten Theile Schlesiens,** mit prachtvollen **Holzbeständen,** großem Schloß und Environs, gut. Acker, wegen **Erbesregulirung billig zu verkaufen.** Preis 200,000 Thlr. Anzahl. nach Uebereinkunft. Adressen unter **U. N. 406** an **Haasenstein & Vogler** in **Berlin SW.** erbeten.

☞ **Eine Villa.** ☜

„seltener Kauf", **unstreitig** in der schönsten Lage der **Lößnitz** gelegen, mit gr. **Garten** ꝛc., **welche 12,000 Thlr. gekostet, soll wegzugshalber sofort für 7500 Thlr.** verkauft werden. Näh. **ertheilt R. Uhlmann,** Kötzschenbroda, Hauptstraße 41.

Für Gastwirthe und Fleischer.

Sächs. Schweiz Königstein. Eine altrenom. Restauration mit Schlachthaus und sämmtl. Inventar sof. od. 1. April zu verpachten. Adr. unter **A. K. 24** postlagernd **Königstein.**

Ein Gasthof

nahe bei Dresden, mit vollen Gerechtigkeiten, Concertgarten u. s. w., ist für den 1. April billigst **zu verpachten.** Adr. an Hrn. **Reinhold,** Galeriestr. 1, pt.

Ein in schönster Lage Löbtaus gelegenes, sich gut verzins. massives **Hausgrundstück** mit festen Hypotheken ist wegen vorgerücktem Alter bei wenig Anzahlung mit oder ohne angrenzende Baustellen

zu verkaufen.

Nur Selbstkäufer erfahren Näh. **Lindenaustraße** Nr. 15, 1. Et.

Ein Rittergut

mittlerer Größe, nur mit gutem Boden u. mögl. nahe einer größ. Stadt und Eisenbahn, wird **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisang. **J. 90** Exped. d. Bl.

Ein Mühlen-Grundstück

mit großen massiven Gebäuden, starker ausdalt. Wasserkraft und schöner Oekonomie, soll sof. verhältnißh. mit wenig Anzahl. für jeden annehmb. Preis verkauft werden. Adressen unter **A. Z.** Expedition d. Bl. erbeten.

Grundstücks-Versteigerung.

Eine **Wirthschaft** in Zöllmen, mit ca. 17 Schffl. **Areal,** neuen massiven **Gebäuden,** alles nahe am Dorfe gel., desgl. 1 Wirthschaft m. 5 Schffl. Feld, Garten und Wiese, soll Mittwoch den 21. März im Gehöfte daselbst versteigert werden. Näheres zu erfahren bei **August Pinkert, Steinbach** bei Kesselsdorf.

Eine halbe Stunde vom Leipziger Bahnhof hier entfernt (**Omnibusstation**) ist eine vor fünf Jahren vom Besitzer am Bergabhange äußerst solid erbaute

Villa,

für eine event. zwei Familien eingerichtet (20 Piècen) für den festen Preis von 40,000 Mark verkäuflich. Dieselbe zeichnet sich durch prachtvolle, ruhige Lage, herrliche Fernsicht, großen Garten mit alten schattigen Bäumen und einen auf dem Anhöhenplateau befindlichen, ca. 5000 Qu.-M. großen, alten Waldbestand aus. Letzterer, durch eine Mauer getrennt, wird von meilenarosem fiskalischem Walde begrenzt. Wein- und Erdbeerzucht sehr gebaut. Größe des Areals 11,000 Qu.-M. Näheres theilt gern Reflektanten mit und gelangen Adressen unter **K. F. 269** durch den **„Invalidendank"** Dresden an den Besitzer

Gewerbehaus.

Sonnabend den 13. März 1880

Sinfonie-Concert

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Programm.

1. Ouverture zu dem Weihnachtsmärchen „Die Wunderglocke" . . . . . **O. Wermann.**
2. „Ständchen", Lied . . . . . **Schubert.**
3. **Musikalische Dorfgeschichten** . . **Ed. Kretschmer.**
4. **Sinfonie Nr. 1. C-dur** . . . . **Beethoven.**
5. Ouverture zur Oper „Oberon" . . . **Weber.**
6. a) Canzonetta a. d. Es-dur-Quartett b) Spinnerlied aus op. 67 **Mendelssohn.**
7. Tonbilder a. d. Musikdrama „Die Walküre" **Wagner.**

Anfang 7½ Uhr. **Entree 75 Pf.**

Abonnement-Billets sind, 6 Stück zu 3 Mark, an den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben.

Bach's Etablissement

8 Königstraße 8.

Morgen Sonntag den 14. März

Gr. Militär Concert

von Herrn Musikdirektor **A. Schubert**

mit dem Musikchor der Königl. Sächs. Pionniere.

Anfang ½8 Uhr. **Entree 50 Pf.**

Billets à Stück zu **30 Pf.** sind in den Cigarrengeschäften der Herren **Brechelt**, Neustadt (Rathhaus) und **Wagner**, Pirnaische-straße 56, zu haben.

Gebr. Bach.

Victoria Salon

Nur noch kurze Zeit

Puss, Puss, Puss,

dargestellt v. d. aus 8 Personen bestehenden englischen Gesellschaft

Lauri.

Auftreten der Akrobaten-Gesellschaft

Sylvester Schäfer,

der englischen Damen-Velocipede-Gesellschaft

Zento

sowie des gesammten Künstlerpersonals.

Kassen-Eröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**

A. Thieme.

Morgen: 2 Vorstellungen.

Nachmittags: Halbe Preise.

Park Reisewitz.

Sonntag den 14. März

Grosses Militär-Concert

vom Trompeter-Chor des K. S. 1. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 12, unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn

W. Baum.

Anfang ½8 Uhr. **Entree 30 Pf.**

Hochachtungsvoll **A. Rohleder.**

Panopticum,

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Nur noch 10 Vorstellungen.

Circus Herzog.

Heute Sonnabend 7½ Uhr

Große

Parade-Gala-Vorstellung

zum Benefiz für Frau Dir. Herzog

mit den großartigsten Piecen. 1. Mal: **Osman Pascha** aus dem Gestüt des Herrn v. Henkel auf Kleefeld bei Schwerin, vorgeführt v. Hrn. Dir. Herzog. 1. Mal: **Plastische Stellungen zu Pferde** v. Hrn. Leonh. Renz u. s. 3 Kindern. 1. Mal: **Die preisgekrönte Stuhlpyramide** v. Hrn. Zimmanz. 1. Mal: **Grande Quadrille**, geritten von 16 Damen in griechischen Costümen. **Erstes Auftreten von Miß Lily Reed** in ihren Leistungen zu Pferde. **Die Springfahrschule**, ger. v. Frau Dir. Herzog. **Beldemonte**, ger. v. Frau Dir. Herzog. Auftreten sämmtlicher Künstler, Künstlerinnen sowie Clowns.

Alles Nähere Plakate. Morgen: **Zwei vorletzten Sonntags-Vorstellungen.** 4 Uhr u. 7½ Uhr. In beiden Vorstellungen: **Tausend und Eine Nacht.**

Bezugnehmend auf obiges Benefiz erlaube ich mir, einen hohen Adel und hochgeehrtes Publikum von Dresden und Umgegend zu recht zahlreichem Besuch ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvollst

die Benefiziantin.

Tuche und Buckskins

empfiehlt zu billigen Preisen Hugo Bitscher, Waisenhausstraße 13, Eingang Victoriastraße.

Residenz-Theater.

Den vielseitigen Wünschen, namentlich aus der Umgegend von Dresden zu entsprechen, theile ich ergebenst mit, daß **Sonntag den 14. März** nochmals eine Aufführung der volksthümlichen Operette

„Die Glocken von Corneville"

Nachmittags 4 Uhr zu **halben Preisen** stattfindet.

Billets sind von **heute** ab an der Kasse des Residenztheaters zu haben.

E. Karl.

Zum Besten der Hinterlassenen der verunglückten Bergleute zu Himmelfahrt Fundgrube zu Freiberg

Heute den 13. März 1880 in **Meinhold's Etabl. (Loß)**

große brillante Gala-Vorstellung

in der höheren **Magie** und **Physik,**

gegeben von dem Salonkünstler **A. Kutzscher.**

Einlaß 7 Uhr. Anfangspunkt 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Programms mit zum Eintritte berechtigten Coupons à 75 Pf. für reservirte Plätze und 50 Pf. für die anderen Saalplätze sind, ohne die Mildthätigkeit zu beschränken, in den Cigarrenhandl. der HH. Wilh. Schäfer, Seestr., u. Hugo Werdermann, Schloßstr., sowie im Comptoir in Meinh. Etabl. u. Abds. a. d. Kasse zu haben.

Waldschlösschen

(Stadt-Restauration).

Heute Sonnabend großes Extra-Concert,

gegeben vom K. S. Musik-Direktor a. D. Herrn **Rommel** (Orchester 20 Mann). Anfang ½7 Uhr. Entree frei.

Hochachtungsvoll **Heinrich John.**

Tivoli-Tunnel

Sonntag von 11–1 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr ab **Concert** vom neuaufgestellten

Riesen-Orchestrion,

angefertigt auf Befehl Sr. Durchlaucht des Fürsten v. Fürstenberg zu Donaueschingen.

Das größte und beste Musikwerk, welches bisher hier existirt und alle anderen an Bauart, Reinheit und Vollständigkeit übertrifft.

Auf die im Durchgang aufgestellte Schiefertafel mache Freunde von humoristischen Bildern aufmerksam und empfehle gleichzeitig eine neue Sendung des so beliebten **Rheingold** (Bayreuther Schankbier).

Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Tivoli-Tunnel.

Heute Schlachtfest,

von 9 Uhr an **Wellfleisch** und **Leberwürstchen.** Abends von 7 Uhr ab **Concert bei freiem Entree.**

Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

NB. Schweinsknöchel mit Klößen.

Rest. Boulevard,

An der Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee.

Heute Abend

Schweinsknöchel mit Klößen.

Heute und morgen von 11 Uhr und Nachm. von 4 Uhr an

Concert vom Riesen-Orchestrion.

Hochachtungsvoll **W. Kranke.**

Loschwitz.

In **Richter's Restaurant „Zur Dampffähre"** ist ein 280 Ctm. langes und 216 Ctm. hohes **Oelgemälde**

Die deutsche Panzerfregatte „König Wilhelm"

im Durchschnitt, gemalt von M. Schleinitz, ausgestellt, und dürfte sich die Ansicht dieses Bildes Allen empfehlen lassen, welche noch nicht Gelegenheit hatten, ein Kriegsschiff von Innen zu sehen.

Deutscher Kaiser in Pieschen.

Morgen Sonntag **2 humoristische Gesangs-Concerte** vom **Muldenthaler Männerquartett aus Roßwein.** Anfang des 1. präcis 4 Uhr, des 2. 8 Uhr. Billets sind vorher bei Unterzeichnetem zu 30 Pf., an der Kasse 40 Pf., zu haben. M. Reh.

Gasthof zu Wölfnitz.

Sonntag den 14. März **großes Gesangs-Concert der Tiroler Sänger aus Innsbruck,** unter Leitung des Direktor **Hinterwaldner.** Anfang 7 Uhr. Entree 30 Pf. Es ladet ergebenst ein **F. A. Köhler.**

Restaur. zur Friedensburg, Niederlößnitz-Kötzschenbroda.

Wieder-Eröffnung Sonntag den 14. März 1880.

Mein durch seine prächtige Aussicht bekanntes Etablissement halte ich den Besuchern der Lößnitz bestens empfohlen. Meine selbstgebaute und gutgepflegte **Landweine, div. fremde Weine, Champagner, ff. Kaffee, Limonade** u. s. w., **kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll **M. Giessmann.**

Restaurant zum Königstein,

Pirnaischestraße 41.

Zu meinem **heute** stattfindenden

Karpfen-Schmaus

lade alle Freunde und Gönner ergebenst ein.

Otto Lindner.

Nur 3 Tage Ausschank des echten Culmbacher Bock,

ersuisit, desgl. **bairisch Schankbier** aus der 1. Aktien-Bierbrauerei, gutgepflegtes **Felsenkeller-Lager-** und **einfach Bier** empfiehlt zur gütigen Beachtung

F. A. Lange, Kurfürstenstraße 33.

Militär-Vorbereitungsanstalt

Direktor Rudolf Pollatz,

Dresden, Marienstraße 15, 2. Et.

Der nächste Cursus beginnt den **5. April.**

Von sechs Schülern, die den letzten Kursus durchgemacht, bestanden bei dieser Frühjahrsprüfung fünf.

Landwirthschaftl. Institut Brandis-Leipzig.

Die **Academie** und die **Verwaltungsschule** beginnen das Sommersemester **den 5. April.** Gründliche theoretische und praktische Ausbildung. Anmeldungen nimmt entgegen und ertheilt nähere Auskunft

Direktor **Dr. H. Settegast.**

Landwirthschaftl. Kreisschule zu Wurzen.

Beginn des neuen (zweijährigen) Kursus

Montag den 5. April a. c.

Gründliche Ausbildung. Gute und billige Pension (bereits von **300 Mk.** an). Zur Zusendung von **Prospekten** und zu jeder sonstigen Auskunft erklärt sich gern bereit

Dr. Hugo Weineck, Direktor.

Herzogl. Baugewerkschule zu Holzminden a/W. Errichtet 1831.

Fachschulen für Bauhandwerker, Maschinen- und Mühlenbauer. Sommersemester 3. Mai. Vorunterricht 6. April. Pensionat. Programm kostenfrei. Director G. Haarmann.

Unschädlich, blei- und silberfrei.

Keine grauen

— Schutz-Marke —

Haare mehr!

Amtlich analysirt.

Neue Erfindung. Sicher, unauffällig, jede Haarfarbe wieder herstellend. Angenehm, reinlich, Haarwuchs fördernd. Flasche einschließlich. Etui 2 Mk. 25 Pf.

J. H. F. Kaufmann & Comp., Dresden.

Zu beziehen von: Paul Schwarzlose, Schloßstr. 9; Ludwig Arzt, Annenstr. 26; Albert Beukert, Webergasse 38; Moritz Böhnlig, Johannesstr. 2; J. H. Brückner, Freibergerplatz 29; Louis Felder, Waisenhausstr. 5; C. R. Freileben, Wettinerstraße 12 und Wilsdrufferstr. 37; B. Frenzel, a. d. Frauenkirche 19; Emil Hempel, gr. Schießgasse 1; Rob. Herrmann, Waisenhausstr. 24, Eingang Viktoriastraße; W. Hiller, Neumarkt 11; R. Hoffmann, Rosenstraße 35; C. J. Ihle, Badergasse 2; H. Kellner u. Sohn, Schloßstr. 4; Ad. Marth, Waisstr. 8a; H. E. G. Meyer, Georgplatz 12; Alban Pilz, Trompeterstr. 3; O. Putsche, Hauptstraße 5, Eingang Obergraben; R. H. Schwamerkrug, Altmarkt- und Scheffelstraßen Ecke; P. Weise, Pillnitzerstr. 3; Chr. Sdrup, Schäferstraße 13; Ed. Springer, Marienstr. 30 und C. Springer, Scheffelstr. 36.

Englische Biere.

Double Brown Stout, Mald Ale

einige Tage vom Faß.

Gebr. Hollack, Königsbrückerstr. 94.

Wurzelechte Rosen, Frühjahr 1880.

Zweijährige haben sich diesen Winter bei 20 Grad Kälte gut bewährt, es sind die edelsten und dankbarsten **Thea-** und **Remontant-Sorten,** wie **Jules Margottin, La France, Souvenir de la Malmaison, Paul Neron** bringt Blumen von 18 Centim. Durchmesser, **General Jacqueminot, Jeanne d'Arc, Celine Forestier, Centifolien, Moosrosen** und andere.

10 Sorten mit Namen	M.	6.—
20 „ „ „	„	13.—
50 „ „ „	„	30.—
100 Stück in 50 Sorten	„	50.—

Maréchal Niel, schönste dunkelgelbe Theerose, Stück 1 Mk., sehr stark 3 Mk.,

Rosen-Hochstämme dis 1 Meter 1 Mk. — Pf. pr. Stück,
„ „ „ 1,50 „ 1 „ 20 „ „ „

Versandt gegen **Nachnahme.** Packung billigst. Vorrath bedeutend, indeß sind Aufträge wegen Ueberhäufung der Geschäfte im Frühjahr alsbald erwünscht.

Albert Knapper,

Rosengärtnerei in Maximiliansau am Rhein.

Um deutliche Adressen wird dringend ersucht. Nächste Post- oder Eisenbahnstation (Annonce bitte auszuschneiden).

Lubowsky'scher Tokayer Sanitäts-Wein

(Vinum Hungaricum Tokayense)

aus der Edel-Traube **Nemes bor 1868r Ernte.** im Gempliner Comitat Ungarns,

anerkannt laut ärztlicher Gebrauchs-Anweisung und amtlicher Analyse als ein reiner Naturwein von unvergleichlich stärkender Wirkung für Säuglinge, bei Scrophelsucht der Kinder, Altersschwäche und Erschöpfung der Lebenskraft, hat wegen seiner heilkräftigen Eigenschaften allgemeine Verbreitung gefunden und ist in Original-Flaschen zu 3 M., halbe Flaschen zu 1 M. 50 Pf. und Probe-Flaschen zu 75 Pf. unter Kapselverschluß mit **Lubowsky'schem** Firmastempel zu beziehen in **Dresden** bei Herrn **Herm. Roch,** Altmarkt 10, aus der **Reichs-Apotheke,** Bismarckplatz 5, aus der **Marien-Apotheke,** Altmarkt 16, aus der **Albert-Apotheke,** Portikusstraße 5, aus der **Linden-Apotheke,** Neustadt, aus der **Apotheke** in **Kötzschenbroda.**

Gelbgießerei,

eine kleine gangbare, wird mit günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Gefl. Off. bis 15. März unter **J. B. 5** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Meßergasse 5, erbeten.

Nur 50 Pfge.

Strohhüte gewaschen, modernisirt oder garnirt, Herren-Strohhüte gewaschen, neueste Formen, 75 Pf., am See Nr. 22, Eingang kl. Blauenschg. Bertha Philipp.

Pianinos,

höchst solid, verkauft am billigsten Jos. Kuld, Palmstraße 20.

Handwagen

jeder Art sind zu verleihen bei R. F. Haase, Marienstr. 1 und Neustadt, Wilsdrufferstraße 9.

Das heutige Blatt enth. incl. Börsen- u. Fremdenblatt 14 Seiten
Papier von Andrich & Richter in Leipzig.

Adolph Renner

empfiehlt seine **bewährten** und **preiswerthen**

Artikel für Hausbedarf und Ausstattung:

Weiße Gardinen
(Zwirn, Tüll, Mull mit Tüll).
Hierbei ist ein neues **Wiener Fabrikat** als außerordentlich haltbar hervorzuheben.

Bunte Gardinen
(Großer Special-Artikel des Hauses).

Möbel-Stoffe
in Jute, Damast, Rips, Plüsch.

Tisch-Decken
in **Tuch** und **Rips**, bedruckt und mit eleg. Vorduren, in **Gobelin, Bourette, Crepe, Jute, Plüsch, Rothbaumwolle, Grauleinen, Halbleinen** und **Zwirn** mit bunter Kante.

Nähtisch- und Kommoden-Decken.

Teppiche,
Jute von Mark 3,30; **Schotte** und **Germania** von Mark 8,50; **Imit. Brüssel** von 13 Mark; **Tapestry** von Mark 17,50; **Imit. Perser** von Mark 22,50; **Velours** von 25 Mark; **Brüssel** von 31 Mark und **Velours Tournay** von 34 Mark an.

Kaffee- und Thee-Gedecke
in **Weiss, Grau, Creme, Chamois**, sowie auch mit **farbigen Kanten** von 6 bis 24 Mark.

Reinleinene
Tisch- u. Tafel-Tücher
in **Hausmacher, Drell, Jacquard, Damast.**
Hierzu passend in 3 Größen:

Servietten
und **Dessert-Servietten.**

Waffel-, Piqué-, Rips-, Damast- und woll. Waffel-
Bett-Decken,
in vielen neuen Mustern, von 2 Mark an bis 17 Mark.

Kinderwagen-Decken.

Wollene
Schlafdecken, Steppdecken.

Weissleinene
Taschen-Tücher,
gesäumt und ungesäumt, von 3 bis 18 Mark, für Herren, Damen, Kinder.
Dergleichen mit farbigen Kanten und Halbleinen farbig.

Wisch-, Staub- und Scheuer-Tücher.
Mangeltücher, Platttücher.

Handtücher,
Küche, Meter von **20** bis **50** Pf., Dtzd. von Mk. **5,80** an (abgepaßt), Original-Küche, Neuheiten mit farb. Kanten, Dtzd. Mk. **7,50**; Hausmacher-Drell, Mtr. zu **70** u. **85** Pf.; Ungekl. Drell und Jacquard, Dtzd. von Mk. **7,20** und Mtr. von **40** Pf. an; Gekläret Drell, Jacquard und Damast, im Stück und abgepaßt; mit bunten Kanten und Fransen, Dtzd. **9, 12, 19, 24** Mk.; Frottirtuch, sächs., **85** und **110** Pf., engl., Mk. **1,50** bis **2,60**; Frottir-Badetuch, engl., Mk. **3,70**; Frottir-Stoff, engl., Mtr. **2,50** und **4** Mk.

Vorzügliche Stoffe
zu
Leib- und Bettwäsche
in **Leinen, Halbleinen, Madapolame, Nessel, Chiffon, Dowlas, Shirting, Stangenleinen** in mehreren Breiten.

Prima leinen und baumwollen
Bett-Damast.

Carrirte Bettzeuge,
Mtr. zu **35, 50, 55, 60, 70** und **75** Pf.
Inlet, gestreift, zu **60, 70, 75** und **110** Pf.
Inlet, einfarbig, roth und blau, von **95** Pf. an.
Matratzen-Drell, 115 Ctm., von Mark **1,40** an.
Rouleaux-Stoffe in **5** Breiten.

Negligé-Stoffe.

Ich führe nur die **bewährtesten** Fabrikate zu **festen**, auf das **Billigste** gestellten Preisen.

9 Altmarkt 9, Eckhaus der Badergasse, parterre und I. Etage.

Adolph Renner,

9 Altmarkt 9, Eckhaus der Badergasse, parterre und I. Etage.

Oscar Renner, grosse Brüdergasse 13,

empfiehlt heute
die erste Bowle von
frischem rheinischen Waldmeister.

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(337) **Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,**
Havre anlaufend.
Westphalia 17. März. | **Silesia** 31. März. | **Suevia** 14. April.
Gellert 24. März. | **Herder** 7. April. | **Frisia** 21. April.
von **Hamburg jeden Mittwoch**, von **Havre jeden Sonnabend.**

Hamburg, Westindien und Mexico,
Havre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens, Mexico's u. der Westküste
Bavaria 21. März. **Vandalia** 7. April. **Holsatia** 21. April.
von Hamburg **am 7. und 21. jeden Monats.** Die Dampfer vom **7.** allein haben Anschluß in St. Thomas, via Havana, nach **Vera Cruz, Tampico** und **Progreso.**

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in **Hamburg.**
Admiralitätstraße Nr. 33 34. (Telegramm-Adresse: **Bolten,** Hamburg),
sowie der General-Agent **Adolf Hessel,** Dresden, Scheffelstr. 7. (324)

Bierdruck-Apparate.

Beim bevorstehenden Quartalwechsel empfiehlt sich der Unterzeichnete zur Lieferung neuer, solid gearbeiteter Bierdruck-Apparate, sowie Transformation und Reparatur schon vorhandener Apparate. Gleichzeitig mache ich auf meine transportablen Druckapparate in vier verschiedenen Größen, welche auf jedes Faß direkt angebracht werden können und hauptsächlich für Sommer-Restaurants, bei Volksfesten ꝛc. vortheilhaft angewendet werden, aufmerksam.

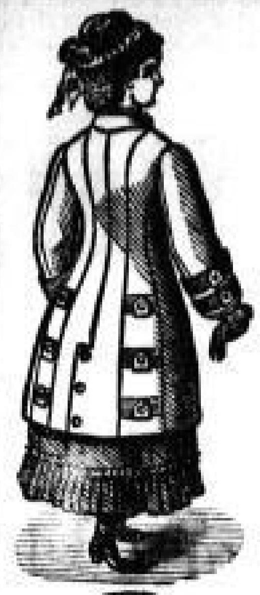
Fabrik: Pillnitzer Straße 16 u. 17. **Gustav Boden.** Niederlage: Badergasse 14.

Federmatratzen und Kellkissen von 20 M. an, nur selbfgef., unverwüstlich. Johannesvrl. 13, v.

Schöne große **Heringe,** per Schock 3 Mk. 50 Pf., verkauft **C. A. Heimann,** im Kaufhaus.

Damen höh. Stände f. Aufnahme u. s. w. **Leipzig,** siehe **Kladderadatsch.**

Richard Hartwig, Civil-Ingenieur, Dresden, Kaiserstrasse 3; Fabrik für **Centralheizungen, Ventilationen, Wasser- u. Gasanlagen,** Ventilationsöfen, Dampfkessel, Dampfmaschinen, Windräder, Hydraulische Motoren, Ventilatoren, Dampfpumpen, Heißluftmaschinen, Gaskraftmaschinen, Widder u. Handpumpen.



Zu den bevorstehenden
Schulprüfungen
empfehle ich
Knaben-Anzüge
für das Alter von 6—15 Jahren,
Mädchen-Paletots,
Costume,
Regenmäntel, Jaquets
etc. etc.,
für **jedes Alter,** nach den neuesten Modellen, aus bekannt guten Stoffen gefertigt, zu **billigen** aber **festen** Preisen.
P. Schlesinger,
37 Wilsdrufferstraße 37.
Knaben-Jaquets, Joppen und einzelne **Hosen** sind stets für alle Altersstufen in reicher Auswahl vorräthig.

MATICO-INJECTION UND MATICO-CAPSELN VON GRIMAULT & Co. Apotheker in Paris. Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Injection wird mit besonderem Erfolg bei akuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medizinalbehörde Rußlands wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 2 Mark 40 Pf. pr. Fl. Bei veralteten Fällen werden außerdem mit Erfolg die **Matico-Kapseln** angewendet, welche den Copaivae-Balsam in Verbindung mit dem ätherischen Oele das Matico enthalten. Die Unannehmlichkeiten des Gebrauchs reinen Copaivae-Balsams, wie Aufstoßen, Uebelkeiten etc. werden dabei vermieden. Preis 4 Mark pr. Fl. von 50 Stück. Es wird gebeten, auf die Etiquette **Grimault & Co.** zu achten. **Haupt-Depot** bei **Gustav Triepel in Leipzig.** Niederlagen in den meisten Apotheken. In **Dresden** bei Herren **Spalteholz & Bley, Annenstraße 29 und Pillnitzerstraße 70.**

Export nach Amerika.
Leistungsfähige Fabrikanten der **Textil-Industrie,** deren Fabrikate sich für den Markt in **Nordamerika** eignen und welche in eine **direkte** Geschäfts-Verbindung mit einer **Import-Firma** in **Philadelphia** treten wollen, werden ersucht, Offerten mit Angabe der p. p. Artikel unt. **V. M. 427** an **Haasenstein & Vogler in Berlin SW.** einzusenden. Risiko ausgeschlossen, da Einkäufe nur gegen Kasse geschlossen werden.

Verheirathung.
Ein hiesiger selbstständiger Geschäftsmann, Anfangs 30er, vermögend, sucht sich baldigst zu verehelichen und wünscht hierzu die Bekanntschaft eines ebenfalls wohlhabenden, gebildeten und gut beleumundeten Fräuleins oder jungen Wittwe zu machen. Suchender legt den Hauptwerth weniger auf besondere Schönheit als auf guten, verträglichen Charakter. Damen, welche gesonnen sind auf diese ernstgemeinte Offerte zu reflektiren, werden gebeten, ihre gefälligen Adressen unter Angabe näherer Verhältnisse in die Exp. d. Bl. unter Chiffre **H. J. 11** niederzulegen. Anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt, wogegen strengste Verschwiegenheit zugesichert wird. Vermittelungspersonen sind verbeten.

Für Schuhmacher!
Damen-Zeugfederschäfte 1.85,
Damen-Lederfederschäfte 3. „
Damen-Lederfederschuhe 1.75,
Herren-Federschäfte 4.50,
von bestem Borrer Kalbleder empfiehlt die Schäftefabrik von **M. L. Unverzagt,** Schreiberg. 4.

Ein junger Kaufmann, der franz. und engl. Sprache mächtig, wünscht sich mit vorläufig 10—12,000 Mk., welches Kapital später vergrößert würde, an einem soliden Engros- oder Fabrikgeschäft Sachsens thätig **zu betheiligen.** Adressen von Firmen, jedoch nur solchen, welche Rentabilität nachweisen können, **J. Z. 437** an Haasenstein u. Vogler in Berlin SW. erb.

Geschäfts-Verkauf
Ein in **Kötzschenbroda** befindliches, Ecke der Haupt- und Bahnhofstraße gelegenes, in frequentester Lage schwunghaftes **Kolonialwaaren-Geschäft** ist mit Wohnung, Keller und Niederlagsräumen sofort zu verkaufen und kann sogleich übernommen werden. Näheres beim Besitzer Kaufmann **Paul Schreiber** daselbst.

Einzige Rettung für Hals-, Brust- u. Lungenschwindsuchtkranke!
In meiner Jugend durch ein Geheimmittel von dieser furchtbaren Krankheit befreit, habe ich nach 45 Jahren dieses bekannt gemacht und seit der Zeit die schönsten Resultate und die herzlichsten Danksagungen erzielt.
Dieses Mittel, welches ich selber bereite, gebe ich unentgeltlich, entnehme nur für meine Mühe und Auslagen Entschädigung. Ich bitte daher alle an der obigen Krankheit Leidende sich vertrauensvoll an mich zu zu wenden.
A. Freytag, früher Rittergutsbesitzer, jetzt Rentier in Bromberg.

Gute getragene Kleidungsstücke,
sind billig zu verkaufen
Galeriestrasse 17, II., im Pfandgeschäft von **Julius Jacob.**

Für Architekten
ist die Konstruktion eines größeren Häuser-Komplexes im Renaissance-Styl zu vergeben und werden nur Solche, die ganz Tüchtiges leisten können, gebeten, ihre Offerten mit Referenzen unter **V. W. 55 postlagernd Dresden** niederzulegen.

Ein äußerst solider, junger, unverh. Mann von liebevollem und ehrlichem Charakter, Sohn achtbarer Eltern, wünscht sich mit einer Baareinlage von M. 6000 an einem nachweislich gut rentablen Geschäft, gleichviel welcher Branche und wo, zu betheiligen. Suchender wünscht dasselbe eher oder später selbst zu übernehmen und wäre auch bereit, bis dahin oder überhaupt als stiller, aber thätiger Theilhaber einzutreten (Sicherstellung des Kapitals erwünscht). Geehrte Reflekt. von streng rechtlichem und christlichem Sinne werden gebeten, werthe Offerten unter **W. C. 413** nebst genauesten Angaben bis Ende d. M. an die Herren **Haasenstein und Vogler in Dresden** gelangen zu lassen. Strengste Diskretion zugesichert.

Plissée-Maschine.
Eine überzählige, sehr gut arbeitende Plissée-Maschine mit Spiritus-Heizung und 22 Centimeter Walzenlänge mit Fußbetrieb ist sehr billig zu verkaufen bei **J. T. Seyfert, Freiberg,** Aeußere Bahnhofstraße 111.

Agenten-Gesuch
an allen Fabrikplätzen für den Verkauf von **Lederriemen.** Offerten unter **H. W. 44** erb. **„Invalidendank" Zittau.**

!!Goldwaaren!!
Eine Partie **Ringe, Garnituren, Medaillons** etc. im Preise bedeutend zurückgesetzt bei **Carl Hager,** Goldarbeiter, Moritzstr. 20. Bestellungen wie auch Reparaturen schnell u. bill.

1 Pianino,
noch w. neu, f. 115 Thlr. zu verk. od. bill. zu verl. Amalienstr. 8, 2.

Pariser Artikel in bekannter Güte, sowie **Schwämme** bis zu den feinsten Sorten halte stets großes Lager. Versandt brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
A. H. Theising jun., 8 Marienstr. 8 Antonspl. 8.

Fransen. Seidene, wollene, leinene, Kleider- und Möbelfransen in allen Farben, Arten, u. Mustern empfiehlt u. fertigt billig an **M. Nessmann,** Nr. 28 Scheffelstraße Nr. 28.

Goldfische
das Stück von 50 Pfg. an.

Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquariums, Tuffsteine u. Korallen, Goldfischnetze,** hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlung**
F. G. Petermann, Dresden, Galeriestraße Nr. 10.

Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung** (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung.** Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sichern Tode.** Zu beziehen durch **G. Pönicke's** Schul-Buchhandlung in Leipzig, sowie durch jede Buchhandlung. In **Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von **C. C. Dietze,** Frauenstraße Nr. 12.

Suppen!
Ein bei rauher Witterung doppelt willkommenes Mittel, in wenig Minuten eine wohlschmeckende Suppe bereiten zu können, bieten die in 5 Sorten vorhandenen und in den meisten Delikatessen-, Colonialwaaren- u. Droguen-Geschäften vorräthigen **condensirten Suppen** von **Rudolf Scheller** in **Hildburghausen.** Es empfiehlen dieselben in Tafeln à 25 Pf., je 6 Teller Suppe gebend: in **Dresden** das **Hauptdepot von Albert Hermann und die übrigen bekannten Niederlagen.**

Gesuch.
Ein feuerfester Cassenschrank, welcher noch in gutem Zustande ist, in dem lichten Raume 99 bis 100 Ctm. Höhe, 60 bis 63 Ctm. Breite und 40 bis 45 Ctm. Tiefe enthält, wird baldigst zu kaufen gesucht. Adressen mit genauer Preisangabe sind abzugeben in der Expedition des „Freiberger Anzeigers".

Handwagen,
alle Sorten vom kleinsten bis größten, Tafelwagen sind zu verleihen **Palmstr. 23,** part., Ecke der Wettinerstraße und Kanalgasse.

Frische Landeier,
à Schock 3 Mark, empfiehlt die Eierhandlung Schreiberg. 6, I. H.

Leihhaus-Scheine
werden zum allerhöchsten Preise gekauft **gr. Ziegelstr. 23, I. E.,** früher Nr. 12, im Pfandgeschäft.

Zur
Aufbewahrung
von Werth-Gegenständen jeder Art, Waaren, Möbeln etc., sowie **zur Spedition** empfiehlt sich die
Sächsische Lombardbank (Aktien-Gesellschaft)
Dresden, kleine Packhofstr. 2, Ecke der Ostra-Allee.

Heirath.
Man sucht für eine junge, sehr hübsche, gebildete unterrichtete Dame aus guter Familie, Israelitin, die später ein ansehnliches Vermögen zu erwarten hat, einen Mann, nicht über 45 Jahre, der geachtet und in guten Verhältnissen lebt. Gefl. Offerten unter **W. c. 6504** an **Haasenstein u. Vogler in Dresden.**

Gardinen-Ausverkauf. Nur noch bis zum 1. April **Breitestraße 16,** zweite Etage, gestickte engl., sowie Zwirn- und die beliebten Kaiser-Gardinen, **Massen** von Resten von 1—10 Fenstern, darunter die hochfeinsten Sachen zu wirklich billigen Preisen. Wer zuerst kommt hat die Auswahl. Wiederverkäufer Rabatt. Schluß am 1. April 1880.

Größere Posten **Scheerhaare** sucht von Tuchfabriken zu kaufen und bittet um Franko-Bemusterung und Anstellung
Freiberg i. Sachs.
A. Franz Engelhardt.
Auch biete ich, zur Schweinefütterung geeignet, **„Stollmehl"** den Herren Oekonomen an und sende gern Probeballen auf feste Rechnung. **Obiger.**

Ich empfehle mich den P. T. Herren Bergwerksbesitzern zur Ausführung von Tag- und Grubenaufnahmen, Vermessungen, Betriebsleitungen, Betriebs-Inspektionen und Abgabe von fachmännischen Gutachten.
Brüx, Böhmen.
Anton Arlt, behördlich autorisirter Bergbau-Ingenieur.

Ein Reitpferd,
Dunkelbrauner, 169 Ctm. hoch, 11 Jahre alt, lammfromm und vor der Truppe geritten, mit sehr flotten Gängen steht **zu verkaufen** für 275 Thaler auf **Rittergut Klingenberg** (Dresden-Freiberger Bahn).

Ein junger Kaufmann, 28 J. alt, Inhaber eines eigenen Geschäfts in einer schöngelegenen Stadt, wünscht sich baldigst zu **verheirathen** und bittet heirathslustige Damen, Anträge mit Angabe der Verhältnisse (auch Photographie erwünscht) unter **V. M. 401** zur Weiterbeförderung bei **Haasenstein und Vogler in Dresden** niederzulegen. Briefe u. Photographie folgen retour, anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt.

Polstermöbel,
sehr solid, reiche Auswahl,
Federmatratzen
auf Stahlfedern von M. 20 an,
Bettstellen,
stark, nußb. imit., v. M. 14 an, **Rohrstühle** zu Fabrikpreisen. Alle Tapezierarbeiten billig.
E. Manck, Tapezirer, Webergasse 6, 1.

Eingesottene bairische
Preiselbeeren,
in Fässern von 50—200 Kilo, versendet gegen Nachnahme ab Chemnitz 50 Kilo mit 16 Mark. **Wilhelm Ehrlich, Chemnitz.**

Dr. Becker's
Nährpulver
als Kindernahrung etc. ist in allen Apotheken u. Droguenhdlg. z. hab.

Pianinos
zu 100, 110, 125, 140—300 Thlr. billig verk. u. vermiethet **Jul. Gottlöber,** Altmarkt Nr. 25.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche** auch in den hartnäckigsten Fällen ohne Berufsstörung des Patienten schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 U., 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Man probire und staune
über den fabelhaft billigen Preis folgender Cigarren:
Hav.-Aussch. 100 St. 2 M. 30 Pf.,
2 Stück 5 Pf.,
Holländ. Ausschuß 3 M. 30 Pf.,
2 Stück 7 Pf.,
sowie Nr. 45 100 St. 3 M. — Pf.,
ff. Cuba 100 „ 3 „ 60 „
ff. Sumatra 100 „ 3 „ 60 „
ff. Imitation 100 „ 4 „ 75 „
Nr. 85 100 „ 5 „ 50 „
Louis Warmbrunn, 23 Johannesstraße 23 (Ecke).

Haselnuß-Chocolade empfiehlt als etwas wirklich hochfeines **Hempel's Conditorei,** Pragerstraße Nr. 38.

Specialgeschäft für
Kaffee u. Zucker.
20 div. Kaffee's v. 90—170 Pf.
Afrikanischer Perl-Mocca 110 Pf., **geröstete Kaffee's** v. 120—210 Pf. in feinsten **Wiener Melangen, Feigen-Kaffee** Fabrikat der Herren August Tschinkel Söhne in Laibach, anerkannt beste, auf allen Welt-Ausstellungen prämiirte Waare.
Größeren Consumenten und Wiederverkäufern gewähre entsprechenden Rabatt.
Oswald Ziegenhals, 24 Victoriastraße 24.

Wettinerstr. 29.
Schweinefleisch a Pfd. 58 Pf.
Hammelfleisch a Pfd. 50 Pf.
Pökelfleisch a Pfd. 65 Pf.
Kalbfleisch a Pfd. 45—50 Pf.

Valparaiso-Honig, Tafel-Honig, Schweiz. Tafelbutter, Caffee's in reicher Auswahl, sowie sämmtliche **Colonialwaaren** empfiehlt zu den billigsten Preisen **August Bensch,** Hauptstraße 14c. Wiederverkäufern Engrospreise.

Ein Fisch- und Delicatessengeschäft ist sofort billig zu verkaufen. Näh. i. Fischgesch. gr. Ziegelstr. 16.

Ein prachtvoller
Kabinet-Flügel
aus einer berühmten Hofpianofabrik wegzugshalber im Auftrage) mit 100 Thlr. Verlust, desgl. ein feines **Pianino** von W. Biese, Hofl., ganz billig zu verkaufen oder zu verleihen **2, I. Schreibergasse 2, I.,** Ecke Altmarkt.
A. Wagner, Instrum.-macher.

Zum Vertrieb alter, gut abgelagerter **Weine** wird ein solider, mit besten Referenzen versehener
Agent
für **Dresden und Umgegend** für **Privatkundschaft** unter üblicher Provision gesucht. Offerten der bisherigen Thätigkeit sind an die Herren **Haasenstein u. Vogler** unter **V. P. 404** zu richten.

Ein mittelgroßer, schöner, noch sehr gut erhaltener **Flügel** ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Zu erfragen Strehlenerstraße 24, 1 Tr. links.

Gummi- und Fischblasen versendet pr. Dtzd. briefl., sowie alles Feine aus Gummi **Albert Hirschmann, Hamburg.**

Das Etablissement

Robert Bernhardt

ist beim gegenwärtigen Beginn der Saison, gleichzeitig im Hinblick auf das zeitige Ostergeschäft, aufs Neue bemüht gewesen, seine sämmtlichen Abtheilungen der

Seiden- & Modewaaren-Manufactur-Branche

in einer dem Renommée der Firma entsprechenden Weise auszustatten mit Allem, was

neu, elegant, gut und billig ist.

Kleiderstoffe:

Neuheiten in Beige:
Elegante Köper-Beige,
das ganze Meter von 58 Pf. — Elle von 33 Pf. an.

Neuheiten in Lüsterstoffen:
das ganze Meter von 60 Pf. an.

Neuheiten in Besatzstoffen:
Ramagirt und carrirt in endlosen Variationen,
das ganze Meter von 70 Pf. — Elle von 40 Pf. an.

Neuheiten in Waschstoffen:
Cretonnée, Madapolame, Crêpe und Satin,
das ganze Meter von 32 Pf. an.

Neuheiten in halbwollenen u. reinwollenen einfarbigen Stoffen!

Ausserdem bin ich in der angenehmen Lage, eine sehr bedeutende Partie

helle und dunkle moderne Sommer-Kleiderstoffe

in verschiedenartigen Mustern und allen Farbensortimenten zu

ganz abnorm niedrigen Preisen

abgeben zu können, Qualitäten, welche schwer und fehlerfrei sind und in der That einen viel höheren Werth haben.

Ich verkaufe:

Eine Partie klein gemusterte Grosgrain,
das ganze Meter 35 Pf. — Elle 20 Pf. (Werth 50 Pf.)

Eine Partie dunkle faconnirte Lüsters,
das ganze Meter 50 Pf. — Elle 28 Pf. (Werth 80 Pf.)

Eine Partie moderne Barège,
das ganze Meter 44 Pf. — Elle 25 Pf. (Werth 70 Pf.)

Eine Partie helle, moderne kleingemusterte Sommer-Kleiderstoffe,
das ganze Meter 53 Pf. — Elle 30 Pf. (Werth 90 Pf.),
das ganze Meter 58 Pf. — Elle 33 Pf. (Werth 100 Pf.),
das ganze Meter 70 Pf. — Elle 40 Pf. (Werth 115 Pf.),
das ganze Meter 80 Pf. — Elle 45 Pf. (Werth 130 Pf.),
das ganze Meter 90 Pf. — Elle 50 Pf. (Werth 140 Pf.)

Diese Anerbietung ist eine überaus seltene und erscheint für jede Dame und Familie in hohem Grade begehrenswerth.

Tuche und Buckskin,
Jaquet-Stoffe:
nur decatirte Stoffe:
Schwarzes Tuch,
alte Elle von 2 Mark an.
Buckskin-Nouveautés,
alte Elle von 2 Mark 20 Pf. an.
Schwarze Kammgarn-Diagonales,
doppelbreit zu Jaquets,
alte Elle von 2 Mark an.

Leinwand,
Bettzeuge,
Halb-Leinwand,
Meter von 36 Pf., — Elle 21 Pf. an.
Rein-Leinen, 6/4 breit,
Meter von 62 Pf. — Elle 35 Pf. an.
Bettzeuge, 5/4, 6/4, 8/4,
Meter von 35 Pf. — Elle 20 Pf. an.

Weiße und bunte Gardinen,
Weisse schmale Gardinen,
Meter von 32 Pf. — Elle 18 Pf. an.
8/4 weisse Gardinen,
Meter von 40 Pf. — Elle 23 Pf. an.
Bunte Gardinenstoffe,
Meter von 32 Pf. — Elle 18 Pf. an.
Englische Tüll-Gardinen,
abgepaßtes Fenster von 4 Mark 50 Pf. an.

Umschlagetücher, das Stück von 4 Mark 50 Pf. an bis zu 24 Mark.

Das Etablissement „**Robert Bernhardt**" verkauft nur zu — **festen Preisen;** — es ist dies die einzig mögliche Form, das Publikum allein **reell** bedienen zu können, weil nur bei strictet Durchführung dieses Prinzips auch jeder Nicht-Waaren-Kenner absolut sicher ist, niemals übervortheilt zu werden.

Robert Bernhardt,

Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur,
Dresden-Altstadt,
Freiberger-Platz 22—23, Parterre und 1. Etage.
(Gegründet 1865.)

Deutscher Porter
und Zerbster Biere in Originalgebinden und Flaschen.
Bierhandlung **Gebr. Hollack,**
Königsbrückerstrasse 94.

Bayreuther Schankbier
(vorzüglich)
Eiskeller-Restaurant, Königsbrückerstraße 94.

Schwarze und farbige
Seiden-Stoffe
in **Taffet, Rips, Faille, Satin-Luxor, Atlas** 2c.
größtes Lager
zu sehr billigen Preisen
Robert Bernhardt,
22-23 Freibergerplatz 22-23.

Wein-Offerte!

Infolge rechtzeitiger Einkäufe und durch meine Verbindungen mit ersten Häusern vom Rhein und von der Mosel bin ich in den Stand gesetzt, trotz der erheblichen Preissteigerungen, hervorgerufen durch die letztjährige totale Mißernte, noch folgende Weine als sehr preiswerth zu offeriren:

(Pfalz)	**Hambacher**	0,75	pr. Fl. incl. Glas.
(Baden)	**Markgräfler**	0,90	„ „ „ „
(Mosel)	**Trabener**	1,00	„ „ „ „
(Pfalz)	**1874er Dürkheimer**	1,10	„ „ „ „
(Rhein)	**Niersteiner**	1,20	„ „ „ „
(Mosel)	**Scharzberger**	1,25	„ „ „ „
(Rhein)	**Geisenheimer**	1,50	„ „ „ „
(Rhein)	**Winkler**	1,80	„ „ „ „
(Rhein)	**Hochheimer Berg**	2,00	„ „ „ „

Für reine Naturweine leiste Garantie.

Meine Preise sind äußerst gestellt und verstehen sich p. Casse. Dennoch lasse ich bei Entnahme von 25 Fl. 5 Pf., von 50 Fl. 10 Pf. Preisreduktion eintreten und sehe zahlreichen Einkäufen entgegen.

M. A. Münscher, Weinhandl., Reichsstr. 8

Aepfelwein-Handlung
von
Carl Albert,
Amalien-Hof, Amalienstrasse,
empfiehlt hiermit seinen — von Herrn **Dr. Filzinger** untersuchten — excellenten **Aepfelwein** als vorzügliches Blutreinigungsmittel, pr. Dutzend Flaschen 5 Mk. excl. Glas, in Gebinden 50 Pf. per Liter.
Bei größerer Entnahme entsprechend billiger.
Bitte alle Aepfelwein-Consumenten Notiz zu nehmen von der in Nr. 64 der „Dresdner Nachrichten" enthaltenen Gerichts-Verhandlung, Strafkammer III., „Aepfelwein betreffend", der seinerzeit für unglaublich billigen Preis allhier angepriesen wurde, **aber gefälscht war.** Dies zur geneigtesten Unterbreitung aller Aepfelwein-Consumenten. Mit steter Hochachtung
Carl Albert, Amalienstraße 16,
Handlung **echten** Frankfurter Aepfelweines.

Pfandsachen (Wilsdrufferstr. 17, 1. Et. bei W. Rudolph.)
Goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, Auswahl goldener Ketten, Siegel-, **Trauringe,** Brillantringe, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Kinder-Ohrringe, Medaillons, Kreuze, Knöpfe, silberne Speise-, Kaffee-, Suppenlöffel, Becher, Bestecke, Uhren, Schaukeln, goldene Brillen, Klemmer, Operngläser, Standregulator, für Uhrmacher passend, dunkelkrener Sammet für Blumen-Fabrikanten, feinere Etuis u. s. w. **Leihhausscheine kauft zum höchsten Preis.**

Das Piano-Magazin
von
Paul Werner
befindet sich jetzt
3 Sophien-Strasse 3
und empfiehlt seine
Pianinos und Flügel
neuester, solidester Bauart unter langjähriger Garantie zu civilen Preisen. Gebr. Instrumente werden stets gern mit angenommen.

Ein altes Familiengut in Preußen,
Bahnstrecke Berlin-Königsberg, ½ Meile v. Bahnh., best. Weqd., ca. 3000 Mrg. Areal, wov. 350 Mrg. Wiesen, 350 Mrg. schönst. Forst, Rest n. Weizenb., t. hoch. Cultur, Schloß a. prachtv. Environs, sow. mass. Wirthschaftsgeb., 40 Ackerpferde, 75 Rassekühe, 50 Stück Jungvieh, 40 junge Pferde (im Frühjahr f. 4000 Thlr. Militärpferde a. d. Remonte-Kommiss. verkauft). Unkündb. Hypothekenstd. Pr. 62 Thlr. p. Mrg. Anzahl. 30–50,000 Thlr., auch in sicheren Hyp., eine mittelgroße Villa würde event. auch angenommen, da Besitzer f. Krankheitshalber zurücktritt. Nur ernsten Selbstkäufern Näheres durch **Gomma,** Berlin, Friedrichstr. 74.

Das Möbel-Magazin
von G. Schönbrodt, Schreibergasse 21, 1.,
empfiehlt das größte Lager selbstgef. **Tischler- u. Polstermöbel** zu sehr billigen Preisen unter Garantie.

Schifffahrts-Eröffnung i. Stettin
Für **Speditionen nach allen Richtungen** hält sich empfohlen
Eugen Rüdenburg in Stettin.

Die Strohhutfabrik
von F. A. Seifert,
Sophienstrasse Nr. 2–3, erste Etage,
hält ein reiches Lager von Herren-, Damen- und Kinder-Hüten bestens empfohlen und übernimmt Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernisiren en gros & en detail bei prompter und billiger Bedienung.

Wiener u. Pariser Neuheiten in Filz- und Seidenhüten,
außerdem:
Confirmandenhüte, elegant, . . Mk. 3,
Herren-Filzhüte, schwarz, . . . „ 3 bis 3.50,
Loden-Filzhüte, farbig, ... „ 3 „ 3.50,
anerkannt **bestes Fabrikat,** empfiehlt
Jacques Lippmann,
5 Neumarkt 5, Landhausstraßen-Seite,
und
22 Schlossstrasse 22,
vis-à-vis Hofmundbäcker Adam.

Zweite Verloosung von Rennpferden, Fahr- u. Reit-Utensilien in Leipzig.

Bei Gelegenheit der am **22. und 23. Mai d. J.** stattfindenden **Frühjahrs-Rennen** wird mit hoher ministerieller Genehmigung eine Lotterie veranstaltet. Zur Ausgabe gelangen **6000 Stück Loose à 3 M.** und sind solche bei Herrn **August Kind, Markt 8,** zu entnehmen. — Commissionären Rabatt.

Zur Verloosung gelangen:
der Sieger in der **Verloosungs-Steeple-Chase,**
der Sieger **im Verloosungs-Handicap,**
der Sieger **im Verloosungs-Hürden-Rennen,**
50 Stück Fahr- und Reit-Utensilien im Gesammtwerthe von **2000** M., welche am Tage der Rennen auf dem Platze ausgestellt sind.

Die **Verloosung obiger Sieger** findet am Schluß betr. Renn-Tages, die der **Fahr- und Reit-Utensilien** aber nur am zweiten Renn-Tage unter behördlicher Aufsicht statt.

Das Resultat der Ziehung wird seiner Zeit im Dresdner Journal, in der Leipziger Zeitung, im Leipziger Tageblatt und den Leipziger Nachrichten bekannt gemacht.

Leipzig, den 15. Februar 1880.

Das Directorium des Leipziger Renn-Clubs.

Auf Grund des Vorstehenden halte ich mich zur Abgabe von Loosen (auch an Commissionäre) hiermit empfohlen.

Leipzig, am 15. Februar 1880.

August Kind, Markt 8.

Victor Lwowski,
Maschinen- & Dampfkesselfabrik, Halle a. S.
Specialitäten:
Bau und Umbau von Brennereien. Dampfmaschinen und Dampfkessel.
Patent: Maisch-Mahl-Apparat.
Zahlreiche Referenzen.
Kostenanschläge und Prospecte gratis.

Zeige ergebenst an, daß vom 14. bis Dienstag den 16. März eine große Auswahl **schöner leichter** und **starker dänischer Arbeits-,** sowie **eleganter Wagenpferde** in **Dresden, Stadt Coburg** zu soliden Preisen zum Verkauf steht.
Achtungsvoll **W. Heinze.**

Große Oelgemälde-Auction.
Heute Vormittag von 11 Uhr an Rampeschestraße Nr. 21 im Glas-Salon:
Fortsetzung der Versteigerung vorzüglicher Oelgemälde rühmlichst bekannter Münchener und Düsseldorfer Künstler.
Besichtigung der Gemälde Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an. **C. Breitfeld,**
Raths-Auctionator u. verpflicht. Taxator.

Um Anfragen und unliebsame **Verwechslungen** zu meiden, finde ich mich, wenn auch verspätet, zu der Erklärung veranlaßt, daß das seit Kurzem hier errichtete Kohlengeschäft von
„Hirsch & Richter"
mit meiner seit 1871 bestehenden Firma **gar nichts gemein** hat.
Julius Richter,
Kohlenversandtgeschäft,
Aussig an der Elbe.

Zu Möbel-Transporten
in und außer der Stadt unter billigster und reeller Bedienung empfiehlt sich **E. Lange, Bautznerstraße 56.**

Für Schaubuden-Besitzer.
In der Zeit vom 11. bis mit 15. Juli dss. Js. findet in **Pirna das Mitteldeutsche Bundesschießen** statt.
Besitzer anderer und guter Schaubuden 2c., welche gesonnen sind, dasselbe zu frequentiren, wollen ihre diesbez. Gesuche unter genauer Angabe des zu beanspruchenden Raumes beim Vorsitzenden des unterzeichneten Comités, Kaufmann **E. Ihle** in Pirna, bis zum 1. Juni einreichen.
Pirna, im März 1880.
Das Central-Comité
für das 6. Mitteldeutsche Bundesschießen.

Mein grosses
Special-Lager
schwarzer Kleider-Stoffe,
bewährte Fabrikate,
ist, des
guten Lichtes
halber, in den
Räumen der I. Etage
aufgestellt.
Adolph Renner
9, Altmarkt 9,
Eckhaus d. Badergasse.

Wagenbau und Sattlerei
von
A. Mahn, Bautznerstr. 5,
am Albert-Theater,
empfiehlt eine Auswahl neuer eleganter Wagen zu soliden Preisen unter Garantie. Reparaturen werden prompt u. billigst ausgeführt.

Gardinen-Appretur.
G. Gruner, kleine Plauenschegasse 49.
Gebrauchte Gardinen werden gewaschen und **wie neu** schnell und billig appretirt.
NB. Ablagestelle in Herrn **H. E. Kuhn's Geschäften,** Bürgerwiese 3, Schreibergasse 18, Wirnaischestraße (Braun's Hotel, im Bazar) und **Neustadt,** Hauptstraße und Markt-Ecke.

C. A. Scholz,
Amalienstraße 8, 1. Etage,
empfiehlt sein Atelier zu dem
vollkommensten künstlichen Zahnersatz.
Sprechzeit von 9–12 und 2–4. (20jährige Erfahrung.).

Anglo-Swiss Kindermehl
Nahrhafter, löslicher u. leichter verdaulich als andere Kindermehle. Voll tänd. Zusammensetzung desselben findet sich auf der Etiquette
Anglo-Swiss Condensirte Milch
Findet mehr denn jeder andere Artikel als Kindernahrung Verwendung.
Zu haben in den meisten Apotheken und Spezereihandlungen.
En gros in **Dresden** bei Herren **Spatzholz & Bley.**

Baugewerkschule Höxter a. d. Weser.
Beginn: 1. Sommer-Cursus, 3. Mai, Vorunterricht 19. April.
2. Winter-Cursus, 3. November; Vorunterricht 18. October.
Anmeldungen beim **Director Möllinger.**

Dresdner Jalousie-Fabrik
von
J. E. Uhlmann, vorm. H. Reimer,
29 Neuegasse 29.
Reparaturen schnell und billig.

In dem **Abzahlungs-Bazar** von
Zippe & Matzdorff,
13 b, I. Neumarkt 13 b I,
sind die Neuheiten für die Saison eingetroffen und kann Jeder nachstehende Artikel auf **wöchentliche und monatliche Abzahlung** erhalten.

Herren-Anzüge, reine Wolle	. . .	**M. 40–60,**
do. Paletot	. . . . .	**„ 24–36,**
Confirmanden Anzüge	. . . .	**„ 24–33,**
Damen-Regenmäntel	. . . .	**„ 10 20,**
do. do. weiten Aermeln	.	**„ 20–33,**
do. Jaquets	. . . . .	**„ 14–30.**

Großes Lager von **Möbeln, Betten, Matratzen, Leinen, Hüten, Stiefeln** 2c. Lieferung ganzer Aussteuern.
Bitte genau auf die Firma und Hausnummer zu achten.
Abzahlungs-Bazar
Zippe & Matzdorff,
13 b. Neumarkt 13 b.